

Kakteen

und andere Sukkulanten

M 6000 E

5

Heft

1989

Mai

40



Kakteen und andere Sukkulanten

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Heft 5 • Mai 1989 • Jahrgang 40 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Viele betrachten die sich von Jahr zu Jahr mehrenden Kakteen-Hybriden als ungebettete Außenseiter. Ihr heimlich von Insekten oder gezielt durch Züchterhand beeinflußtes Antlitz, ob als ungewöhnlicher Pflanzenkörper oder dann mit nicht alltäglichen Blüten, übt trotzdem auf viele Kakteenfreunde eine immer wieder neu entflammende Begeisterung aus. Und in der Tat, viele können diesen, leider oft namenlosen Schönheiten kaum widerstehen. Dabei ist die umseitige Präsentation einiger *Echinopsis*-Blüten nur eine Kostprobe von inzwischen zu hunderten, in den Sammlungen vorhandenen, kugeligen bis kleinsäuligen, neuen Züchtungen. Sie sind das Ergebnis zwischen einer, *Echinopsis oxygona* nahestehenden Hybride und einer buntblühenden *Echinopsis*, die angeblich von A.V. Frič in den 20er Jahren verbreitet worden sein soll. Mit dieser Hybridengeneration ging der Wunsch nach relativ kleinen Pflanzenkörpern, einer ansprechenden Bedornung, der frühen, reichen und sommerlangen Blüte, dem Duft und der Vielfarbigkeit der Blüten in Erfüllung.
Lesen Sie mehr über Kakteen-Hybriden auf Seite 110 in diesem Heft.

Bild und Text: Ewald Kleiner

Inhalt :

Manfred Voigt	Für die zentralgeheizte Wohnung zu empfehlen: <i>Rhipsalis robusta</i>	105
A. und E. Lutz	Zu den Kakteenstandorten im Westen der USA – 1. Teil	106
Hybriden		
Ewald Kleiner	Keine Angst vor Hybriden!	110
Aus anderen Fachzeitschriften		
Klaus J. Schuhr	<i>Cactus and Succulent Journal (US) 1988</i>	114
Eckhard Meier	<i>Epiphytes 1988</i>	115
Klaus J. Schuhr	<i>The Journal of the Mammillaria Society 1988</i>	115
Kritisch betrachtet		
Beat E. Leuenberger	Bemerkungen zum Typus von <i>Sulcorebutia steinbachii</i>	116
	Kleinanzeigen	(92)
Treffpunkt Gewächshaus		
Urs Eggli	Hobby und Wissenschaft begegnen sich	119
In Kultur beobachtet		
Gerold F. Koch	Ein Lob den Tephrokakteen!	122
Erstbeschreibung		
Werner Rauh	<i>Ceropegia bosseri</i> var. <i>razafindratsirana</i>	124
Heinz Hoock	Die Namen der Astrophyten III	131
Der praktische Tip		
Franz Gebhart	Regenerierung schwacher oder kränkelnder Kakteen	132

Für die zentralgeheizte Wohnung zu empfehlen: *Rhipsalis robusta* LEMAIRE

Manfred Voigt

Die Zahl der Kakteenpfleger in zentralgeheizten Wohnungen wird immer größer. Im Gegensatz zu Liebhabern mit Glashaus können sie die Probleme zur richtigen Unterbringung ihrer Pflanzen nicht so leicht lösen. Ein fast idealer Kaktus zur Pflege in solchen Wohnungen ist der altebekannte Binsen- oder Korallenkaktus *Rhipsalis robusta*. Nach seinem Verbreitungsgebiet Brasilien (Rio de Janeiro, Santa Catarina) zu urteilen scheint diese Art eher für ein warmes bis feuchtwarmes Glashaus geeignet zu sein. In der Praxis bestätigte sich aber diese Vermutung nicht. Schon WERDERMANN (1938) empfahl einige Arten der Gattung *Rhipsalis* als besonders geeignet für die Zimmerpflege, doch *Rhipsalis robusta* gehörte nicht dazu. Obwohl zu jener Zeit Zentralheizungen in Wohnungen noch wenig verbreitet waren, erkannte er bereits die Problematik dieser Heizungsart für die Kakteenpflege richtig. Seine Angaben habe ich mit *Rhipsalis robusta* nachvollzogen und kann sie bestätigen, obwohl ich teilweise zu abweichenden Ergebnissen gekommen bin.

Seit vielen Jahren pflege ich *Rhipsalis robusta* unter den verschiedensten Bedingungen. Stets wurde reichlich Neutrieb gebildet, doch der Knospenansatz und die Blühfriedigkeit konnten mich nie zufriedenstellen. Hier mußte also ein grundsätzlicher Kulturfehler vorliegen. Aufgrund dieser Erkenntnis änderte ich meine Kulturmethode. Nun hänge ich alle meine *Rhipsalis*-Arten im späten Frühjahr (Anfang bis Mitte Mai) im Garten unter den Bäumen halbschattig auf. Da ich nur an den Wochenenden im Garten sein kann, müssen sich die Pflanzen weitgehend mit Tau und Regen beseihen, was ihnen jedoch sichtbar gut bekommt. Ende Oktober bis Anfang November werden alle *Rhipsalis*-Arten aus dem Garten in die Wohnung gebracht und aus Platzmangel am Zimmerfenster aufgehängt. Dabei beträgt der Abstand zum Heizkörper ca. 60 cm. Die Raumtemperatur liegt zwischen 20 und 24°C. Wöchentlich wird einmal gegossen und ein- bis zweimal genebelt. Als Folge dieser Behandlung erscheinen bereits kurz nach der Umquartierung die ersten Knospen. Anfang Dezember setzt ein reicher Blütenflor ein. Bis zu 50 Blüten öffnen sich gleichzeitig an einer Pflanze. Die einzelnen Blüten bleiben etwa zwei Tage lang geöffnet. Unter diesen Kulturbedingungen hat sich auch *Rhipsalis robusta* als Massenblüher gezeigt. Nach dem Abblühen werden die Pflanzen in einen etwas kühleren Raum (ca. 12 bis 15°C) gebracht, damit der Neutrieb nicht allzu heftig einsetzt und den Pflanzen wenigstens andeutungsweise eine Ruhezeit gewährt werden kann.

Die durch die Sommerkultur im Freien bedingte Rot-



färbung der Triebe verliert sich im Verlauf des Winterhalbjahres wieder. Der Gesamthabitus der Pflanzen bei der beschriebenen Kulturmethode gleicht allerdings eher dem einer Pflanze am natürlichen Standort als einer Kulturpflanze.

Wer keinen Garten besitzt, kann *Rhipsalis robusta* als Ampelpflanze auf dem Balkon (ideal sind Ost- oder Westrichtung) pflegen. Auch in dieser Sommerunterkunft werden sich die *Rhipsalis*-Arten wohl fühlen. Hierbei muß jedoch etwas öfter mit möglichst kalkfreiem Wasser gegossen werden. Eine zwei- bis dreimalige Düngung mit Kakteendünger ist in der Wachstumszeit sowohl bei der Garten- als auch Balkonkultur zu empfehlen. Wer seine *Rhipsalis robusta* so kultiert, wird sich alljährlich problemlos an ihren zahlreichen kleinen, aber doch sehr reizvollen Blüten erfreuen können.

Literatur:

WERDERMANN, E. (1938): Meine Kakteen

Manfred Voigt
Marsweg 16
DDR-7063 Leipzig

Zu den Kakteenstandorten im Westen der USA



Carnegiea gigantea vor dem Hintergrund der Superstition Mountains

Reisebericht in zwei Teilen

Teil 1

Im Sommer 1988 unternahmen wir unsere 4. Reise zu den Kakteenstandorten im mittleren Westen der USA. Es war eine sechswöchige Tour, die uns auf einer Strecke von etwa 15000 km durch 6 Bundesstaaten führte. Von Los Angeles ausgehend fuhren wir ostwärts durch Arizona bis nach Neu Mexiko, dann nach Norden durch West-Colorado und Utah und über Nevada zurück nach Kalifornien in die hohen Berge der Sierra Nevada. Weite Strecken dieser Reise legten wir auf Schotterstraßen und unbefestigten Feldwegen zurück. Wir schliefen im Zelt und kochten unser Essen selbst; meist campierten wir direkt in der Wildnis fernab von Campingplätzen.

Unser Abenteuer beginnt mit einer sechsstündigen Flugverspätung. In aller Eile übernehmen wir unseren bestellten Mietwagen, um der dichtbebauten Küstenlandschaft mit ihrem Smog zu entfliehen. Wir fahren geradewegs nach Osten in die weite Mojave Wüste, der Dämmerung entgegen. Irgendwann schlafen wir ein paar Stunden im Wagen, und die aufgehende Sonne findet uns bereits an der Grenze nach Arizona. Dieser erste Tag wird sehr heiß, und wir halten oft an, um Saguars, Echinocereen und Mammillarien für kurze Zeit zu betrachten und zu fotografieren. Am frühen Nachmittag erreichen wir Bagdad, im Westen Arizonas, wo wir mit Glück schon nach kurzer Suche

Alwine und Eberhard Lutz

den Standort von *Escobaria vivipara* (Nuttall) F. Buxbaum var. *buoflava* P. C. Fischer finden. Wir ruhen uns hier einen Tag lang aus und ziehen dann weiter in Richtung Holbrook. Oberhalb des Salt River Canyon in den Apache White Mountains sehen wir schöne Gruppen von *Echinocereus fendleri* Engelmann var. *bonkerae* (Thornber & Bonker) L. Benson. Südlich von Holbrook, wo das Land immer wieder flacher und niedriger wird, suchen wir nach *Toumeya papyracantha* (Engelmann) Britton & Rose. Stundenlang laufen wir von einem Hügel zum nächsten, ohne Erfolg.

Gegen Mittag steigt die Temperatur über 40° Celsius an, und da wird schon ein einfacher Spaziergang spätestens nach 15 Minuten zum Hochleistungssport. Buchstäblich beim letzten Versuch stolpern wir schließlich über die seltenen Pflanzen. Erschöpft und glücklich bestaunen wir die Raritäten; der Rest bis zum Abend ist nur noch Erholung. Zwei Tage später sind wir in Neu Mexiko in den Bergen um Kingston. In der ehemals berühmt-berüchtigten Silberminenstadt, die in ihrer Blütezeit mehreren 1000 Einwohnern Arbeit und Wohnung gab, leben heute keine 30 Menschen mehr. Kingston ist eine Geisterstadt.

Auf den bewaldeten Hängen in 2000 m Höhe wachsen *Echinocereus fendleri*, *E. triglochidiatus* Engelmann

Echinocereus fendleri var. *fendleri* in den Sacramento Mountains, New Mexico, am gleichen Standort mit *E. fendleri* var. *kuenzleri*

var. *neomexicanus* (Standley) L. Benson, *Echinomastus intertextus* (Engelmann) Britton & Rose und *Escobaria vivipara* (Nuttall) F. Buxbaum var. *neomexicana* (Engelmann) F. Buxbaum.

Weiter geht es nach Las Cruces in die Organ Mountains. Unser Ziel ist hier der San Augustin Pass, wo *Escobaria sandbergii* Castetter, Pierce & Schwerin und *Escobaria organensis* (D. Zimmerman) Castetter, Pierce & Schwerin wachsen sollen. Die Landschaft ist unglaublich wild und zerklüftet, weite Strecken sind mit Dornengestrüpp und *Dasyllirion* bestanden. Leider ist der größte Teil des Geländes als Weideland oder militärisches Sperrgebiet eingezäunt und "No Trespassing". Wir suchen hartnäckig nach einer Fahrspur in die Berge und landen schließlich auf dem Hof einer Ranch. Enttäuscht geben wir auf. Aber unsere Bemühungen waren doch nicht ganz ohne Erfolg. Wir fanden bei unserer Suche *Echinomastus intertextus*, *Echinocereus chloranthus* Engelmann var. *cylindricus* (Engelmann) N. P. Taylor, *Escobaria vivipara* var. *arizonica* (Engelmann) D. R. Hunt, *Coryphantha ramillosa* Cutac und *Coryphantha scheeri* (Muehlenpfordt) Lemaire var. *valida* (Engelmann) L. Benson.

An White Sands vorbei fahren wir über Alamogordo in die Sacramento Mountains hinein. In 2000 m Höhe verlassen wir die Straße und erreichen über einen holprigen Feldweg ein abgelegenes Tal, wo wir unser Camp aufschlagen. Schon bald brät ein tellergroßes Steak in der Pfanne, und im nahegelegenen Wildbach waschen wir noch schnell unsere Wäsche. Dann klingt ein langer Tag bei einigen Dosen kaltem Bier in Ruhe aus.

Am nächsten Morgen erkunden wir gleich nach dem Frühstück die umliegenden Hänge. Hier wachsen *Echinocereus triglochidiatus*, *E. viridiflorus* Engelmann var. *standleyi* Britton & Rose und *Escobaria vivipara* var. *radiosa* D. R. Hunt. Wir finden auch vereinzelt *Mammillaria heyderi* Muehlenpfordt var. *meiacantha* (Engelmann) L. Benson, *Echinocereus fendleri* Engelmann var. *fendleri* und nach langer Suche wenige *Echinocereus kuenzleri* Castetter, Pierce & Schwerin.



Über eine holprige Fahrspur, die in einem ausgetrockneten Flussbett durch ein romantisches Tal nordwärts führt, erreichen wir nach Stunden wieder den Highway, der uns in kurzer Zeit über Carrizozo und Gallup in die nordwestlichste Ecke von Neu Mexiko bringt. Wir campieren in den Badlands südlich von Bloomfield. Das ist eine stark zergliederte Canyonlandschaft aus blauvioletten, braunen und sandfarbenen Erdschichten von riesigen Ausmaßen. Vereinzelt wachsen Juniper- und Sagebusch-Sträucher.

Hier bleiben wir einige Tage und erkunden das umliegende Land in Ruhe. Wie im Vorjahr finden wir einen noch unbeschriebenen *Sclerocactus whipplei* (Engelmann) Britton & Rose (Lz 038) wieder und außerdem *Sclerocactus intermedius* Peebles und *S. whipplei* var. *reevesii* Castetter, Pierce & Schwerin.

Wir besuchen die Ruinen von Pueblo Bonito aus der Chaco-Culture Epoche, die zur Zeit freigelegt und restauriert werden. Die beeindruckenden indianischen Bauwerke entstanden 900 - 1200 n.Chr. in mehreren Bauabschnitten. Sie wurden aus Steinen mit Lehm gemauert, sind teilweise bis zu drei Stockwerken hoch und umfassen mehr als 1000 Räume.

Auf der Rückfahrt überrascht uns ein starkes Gewitter, und der Weg durch die Senken wird zur Rutschpartie. Im Grenzgebiet nach Colorado wollen wir *Pediocactus knowltonii* L. Benson finden, doch die Regengüsse haben die Fahrwege fast unpassierbar gemacht und oft wahre Schlammperren aufgebaut. Wir müssen zweimal furten und haben Angst, dabei stecken zu bleiben.



Echinocereus fendleri var. *kuenzleri* am Standort in den Sacramento Mountains, New Mexico, in einer Höhe von 2000 m



Und dann ist der Weg urplötzlich vor einer Baustelle zu Ende. Die Umleitung ist ein besserer "Eselspfad" und führt uns nach stundenlanger abenteuerlicher Fahrt wieder zur Hauptstraße zurück.

Fast zwei Tage lang suchen wir noch in den aufgeweichten Hügeln vergeblich nach Pediokakteen. Wir finden schöne, kräftige weißbedornte *Echinocereus fendleri* var. *fendleri*, *Sclerocactus whipplei* var. *heilii* Castetter, Pierce & Schwerin und zwischen zwei Gewittergüssen die sehr seltene *Coloradoa mesaverdae* Boissevain.

Aber nun haben wir langsam von dem schlechten Wetter genug und flüchten nordwärts in die Rocky Mountains hinein. Wir haben tatsächlich Glück, und der Regen hört endlich auf. Auf schmalen Serpentinenstraßen ziehen wir immer höher in die Berge hinauf. Auch hier wachsen noch Kakteen, kleine Cylindropuntien, *Echinocereus trigochidiatus* var. *gonacanthus* (Engelmann & Bigelow) Boissevain,

Toumeya papyracantha Lz 139 südlich von Holbrook,
die Pflanzen werden groß wie ein Hühnerei



Sclerocactus whipplei Lz 038 im nordwestlichen New Mexico

Echinocereus viridiflorus var. *montanus* hort. und *Pediocactus simpsonii* (Engelmann) Britton & Rose. Durch das Gunnison Valley fahren wir über den Monarch Pass weiter zum Independence Pass. In 4000 m Höhe befinden wir uns hier in einer hochalpinen Bergwelt mit grünen Wiesen und bunten Blumen, kleinen Bergseen, Schnee- und Eisfeldern. Wir brauchen noch mehrere Tage, bis wir das Uinta Gebirge an der Grenze nach Wyoming erreichen, und die Nächte im Zelt werden kalt. Nördlich von Vernal finden wir bei Flaming Gorge besonders schöne *Pediocactus simpsonii*.

Fortsetzung folgt



Pediocactus simpsonii im Gunnison Valley

Alwine und Eberhard Lutz
Bramwaldstraße 32c
D-3400 Göttingen

Wer aufmerksam die Kakteenarten einiger großer Kakteen-Gärtnerien betrachtet, findet seit einigen Jahren ein auffallend zunehmendes Angebot von nur unzureichend oder nicht benannten, kugeligen oder klein-säuligen Pflanzen. Bei näherem Hinsehen erweisen sich viele dieser Kakteen als Hybriden, vornehmlich der heutigen Großgattung *Echinopsis*, in der die früheren Gattungen bzw. Untergattungen *Echinopsis*, *Helianthocereus*, *Lobivia*, *Pseudolobivia* und *Trichocereus* vereint sind.

Hybriden als Sortimentfüller?

Der Großteil der Kakteenfreunde lehnt unbekannte und besonders namenlose Hybriden grundsätzlich ab, zumal das Interesse für sie kaum vorhanden und die Begeisterung nach wie vor gering ist. Im Kreise der Kakteen-Gärtner und -händler kennt man dieses Problem und damit auch die Grenzen des Hybriden-Absatzes. Vermehrt wandern deshalb diese Kakteen neuerdings in die Sortimente von Kaufhäusern, Einkaufszentren und Blumengeschäften, wo man einen "neuen Markt" zu erschließen hofft. Vor allem sind es dann die Neulinge unter den Kakteenfreunden, denen die frischgrünen Kugeln und oft interessant bedornten, kleinen Säulen spontan gefallen. Doch gerade diese Käufer-Schicht hat bei der Pflege und Zuordnung die größten Probleme, denn nur selten helfen Ratschläge in der vorhandenen Literatur zu einem guten Start mit diesen Neuerwerbungen.

Überhaupt wissen derartige Liebhaber nur wenig über diese Pflanzen. So fragt man sich immer wieder, woher diese, teilweise in geradezu beängstigender Vielfalt angebotenen Kakteen kommen? Fast immer liegt ihr Ursprung im Dunkeln. Ob nun die Blüten ihrer Eltern durch Insekten oder, und dies in der Mehrzahl, durch "Züchterhand" bestäubt wurden, sehr leicht bilden sich Samen, die im allgemeinen willig keimen und dann später offenbaren, was ernsthaften Kakteenzüchtern einige Sorgen bereitet: nicht selten im Habitus und noch mehr in der Blüte unbefriedigende Pflanzen mit kaum noch zu erahnender Herkunft. Doch aber, wird mancher Besitzer von derartigen Pflanzen fragen, was soll das Trauern um eine inzwischen vollzogene Gärtnermanier? Vielleicht erweist sich dieser Erwerb doch als ein Glückstreffer? Und dies spätestens dann, wenn aus diesem namenlosen Etwas die ersten Knospen kommen? Tatsächlich ist für einen Kakteenneuling jede Blüte, und sei sie noch so bescheiden, ein besonderes Ereignis. Erst dann, wenn man sich länger mit Kakteen und ihren Hybriden beschäftigt, wird das Interesse für Qualitäten und individuelle Merkmale geweckt. Sei es die Anspruchslösigkeit in der Pflege, das Aussehen der Pflanze, die Blütengröße und -form, der Duft, die frühe und reiche Blüte, die Blühdauer und einiges mehr. Dann ergibt sich zwangsläufig die Frage nach der Pflege dieser Hybriden. Letztlich ist es nicht einerlei, ob es sich um

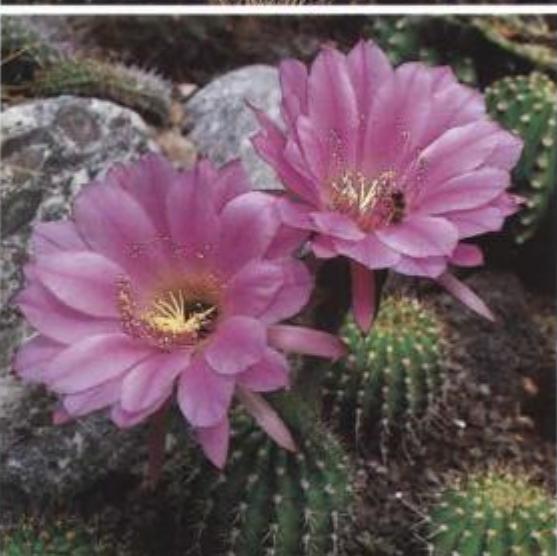
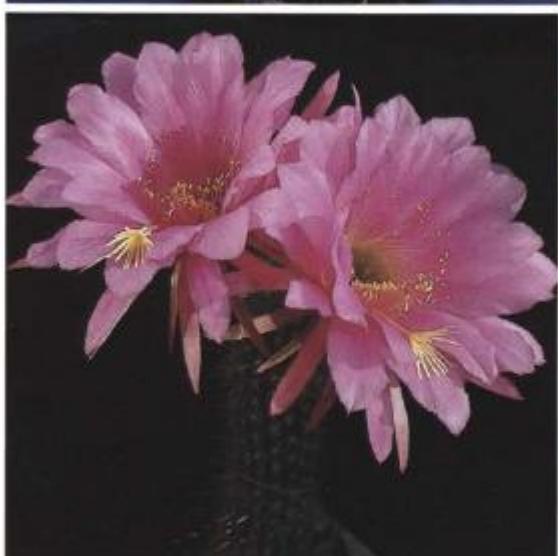
Pflanzen mit überwiegender Erbmasse von *Echinopsis*, *Helianthocereus*, *Lobivia*, *Pseudolobivia* oder *Trichocereus* handelt? Hier zu pauschalieren wäre gefährlich, denn, und dies weiß der Praktiker: nur die richtige Pflege bringt den erhofften Erfolg.

Zuordnen, aber wie?

Es ist nicht einfach, gleich zu Anfang der Bekanntschaft mit diesen Pflanzen eine spontane Zuordnung nach eindeutigen Gattungsmerkmalen vorzunehmen. Erst das langjährige Beobachten hybrider Kakteen, sei es nun im Habitus oder in der Blüte, lässt eine grobe Unterscheidung in einige wichtige Gruppen, analog der auch heute noch bei den Hybridenfreunden tief verwurzelten alten Gattungs- bzw. Untergattungsnamen, zu. Die nachfolgende Präsentation beinhaltet u.a. einige Aspekte, die auf Annäherungen im Aussehen der Pflanzen, in der Blüte und vor allem in der Pflege basieren. Hinweise auf einige der schönsten, "gattungstypischen Hybriden" und Kulturempfehlungen ergänzen diese Übersicht, die selbstverständlich nur eine kurzgefaßte Auswahl sein kann. So bleiben z.B. im Erwerbsgartenbau selten zu findende Hybriden von *Chamaecereus* x *Lobivia* und *Echinopsis* x *Cleis-*

1	2
3	4
5	6

- 1 Kleinwüchsig, aber trotzdem bis 12 cm große Blüten: das Ergebnis einer Kreuzung von *Trichocereus* 'Schigra' x *Helianthocereus grandiflorus*
- 2 *Trichocereus* 'Schigra'
- 3 Von Robert Gräser gezüchtete *Trichocereus*-Hybride (*Trichocereus thelegonus* x *Echinopsis mamillosa* var. *kermesina*)
- 4 *Trichocereus* 'Elmar Marten': aus kleinen Pflanzen Blüten bis 20 cm Durchmesser
- 5 *Echinopsis* 'Orange Paramount' (mit orangefarbener Blüte) und *Echinopsis* 'Forty Niner' (gelbe Blüte): zwei typische Hybriden zwischen *Lobivia* und *Echinopsis* (x *Lobivopsis*) von H. Johnson aus Paramount in Kalifornien/USA
- 6 Durch Rückkreuzungen entstandene F₁-Hybriden mit dem Charakter großblühender "Tieflandechinopsen"
(2, 4 und 6: Züchtungen des Verfassers)



tocactus in diesem Beitrag unberücksichtigt. Auch sogenannte Trihybriden, wobei bereits drei Gattungen bzw. Untergattungen in der Nachkommenschaft vereint sind, können nur andeutungsweise genannt werden.

1. Lobivia- und Pseudolobivia-Hybriden

Beschreibung: Kleine bis mittelgroße kugelige, auch flachkugelige bis kurzsäulige Pflanzen mit sehr unterschiedlicher Bedornung. Mitteldorn oft gehakt. Blütendurchmesser unter 8 cm. Vorwiegend Tagblüher, meist farbige Blüten, selten duftend.

Pflege: Als Hochlandbewohner ertragen sie problemlos im Winter bei trockener Pflanzerde Temperaturen um 0° Celsius. Eine Rotfärbung der Epidermis im Frühjahr schadet nicht. Sommerstandort luftig, nicht zu heiß, etwas gegen Mittagssonne geschützt. Vorsichtige Wassergaben in Schlechtwetterperioden sind angebracht. Große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht erhöhen die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen, bringen eine besonders kräftige Bedornung und zahlreiche Blüten. Substrat: Sandig-lehmig mit mindestens 1/3 humose Bestandteile (z.B. TKS).

Eine Auswahl: 'Andenken an A.V. Frič', 'Chancay', 'Geisenheim', 'Heidelberg', 'Huascar', 'Ica', 'Meyerl', 'Rubin von Muggensturm' und 'Wessner's Rubin'.

2. Helianthocereus-Hybriden

Sie lassen sich in zwei Gruppen unterscheiden. Die kleinwüchsigeren Sorten entstanden z.B. aus einer Kreuzung *Helianthocereus grandiflorus* x 'Schigra' (als 'Schigra'-Hybriden werden die Abkömmlinge von *Trichocereus schickendantzii* x *Helianthocereus grandiflorus* bezeichnet). Mehr aufstrebende, schlanksäulige Hybriden mit oft langer, borstenartiger Bedornung gehören überwiegend zum Formenkreis 'Vatter Nr. 15', die anfangs der 50er-Jahre als Samen angeboten wurden und dadurch eine weite Verbreitung fanden. Aufgrund der großen Blüten in Weiß, Gelb und Rot wurden die sehr variablen Pflanzen oft zur Hybridisation verwendet. Angeblich soll u.a. auch eine Kreuzung 'Vatter Nr. 15' x *Thelocactus bicolor* (!) geglückt sein. Beschreibung: Kleine bis mittelgroße, anfangs kugelige, dann säulige Körper mit kurzer, kräftiger, jedoch auch langer (bis 3 cm) und nadeliger Bedornung. Teilweise stark sprossend. Tagblüher. Relativ kurze Blütenröhre. Die Blüten sind tagsüber bis zu 3 Tage offen. Blütengröße: 5-13 cm. Vorherrschend sind alle Rottöne, seltener sind gelbe, ganz selten weiße Blüten. Fast alle sind duftlos. Pflege: Im Winter möglichst Temperaturen zwischen 5 und 10° Celsius bei hellem Standort. Zu kalt und bis in den Frühling hinein dunkel überwinternde Pflanzen blühen nicht oder selten. Zwischen November und April nur tropfenweise Wasser geben. Im Frühjahr an warmen

Tagen besprühen oder überbrausen, erst gießen, wenn die Knospen etwa 1 cm lang geworden sind. Im Sommer nicht mit Gießwasser sparen. In dieser Zeit wird viel Wärme mit etwas Schutz vor extremer Mittagssonne gewünscht. Empfehlenswert ist das Einpflanzen in geräumige Schalen oder Kästen. Die meisten Blüten sind bei Unterglaskultur und freiem Auspflanzen zu erwarten. Substrat: Sandig-humos, nährstoffreich. Eine Auswahl: 'Bodensee', 'Hegau', 'Huari', 'Kaffee', 'Paracas', 'Pisac', 'Schigra' und 'Schwarzwald'.

3. Echinopsis-Hybriden

Hier können drei größere Gruppen unterschieden werden. Da sind einmal die in ihrem Habitus den altbekannten, großwüchsigen Echinopsen täuschend ähnlichen, jedoch kleineren Wuchsformen, z.B. 'Delft', und 'Orange Paramount', mit Blüten kaum über 8 cm Durchmesser. Dann die relativ großen Kugeln und späteren Säulen der im allgemeinen scharfrippigen "Tiefland-Echinopsen" mit überwiegend großen, duftenden Blüten und auffallend spitz zulaufenden Blütenblättern. Die dritte Gruppe umfaßt die Abkömmlinge der "Kermesina", genauer die Hybriden mit überwiegender Erbmasse von *Echinopsis mamillosa* var. *kermesina*, mit einer über viele Jahre hinweg typischen, flachkugeligen Wuchsform und abgeflachten Rippen. Die Blütenfarben reichen von hellrosa bis dunkelkarminrot und selten weiß.

Beschreibung: Kleine bis 15 cm große Kugeln, im Alter säulig wachsend. Manche, *Echinopsis eyriesii* nahestehende Hybriden sind fast dornenlos, andere wieder z.B. tragen die kräftige und dichte Bedornung der "Kermesina". Blütendurchmesser: 8-15 cm. Alle Kakteenblütenfarben. Die Blüten öffnen sich fast alle am Abend nach Sonnenuntergang oder in den frühen Morgenstunden und schließen sich am späten Nachmittag, selten am nachfolgenden oder übernächsten Tag. Viele dieser Hybriden bringen sommerlang schubweise immer wieder neue und dabei teilweise sehr stark duftende Blüten.

Pflege: Fast alle *Echinopsis*-Hybriden sind pflegeleicht, blühen willig und sind deshalb auch für bescheidene Pflegeplätze, z.B. für die Fensterbrettpflege geeignet. Wintertemperaturen: 4-10° Celsius bei minimaler Feuchtigkeit. Eine dunkle Überwinterung ist nicht nachteilig. 'Paramount'-Hybriden, wie 'Orange Paramount' z.B., leiden während der Wachstumszeit oft unter Nässe bei längeren Schlechtwetterperioden und gleichzeitig niedrigen Temperaturen. Vielfach bleiben bei diesen Pflanzen auch die Knospen "sitzen", d.h. sie wachsen manchmal ohne erkennbare Gründe nicht weiter und fallen später ab. Es ist deshalb keineswegs abwegig, derartige, wohl sammelnswerte, aber etwas problematisch zu kultivierende Hybriden auf eine gutwüchsige Unterlage zu pflanzen. Der geköpfte, untere Teil der Pflanze sorgt dann für Nach-

wuchs, zur Freude aller, die auf sortenechte Vermehrung warten. Weitauß pflegeleichter sind die den "alten Tieflandtechnopsen" nahestehenden Hybriden. Ihre Unempfindlichkeit gegenüber tieferen Wintertemperaturen und sommerlichen Wetterkapriolen macht sie zu den eigentlichen Stars im großen *Echinopsis*-Hybriden-Sortiment. Manche erreichen bei Verwendung eines nahrhaften Substrats, so in einer mit Nährstoffen angereicherten Einheitserde (z.B. frux-Kakteenerde) und einem nur geringen Anteil von Lockerungssubstanzen (4:1) Blüten bis zu 18 cm Länge und 15 cm Durchmesser. Übrigens: fast alle sprossen gern mit zunehmendem Alter. Damit können viele dieser Schönheiten ohne viel Aufwand vermehrt werden. "Kermesina"-Hybriden sind in der vorstehenden Pflanzende nicht immer blühfreudig. Manche wachsen wohl zu prächtigen Exemplaren heran, lassen jedoch 10 Jahre und länger auf Blüten warten. Hier lohnen 2-3 Zusatzdüngungen mit stickstoffarmen Präparaten, z.B. Superphosphat (1 geh. Eßlöffel/10 l Wasser) während der Wachstumszeit, wobei die letzte Düngung im Vegetationsjahr, etwa Ende August, ebenfalls stickstoffarm durchgeführt werden sollte. Eine Auswahl: 'Abendsonne', 'Andenken an Dr. P. Schmidt', 'Apricot', 'Apricot Delight', 'Aurora', 'Delft', 'Golden Dream', 'Inca', 'Mary Patricia', 'Maya', 'Nürnberg', 'Orange Paramount', 'Roter Korsar', 'Rosy Star', 'Peach Monarch' und 'Stars and Stripes'.

4. Trichocereus-Hybriden

Dekorative Pflanzen mit großen Blüten, so könnte man die große Schar dieser Hybriden umschreiben. Und tatsächlich, wenn auch manche dieser Pflanzen viele Jahre zur Bildung der ersten Knospen benötigen, entschädigt doch die herrliche Blüte für die geduldige Pflege. Grob unterschieden finden wir bei den *Trichocereus*-Hybriden vier Gruppen. Einmal sind es die sehr schön bedornten und blühenden Abkömmlinge von *Aporocactus flagelliformis* × *Trichocereus candicans* und *Trichocereus schickendantzii* × *Helianthocereus grandiflorus*, die Robert GRÄSER miteinander kreuzte und im Jahre 1953 in dieser Zeitschrift vorgestellt hat. Bei weiteren seiner Kreuzungen fanden *Trichocereus pachanoi*, *Trichocereus spachianus*, *Trichocereus thelogonus*, *Echinopsis eyriesii* var. *grandiflora* und *Echinopsis mammillosa* var. *kermesina* Verwendung. Die Ergebnisse sind ohne Frage impnierend. Leider sind nur wenige der GRÄSERSchen Hybriden verbreitet worden. Trotzdem finden sich immer wieder Erinnerungen an diesen engagierten Züchter in den Sammlungen. Erwähnt sei als weitere Gruppe das Ergebnis zwischen *Trichocereus schickendantzii* × *Helianthocereus grandiflorus*, die als 'Schigra' bekannt wurden. Sie sind etwa ab dem 5. Jahr blühfähig und erfreuen dann mit einer etwa 8-14

cm großen Blüte in nahezu allen Rottönen. Die Blütengröße wird entscheidend von der F-Generation beeinflusst. So konnte man feststellen, daß 'Schigra' in der F₂- und F₃-Generation weitauß größere Blüten brachten (14-16 cm). Von weiß bis zu einem dunklen Karminrot reicht die Farbskala einer *Trichocereus*-Hybriden-Generation, die der Verfasser im Jahre 1980 in dieser Zeitschrift in einigen Beispielen vorstellt. Sie können als dritte, nicht unwe sentliche Gruppe in dieser Veröffentlichung aufgezeigt werden. Eine Bestäubung zwischen *Trichocereus thelegonus* × *Echinopsis mammillosa* var. *kermesina* (= GRÄSER-Hybride), als Vater, und einer Hybride zwischen einem unbekannten *Trichocereus* × *Echinopsis mammillosa* var. *kermesina*, als Mutter, war erfolgreich. Die Nachkommen brachten durchweg Blüten zwischen 16 und 20 cm. Erstaunlich ist, daß viele dieser kurzsäuligen und interessant bedornten Pflanzen bereits nach 3 Jahren erste, behaarte Knospen zeigten. Eine bemerkenswerte Hybride von Robert GRÄSER bekam den Namen 'Thelefloren'. Der bereits mehrmals erwähnte *Trichocereus thelegonus* wurde mit *Echinopsis eyriesii* var. *grandiflora* gekreuzt. Daraus entstand eine ganze Palette von säulig wachsenden Pflanzen mit auffallend weiß befolkten Areolen und sehr kurzer Bedornung. Wenn auch die "echte" 'Thelefloren' rosa blüht, sind die überall verbreiteten weiß blühenden Sorten nicht minder interessant. Blütendurchmesser: 16-20 cm.

Beschreibung: Dekorativ, meist schon als Jungpflanze säulig wachsend. Selten sprossend. Variable Bedornung, teilweise bis 3 cm lang. Blüten über 14 cm groß, weiß, in allen Rottönen, selten gelb, oft nur eine Nacht öffnend. Fast immer mit intensivem Duft.

Pflege: Wie *Helianthocereus*-Hybriden. Ältere Exemplare sind für Ton- oder Lehmbaggen im Substrat empfänglich.

Eine Auswahl: 'Bernhard Kuderer', 'Elmar Marten', 'Franz Lang', 'Gräser's Schönste', 'Imperialis', 'Noris', 'Siegelsdorf', 'Thelefloren', 'Wilhelm Hock-Widmer' und 'Wüstenglut'.

Schlußbemerkung

Dieser Beitrag wird sicher nicht der letzte zu einem Thema sein, welches zunehmend an Aktualität gewinnt. Dabei können die vorstehenden Ausführungen nur ein Bruchteil des heutigen Informationsstandes über die angesprochenen Hybriden sein. Vielleicht kann er dazu beitragen, etwas "Angst" vor diesen Pflanzen zu nehmen. Auch ein Kaktus ohne Namensschild, der sich später als eine Kreuzung offenbart, kann nicht zuletzt der Anfang zu einem neuen Betätigungsgebiet werden: einer Sammlung von allerschönsten Hybriden.

AUS ANDEREN FACHZEITSCHRIFTEN

Cactus and Succulent Journal (U.S.)

60 (1) : 1-52. 1988

Susan Carter berichtet über ihre Reise 1985 mit Horwood, Linden und Lavrans durch Somalia. - Mit der Systematik und Entwicklung des Subtribus Stenocereinae befasst sich Gibson in seinem Beitrag; im ersten Teil seiner Arbeit geht der Autor auf die Begriffsbestimmung und den Aufbau des Subtribus ein. - Heil und Brack stellen die Kakteen des Big Bend National Park, Texas vor. Die Autoren beschreiben *Opuntia macrocentra* Engelmann var. *aureispina* var. nov. und stellen *Coryphantha varicolor* Tiegel als Variation zu *Escobaria tuberculosa* (Engelmann) Britton et Rose: var. *varicolor* (Tiegel) Brack et Heil, comb. nov. Eine ausführliche Auflistung aller im Nationalpark vorkommenden Kakteen und ein Schlüssel zu den einzelnen Gattungen und Arten ergänzen den Beitrag. - *Sclerocactus blainii* Welsh et Thorne und *Sclerocactus schleseri* Heil et Welsh scheinen aufgrund eingehender Untersuchungen von May nur Variationen von *Sclerocactus spinosior* (Engelmann) Benson et Woodruff zu sein. Der Autor versucht, das anhand von Tabellen und ausführlichen Vergleichen zu begründen. - Mitteilungen aus Rundbriefen und der Gesellschaft vervollständigen den Inhalt des Heftes.

60 (2) : 53-104. 1988

Gibson setzt seinen Beitrag über Systematik und Entwicklung des Subtribus Stenocereinae mit der Gattung *Polaskia* Backeberg fort. - Ausführlich berichtet Nakai über *Dudleya rubens* (Brandegree) Britton et Rose in der Sierra San Francisco, Baja California Sur. - Gerber, Südafrika schildert seine Erfahrungen mit importiertem Kakteen Samen. - In seinen Feldnotizen beschreibt Fitz Maurice die Wiederentdeckung der *Mammillaria schwartzii* Shurly. - Grigsby gibt in seiner "Anfängerecke" Hinweise zur Vermehrung durch Stamm- und Blattstecklinge. - Defisher beantwortet Leserfragen. - Pickoffs Beitrag beschäftigt sich mit der Behandlung von Kakteen, die durch dunklen Standort schief oder zu lang wachsen (Kopfstecklinge). - Spiralförmig gewachsene Formen dreier Kakteenarten stellt Hunter vor. - I.S.I. veröffentlicht ihre neue Pflanzenliste. - Buchrezensionen und Veranstaltungsberichte vervollständigen den Inhalt des Heftes.

60 (3) : 105-152. 1988

Lillian Pickoff stellt *Hydnophytum formicarum* Jack vor. - Mit der Gattung *Myrtillocactus* Console setzt Gibson seinen Beitrag über Systematik und Entwicklung des Subtribus Stenocereinae fort. - In seinen Feldaufzeichnungen berichtet Pitz Maurice vom Standort der *Mammillaria hernandezii* Glass et Foster. - Defisher beantwortet Liebhaberfragen. - Grigsbys Beitrag befaßt sich mit der Beantwortung von Fragen aus Anfängerkreisen. - Ratschläge für die Vermehrung von Sukkulanten gibt Spate. - Die Sukkulanten im Botanischen Garten von Denver, Colorado werden von Kelaidis beschrieben. - Comanor und Clark schildern das Ergebnis ihrer Untersuchungen an einer niederkalifornischen Population von *Yucca schidigera* Lemaire hinsichtlich ihrer Produktivität. - Der abschließende Beitrag von Dennis, Ashburn, Aubrey und Mederios schildert Klassifizierungsprobleme in der Gattung *Lithops*. - Leserzuschriften und Veranstaltungshinweise runden den Inhalt ab.

60 (4) : 153-200. 1988

Ferguson untersucht in seinem Beitrag die Stellungen von *Opuntia macrocentra* Engelmann und *Opuntia chlorotica* Engelmann et Bigelow; der Autor stellt *Opuntia gosseliniana* Weber, die Benson 1969 als Varietät von *Opuntia violacea* Benson ansah, nunmehr als Varietät zu *Opuntia chlorotica*. - Mit der Gattung *Escontria* Rose setzt Gibson seine Arbeit über Systematik und Entwicklung des Subtribus Stenocereinae fort. - Hartmann befaßt sich mit den Wachstumsformen und den Blättern in der Gattung *Cheiridopsis* Britton; sie entwirft einen Bestimmungsschlüssel zu den einzelnen Arten. - Braun und Esteves Pereira beschreiben *Arrojadoa aureispina* Buining et Brederoo var. *anguinea* var. nov. aus dem Süden bis Südwesten des brasilianischen Bundesstaates Bahia. - In seinen Feldnotizen berichtet Fitz Maurice über die Wiederentdeckung des *Gymnocalycium sauvi* (Boedeker) Backeberg. Unter "Neue und wenig bekannte Euphorbien aus Madagaskar" gibt Rauh seiner 1980 beschriebenen *Euphorbia cap-saintemariensis* Rauh var. *tularensis* Rauh den Status einer selbständigen Art: *Euphorbia tularensis* (Rauh) Rauh, stat. nov. - Berichte aus der Gesellschaft sowie Auszüge aus den Rundbriefen vervollständigen das Heft.

Klaus J. Schuhr

Keine Angst vor Hybriden!

Literatur:

- ECKERT, K. (1975): Trichocereus- und Helianthocereus-Hybriden, Kakt.and.Sukk. 26 (11) : 260-262
- ECKERT, K. (1978): Trichocereus-Hybriden, Kakt.and.Sukk. 29 (9) : 216-218
- GRÄSER, R. (1953): Beobachtungen an Trichocereus-Echinopsis- Kreuzungen, Kakt.and.Sukk. 4 (3) : 33-36
- GRÄSER, R. (1957): Zwei schöne Hybriden, Kakt.and.Sukk. 8 (9) : 129-13
- GRÖNER, G. (1986): Zum Stand der Echinopsis-Hybriden-Züchtung, Kakt.and.Sukk. 37 (8) : 150-157
- KLEINER, E. (1980): Neue Trichocereus- und Helianthocereus-Hybriden, Kakt.and.Sukk. 31 (4) : 106-112

KLEINER, E. (1983): Mein stacheliges Hobby-Kakteen, Kosmos-Franck Verlag Stuttgart

VATTER, E. (1949): Tagblühende Trichocereus - meine letzten Neufunde, Sukkulantenkunde III : 51-54

Ewald Kleiner
Markelfingen
Feldstr.1
D-7760 Radolfzell

Epiphytes

12 (45) : 1-28. 1988

Will Tjaden befaßt sich sehr ausführlich und interessant mit Schlumbergeras. Er schreibt über seine Erfolge bei Ausstellungen und läßt seine Leser Anteil nehmen an seinen langjährigen Erfahrungen mit diesen Pflanzen. - H.J. Gough stellt *Epicactus 'Grace Anne'* vor und vermutet, daß dieser schöne Phyllo von dem bekannten *x Seleniphyllum cooperi* Rowley (*Selenicereus grandiflorus* x *Epiphyllum crenatum*) abstammt. - J.F. Horobin bringt eine Notiz über *Rhipsalidopsis rosea* (mit Farbbild). - Frank Süpple schreibt über Miniatur-Epiphyten, vielleicht besser bekannt als "Mini-Hybriden", die in den letzten Jahren sehr populär geworden sind. - Richard Callison setzt seine "Beginner's Column" fort. - Dolly Koli berichtet über Apogamie (Apomixis) bei *Disocactus* (gemeint ist wohl *Pseudorhipsalis monantha*). - Verschiedene Kurzbeiträge runden das Heft ab.

12 (46) : 29-68. 1988

W. H. Dowdeswell stellt in einem längeren Artikel die Gattung *Rhipsalis* vor und geht auf einige typische Vertreter dieses Genus näher ein. - Richard Callison gibt einige ergänzende Anmerkungen zu *Rhipsalidopsis rosea*. - A.J.S. MacMillan berichtet über seine Erfahrungen mit einigen wirklich schwierig zu kultivierenden Epiphyten (*Haworthia epiphylloides*, *Schlumbergera obtusangula*, *opuntioides*, *orsichiana* und *russelliana*). - Kevin Mann bespricht *Rhipsalis burchellii* Britton & Rose. - Dolly Koli schildert alternative Kulturmethoden, nach denen man *Schlumbergera*-Sämlinge ohne Ppropfen frühzeitig zum Blühen bringen kann (mit Federzeichnungen). - Richard Callison bringt eine weitere Fortsetzung seiner "Beginner's Column". - J.F. Horobin rezensiert Marga Leues "Epiphyllum". - Derselbe Autor beschließt dieses Heft mit der Vorstellung zweier neuer Weihnachtskaktus-Hybriden, von denen die eine eine alte Bekannte ist: *Schlumbergera xbuckleyi*, entstanden aus der nachvollzogenen Kreuzung *Schlumbergera russelliana* x *Schlumbergera truncata* mit den so typischen Merkmalen dieser uralten Gartenform. Die andere Hybride dagegen ist völlig neu und entstand aus einer Kreuzung *Schlumbergera xbuckleyi* x *Schlumbergera orssichiana* (mit Farbbild).

12 (47) : 69-100. 1988

Der Herausgeber dieser Hefte, J.F. Horobin, selbst Biologe von Beruf, erklärt in einem längeren Artikel, welche negativen Folgen Spurenlemente in zu großer Konzentration auf das Pflanzenwachstum haben können, er vermutet, daß manche Pflanzenschäden in unseren Gewächshäusern (z.B. Braunklecksigkeit der Triebe) auf zu hohe Konzentrationen bestimmter chemischer Verbindungen (z.B. von Fluoriden) in unserem Leitungswasser hervorgerufen werden könnten. Er spricht des weiteren auch allgemein Umweltprobleme an, die zwar nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit unserem Hobby stehen, den aufmerksamen Leser aber dennoch sehr nachdenklich stimmen müssen. - Will Tjaden plaudert über seine Erfahrungen mit diversen Epiphyten. Höchst interessant dabei ist seine Bemerkung, daß ihm möglicherweise eine Hybride *Schlumbergera xbuckleyi* x *Aporocactus flagelliformis* gelungen sei. Zu dieser Kreuzung sei er nach der Lektüre eines alten Zeitungsartikels aus dem Jahre 1868 angeregt worden, in dem William Buckley eine solche Hybride für denkbar gehalten habe. - E.J. Pingitore schreibt über Epiphyten im Botanischen Garten von Buenos Aires, Argentinien. - Claudia Schliebener stellt die Hybride "Adriana" vor, ein Phyllo, der von Walter Haage gezüchtet wurde. (Frau Schliebener ist Leiterin der ZAG "Phyllokakteen" in der DDR). - R.R. Van Pavert berichtet sehr ausführlich über seine Sammlung und über seine Kulturerfahrungen. - J.F. Horobin gibt Tipps zur Pflanzensfotografie (mit Farbbild von *Rhipsalis mesembryanthemoides* Haworth). - Richard Callison beendet dieses Heft mit seiner schon fast zur Tradition gewordenen "Beginner's Column", die mit dem plötzlichen Tod des Verfassers leider ein unerwartetes Ende fand. Diese Serie soll

AUS ANDEREN FACHZEITSCHRIFTEN

aber wegen des enormen Zuspruchs unter anderer Autorenschaft fortgesetzt werden.

12 (48) : 101-132. 1988

Harold Gaulton bringt einen Nachruf auf Richard Callison. - Chris Dawson zeichnet ein Portrait von *Rhipsalis houletteana* (mit Farbbild). - F.R. Nunn berichtet von Phyllo-Kreuzungen aus eigener Produktion und gibt Ratschläge, wie man heikle Schlumbergeras halten kann. - Der größte Teil des Heftes wird von einem Artikel J.F. Horobins eingenommen, in dem er sich mit der Nomenklatur gemäß dem ICBN (Botanical Code) bzw. dem ICNCP (Horticultural Code) sehr eingehend auseinandersetzt. Dies schließt auch einen Exkurs in die lateinische Grammatik ein, soweit sie für die Beschreibung von Pflanzen relevant wird. - Jürg Plodeck schreibt sehr kompetent über die Hydrokultur von Epiphyten. - J.F. Horobin beschließt das letzte Heft des Jahrgangs 12 mit einer Kurznotiz über *Hoya carnosa* (mit Farbbild).

Eckhard Meier

The Journal of the Mammillaria Society

28 (1) : 1-10. 1988

Maddams erläutert ausführlich das diesjährige Samenangebot. - Mit seinem Beitrag wirbt Pilbeam für die Anzucht von Mammillarien aus Samen. - Stanley setzt sich mit den pH-Wert-Bedürfnissen von Kakteen auseinander. - Mit dem gleichen Thema beschäftigt sich Speirs, der das Problem aus kanadischer Sicht betrachtet und anhand der dort vorkommenden Opuntien und *Coryphantha vivipara* (Nuttall) Engelmann beschreibt. - Mitteilungen runden den Inhalt des Heftes ab, dem das Jahresinhaltsverzeichnis 1987 und das Samenangebot 1988 beiliegt.

28 (2) : 11-24. 1988

In seinem Leitartikel setzt sich Maddams mit den verschiedenen Auffassungen über den Gattungs- und Artbegriff anhand einiger auffälliger Beispiele auseinander. - Heath erläutert durch Vergleiche die von frühen Autoren unterschiedlich gehandhabte Einteilung der Gattung *Mammillaria*. - In Beantwortung einer Anfrage diskutiert Pilbeam ausführlich die Stellungen einiger *Mammillaria*-Arten. - Stanley fordert in seinem Beitrag zu emotionsloser aber eingehenden Untersuchung der neuen Reppenhagen-Mammillarien auf. - Leserzuschriften und Mitteilungen vervollständigen den Heftinhalt.

28 (3) : 25-34. 1988

Heath beendet seine Erläuterungen der frühen Klassifizierungen der Gattung *Mammillaria*. - Pilbeam und Weightman berichten in Wort und Bild über *Mammillaria perezdelarosae* Bravo et Scheinvar, *Mammillaria glassii* var. *nominis-dulcis* Lau und die Varietät *siberiensis* Lau. - Mit der Isolierung von Gewächshäusern befaßt sich Jones in ihrem Beitrag. - Das Heft schließt mit Gesellschaftsmitteilungen.

28 (4) : 35-44. 1988

Maddams ruft in seinem Leitartikel u. a. zu mehr Beiträgen für das Journal auf. - Nance berichtet mit Beispielen über seinen, seit 1982 geführten, Blütenkalender. - Zu dem Beitrag über Gewächshausisolierung mit Luftpolsterfolie nehmen Careless und das Ehepaar Thurland Stellung. - Mit "Saboea und ihren Freunden" befassen sich Pilbeam und Weightman. - Tjaden beschäftigt sich in seinen zwei Beiträgen mit *Mammillaria backeburgiana* Buchenau und *Mammillaria compressa* De Candolle. - Über seine Sammlung berichtet Maddams. - Leserzuschriften runden den Inhalt des Heftes ab.

Klaus J. Schuh

BEMERKUNGEN ZUM TYPUS VON SULCOREBUTIA STEINBACHII (WERDERMANN) BACKEBERG

Beat Ernst Leuenberger

In Heft 8 (1988) dieser Zeitschrift berichtete W. GERTEL über das "Wiederauffinden der Typpflanze von *Sulcorebutia steinbachii*". Obwohl der Bericht nicht bis in alle Details überprüfbar ist, erscheinen die Schlußfolgerungen (und damit der Titel des Beitrags) sehr gewagt und nach Nachforschungen sowohl in der Literatur als auch in Dokumenten im Botanischen Garten und Museum Berlin-Dahlem nicht haltbar. Der Zusammenhang zwischen der abgebildeten Pflanze und dem Originalmaterial WERDERMANNS ist leider durchaus nicht eindeutig, sofern er überhaupt herzustellen ist. Auch im positiven Fall wäre es zudem grundsätzlich nicht angebracht, die abgebildete Pflanze als Typpflanze zu bezeichnen, da nach dem Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur (ICBN, Art. 9. B) eine lebende Pflanze nicht nomenklatörischer Typus sein kann. Sie sollte besser als "lebendes

Material der Typusaufsammlung" oder als Abkömmling des Typusexemplars bezeichnet werden, wenn dies wirklich nachweisbar ist.

Foto des Originalexemplars von *Rebutia steinbachii* Werdermann mit Werdermanns handschriftlicher Kennzeichnung als Typus (Botanisches Museum Berlin-Dahlem)

Rebutia steinbachii
Wer.
Typus!

MUSEUM BOTANICUM BEROLINENSE



Bei der Überprüfung von GERTELS Behauptung sind zwei Fragen zu beantworten:

- 1) Kennen wir den Typus von *Sulcorebutia steinbachii*?
- 2) Stammt das von GERTEL kultivierte Material wirklich vom Originalmaterial WERDERMANNS ab?

Für die Beantwortung der ersten Frage sind unter anderem Nachforschungen am Hinterlegungsort unabdingbar. In der Originalbeschreibung WERDERMANNS ist nicht angegeben, ob Material im Herbar des Botanischen Museums deponiert wurde. Wenn dies der Fall war, ist das Exemplar beim Brand des Herbars 1943 verloren gegangen. Auch in der Sammlung von Spirituspräparaten ist davon nichts vorhanden (LEUENBERGER 1979). Da das einzige (!) Exemplar nach WERDERMANNS eigenen Angaben eingegangen ist, bevor es vermehrt werden konnte, wissen wir heute nur noch aus der Originalbeschreibung von 1931 und der von WERDERMANN (1932) wiedergegebenen Abbildung des Originalexemplars wie der Typus ausgesehen hat. Wie vom Verfasser schon in der oben zitierten Arbeit erwähnt, fand sich unter Materialien aus dem Nachlaß WERDERMANNS im Botanischen Museum das Negativ eines Fotos von *Sulcorebutia steinbachii*. Es handelt sich dabei um dieselbe Abbildung wie in der Publikation von 1932, jedoch mit dem auf einem Zettel angehefteten Vermerk "Rebutia steinbachii Werd. Typ!" in WERDERMANNS eigener Handschrift. Nur diese Abbildung kann demnach heute mangels eines konservierten Exemplars mit Sicher-

heit als Typus (Lectotypus) und Vergleichsmaterial dienen.

Eine Antwort auf die zweite Frage ist nur möglich, wenn der Weg des heute kultivierten Exemplars von WERDERMANNS Original bis heute klar nachzuzeichnen ist. Die Angabe WERDERMANNS, wonach die einzige damals vorhandene Pflanze eingegangen ist, bietet Anlaß zu einer besonders kritischen Überprüfung von späteren, anderslautenden Behauptungen. Laut brieflicher Mitteilung an den Verfasser erhielt Hans TILL sein Exemplar von *Sulcorebutia steinbachii* wahrscheinlich 1958 von A. SCHMIEDCHEN aus Berlin. Der Bundesbahnamtmann und langjährige Vorsitzende der Ortsgruppe Berlin der DKG und Vorstandsmitglied der DKG verbrachte seinen Urlaub in den Fünfzigerjahren mehrfach am Attersee und tauschte mit Hans TILL Pflanzen, in diesem Falle eine "BACKEBERGSche *Sulcorebutia steinbachii*" von TILL gegen eine "WERDERMANNSCHE", laut Auskunft von Hans TILL. Wenn nun dieses Exemplar von *Sulcorebutia steinbachii* wirklich ursprünglich aus dem Botanischen Garten Berlin-Dahlem stammte, wie GERTEL und TILL annehmen, so wäre zu erwarten, daß sich die Art dort auch in den Revierlisten der Zeit von 1931 bis 1957 wiederfindet. Solche Listen existieren zwar kriegsbedingt nur für die Jahre 1930-1938 und dann erst wieder ab 1951, doch die für die Klärung des vorliegenden Problems interessanten Zeitabschnitte sind damit dokumentiert. Das Ergebnis ist bemerkenswert. In der Zeit von 1930 bis 1938 und 1951 bis 1957 fehlt die Art in den Listen völlig. Sie ist unter keinem möglichen Gattungsnamen (*Rebutia*, *Sulcorebutia*) verzeichnet.

Revierliste 1956-1959 des Kakteenreviers des Botanischen Gartens Berlin-Dahlem mit der Eintragung "Eurebutia steinbachii" in den Jahren 1958 und 1959

Rebutia		1956 1957 1958 1959			
-80-					
Mediolobiv. kesselringiana	Cullm. Bolivien	1	1	1	1
krainziana	Kesslrg.	1	3	3	3
Aylostera spagazziniana	Bckbg.	4	4	4	4
" spinosissima	Bckbg.	3	3	3	2
Eurebutia steinbachii		-	-	1	1
Pygmaeolobiv. steinmannii	Krz.	4	4	4	4
	Argentinien				

Erst 1958 taucht sie als offensichtlicher Neuankömmling in der Revierliste auf, handschriftlich zwischen zwei Zeilen nachgetragen, mit einem einzigen Exemplar und zwar unter dem etwas überraschenden Namen *Eurebutia steinbachii*. Dieselbe Eintragung findet sich auch von 1959-1962 in der Handschrift von Fr. Carola JENTSCH, der Kakteengärtnerin, die unter Karl GIELSDORF die Betreuung der Sammlung übernommen hatte und mit großer Sorgfalt darüber Buch führte.

Es erscheint damit äußerst unwahrscheinlich, daß das von A. SCHMIEDCHEN kultivierte Material von Pflanzen des Botanischen Gartens abstammte. Andernfalls müßte man annehmen, daß der Kakteengärtner und spätere Gartenoberinspektor Karl GIELSDORF oder gar WERDERMANN selbst einen Sproß des Originalexemplars vor dem Absterben desselben weggegeben haben. Für eine solche Annahme gibt es aber wohl keine Hinweise mit Ausnahme der Aussage von Hans TILL (briefl. Mitt.), wonach SCHMIEDCHEN ihm die Pflanze als "die echte WERDERMANNsche *Sulcorebutia steinbachii*" übergeben hat. WERDERMANN erwähnt in der zitierten Arbeit über die Art nichts von einer Weitergabe von Material, und auch später hat niemand auf authentisches Material von *Rebutia steinbachii* hingewiesen, auch nicht als Antwort auf zwei Veröffentlichungen von CULLMANN, welche GERTEL nicht erwähnt, die aber Hinweise auf das Vorhandensein oder Fehlen der Art in den Privatsammlungen jener Zeit geben. CULLMANN (1952, S. 52) schreibt wörtlich: "BACKEBERG hat inzwischen die Pflanze wieder aus Südamerika erhalten. Sonst aber dürften in Europa keine weiteren Pflanzen vorhanden sein." Später erwähnt er, daß die Art sich inzwischen in vielen Sammlungen finde, und er bildet eine gepropfte Pflanze ab (CULLMANN, 1957, S. 172). Weitere Herkunftsangaben werden leider keine gemacht, und es bleibt nur die Vermutung, daß es sich bei den ab 1952 in Kultur befindlichen Pflanzen von *Sulcorebutia steinbachii* ausschließlich um BACKEBERGS Importen und deren Vermehrung handelt. BACKEBERG (1959, S. 1555) weist zudem auf Pflanzen mit unterschiedlichen Blütenfarbtönen in der Sammlung ANDREAE hin. Hinweise auf noch lebendes Originalmaterial WERDERMANNS fehlen jedoch auch hier, obwohl BACKEBERG durch seine Kontakte zum DKG-Vorstand bis 1945 Kenntnis von solchem Material gehabt haben könnte.

Es ist durchaus möglich, daß die Pflanze von 1958 im Botanischen Garten Berlin-Dahlem und die zur selben Zeit von SCHMIEDCHEN an TILL vermittelte Pflanze denselben Ursprung hatten. Waren es seit 1931/32 in Privatsammlungen überlebende Abkömmlinge des Originalmaterials oder Abkömmlinge von Importpflanzen (BACKEBERGS) aus der Nachkriegszeit? Es ist denkbar, daß die damaligen Kakteenammler neue Importpflanzen und deren Vermehrung als "die echte

WERDERMANNsche *Rebutia steinbachii*" bezeichneten, echt im Sinne von übereinstimmend mit der von WERDERMANN beschriebenen Pflanze. So gesehen kann die Mitteilung von SCHMIEDCHEN an TILL richtig gewesen sein. Daraus abzuleiten, daß es sich unbedingt um Abkömmlinge des Originalmaterials selbst handelte, ist allerdings verfehlt und mag auf ein Mißverständnis zurückgehen. Das Gegenteil könnten Aufzeichnungen von A. SCHMIEDCHEN aus jener Zeit belegen, die aber anscheinend nicht vorliegen. Eine genauere Recherche zum Typus von *Sulcorebutia steinbachii* ergibt somit, daß der wohlgemeinte Fund von GERTEL sehr zweifelhaft ist. Sollte ein anderer Nachweis möglich sein, läßt sich der Verfasser davon gerne überzeugen. Der Fall zeigt einmal mehr, wie wichtig eine klare und eindeutige Dokumentation von Herkunftsdaten ist, wenn mit dem Pflanzenmaterial nachprüfbare, taxonomisch-nomenklatorische Aussagen gemacht werden sollen.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae III VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- CULLMANN, W. (1952): Eine neue Gattung "Sulcorebutia" Backeberg, Kakt.and.Sukk. 3 (4) : 53
- CULLMANN, W. (1957): Interessante Kakteen, Kakt.and.Sukk. 8 (11) : 172
- GERTEL, W. (1968): Über das Wiederauffinden der Typpflanze von *Sulcorebutia steinbachii* (Werdermann) Backeberg, Kakt.and.Sukk. 39 (8) : 190-192
- LEUENBERGER, B. E. (1979): Typen der Cactaceae in der Naßpräparate-Sammlung des Berliner Herbars, Willdenowia 8 : 625-635
- WERDERMANN, E. (1932): *Rebutia steinbachii* Werd., Monatsschr. Deutsch. Kakteen ges. 4 : 97-99

Dr. Beat Ernst Leuenberger
Botanischer Garten und Botanisches Museum
Königin-Luise-Straße 6-8
D-1000 Berlin 33



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0 61 / 7 67 67

Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Schatzmeister: Jörn Kreimann
Hermann - Weyl - Str. 12, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 9 15 51

1. Beisitzer: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

2. Beisitzer: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Konto : Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 34550-850 DKG

Stiftungsfond der DKG

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851

Jahresbeitrag: 46,- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland 50,- DM.

Aufnahmegerühr: 10,- DM.

EINRICHTUNGEN

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne,
Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Archiv: Siegfried Janssen,
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhoferstraße 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer,
Schützenhofstraße 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 0 41 / 139 89

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann
Hohenzollernstraße 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 277 52

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitsgruppe Neue Technologie:

z. Zt. nicht besetzt

Anfragen an den DKG - Vorstand.

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette,
Hartmut Weise, Wiesenstr. 5, 3429 Obernfeld

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk,
Marientalstraße 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 0 25 1 / 2 84 80

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim

Postscheckkonto: Nr. 3093 50 - 601 PSA Frankfurt

Diastek: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Pflanzennachweis: Manfred Wald
Ludwig - Jahn - Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0 61 / 7 67 67

Ringbriefgemeinschaften: Hartmut Weise,
Wiesenstraße 5, 3429 Obernfeld, Tel. 0 55 27 / 13 50

Samenverteilung: Gerhard Deibel

Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund

Märkweg 40, 2858 Schiftdorf, Tel. 0 47 1 / 8 37 01

Arbeitsgruppe Astrophytum

Liebe Astrophytenfreunde, liebe Kakteenfreunde, nachdem sich im vergangenen Jahr anlässlich der Osnabrücker Kakteenbörse die Arbeitsgruppe "Astrophytum" konstituiert haben kann, soll das erste Treffen danach etwas weiter im Süden stattfinden, um auch den Astrophytenfreunden des mittleren und südlichen Teils unseres Landes die Gelegenheit zu geben, unsere Arbeit und unsere Ziele in Augenschein zu nehmen und zu bewerten.

Wir freuen uns über die Einladung der Kakteenfreunde Aschaffenburg, zu deren 10. Kakteenausstellung vom 25. - 28. Mai 1989.

Die Astrophytenfreunde treffen sich am Samstag, dem 27. Mai 1989, ab 16.00 Uhr zu einem zwanglosen Kennenlernen und gemütlichen Plausch. Der entsprechende Raum wird dort bekanntgegeben werden.

Um 20.00 Uhr desselben Tages wird dann ein Diavortrag über die Astrophytengebiete, also die Heimat der Astrophyten, gezeigt, natürlich ausgeschmückt mit Aufnahmen über die nähere Umgebung der Habitate sowie des Reiseverlaufs.

Am Sonntag, dem 28. Mai, treffen sich dann die Astrophytenfreunde nochmals zu einer Diskussion bzw. einem Arbeitstreffen ab 10.00 Uhr, um über die Verwandtschaft der Myriostigmen zu sprechen. Zu diesem Treffen können oder sollten von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und solchen, die es werden möchten, Dias über die zu behandelnden Pflanzen mitgebracht werden. Die Dias sollten allerdings blühende Pflanzen zeigen und einigermaßen auch den Habitus der Pflanze.

In der Hoffnung auf eine rege Teilnahme verbleibe ich bis dahin Ihr Peter S. Schätzle

OG Dortmund

Die Kakteenfreunde der OG Dortmund treffen sich ab sofort im Evang. Gemeindehaus Asselner Hellweg 161 in 4600 Dortmund 13, und zwar wie bisher, am 2. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr.

Der Vorstand der OG Dortmund

7. Kakteen - Ausstellung der OG Münsterland

Nach den Ankündigungen in den GN, Monat März und April 1989, ist es jetzt so weit, daß vom Donnerstag, dem 4. Mai (Himmelfahrt) bis Sonntag, den 7. Mai 1989, im Rahmen des 100 jährigen Bestehens der Firma Autohaus Kiffe, Am Hawerkamp 1, 4400 Münster, die 7. Kakteen-Ausstellung 1989 stattfindet. Egal woher Sie kommen, bitte folgen Sie dem Hinweis "Halle Münsterland", in deren unmittelbarer Nähe die Ausstellungsstätte liegt. Die Ausstellung ist von 9.00 bis 17.00 Uhr täglich geöffnet. Daneben steht der Unterzeichner für die Mitglieder der Arbeitsgruppe "Kakteen und andere Sukkulanten in der Philatelie" für Kontaktaufnahmen und Gespräche zur Verfügung.

Horst Berk, 1. Vorsitzender OG Münster - Münsterland

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 7 / 89 am 20. Mai 1989

OG Mittelrhein Koblenz

Wir veranstalten am **6. und 7. Mai 1989** in Koblenz im "Haus der Begegnung", Casinostraße (neben QUELLE), jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr unsere **9. Große Kakteen- und Sukkulanten-Ausstellung**.

Samstag, 6. Mai 1989

- 10.00 Uhr Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden und Vorstellung des Referenten Dr. Werner Hoffmann, Geisenheim, sowie Führung durch die Ausstellung und Sonderausstellung "Kakteen als Nutzpflanzen"
14.00 Uhr Diavortrag von Herrn Dr. Werner Hoffmann: "Obstliefernde Kakteen aus der Unterfamilie der Cactoideae"

Sonntag, 7. Mai 1989

- 10.00 Uhr Einlaß
14.00 Uhr Diavortrag in 6 x 6-Großdias von Herrn Karl-Heinz Müller, Singhofen: "Nordargentinien - Landschaften und Pflanzen"
16.00 Uhr Wiederholung des vorgenannten Vortrags
18.00 Uhr Schließung der Ausstellung

Wir bieten außerdem:

- Sonderschau "Kakteen als Nutzpflanzen"
- zum Problemen für jedermann Opuntiensalat und -früchte
- attraktive Schaubeete mit ausgesuchten Kakteen und anderen Sukkulanten
- Umtoplaktion und Pflanzendoktor
- Verkauf von Kakteen, Sukkulanten, Tillandsien und Stauden sowie Zubehör
- Glücksrad und Malwettbewerb für Kinder mit vielen Preisen
- Informationen und Bücherschau

Jeder 25. Besucher erhält einen Kaktus

Eintritt DM 1.—; der Erlös geht an das Forschungsprojekt von Herrn Dr. Hoffmann in Nordmexiko.

Während der gesamten Ausstellung ist die Gaststätte geöffnet.

Der Vorstand der OG Mittelrhein Koblenz

VKW / Stuttgart

Lieben Sie das Besondere? Dann besuchen Sie in der Osterfeldhalle zu 7300 Esslingen/Berkheim am **27. und 28. Mai 1989** die **2. Süddeutschen Kakteen- und Sukkulanten-Ausstellung**. Eine Kakteen- und Sukkulanten-Ausstellung, veranstaltet vom Kakteenliebhaber für den Kakteenliebhaber, unter dem Motto "Kakteen '89". Lassen Sie sich überraschen, ein Besuch lohnt sich.

Öffnungszeiten für Ausstellung und Verkauf:
Samstag und Sonntag, 9.00 - 18.00 Uhr

Diavorträge:

- Samstag, 10.30 Uhr, Blum** "Echinocereen der Baja California"
15.00 Uhr, Ullrich "Agaven"
20.00 Uhr, Schramm "Kakteen und andere Sukkulanten am Standort Berlin" Teil I
Anschließend gemütliches Beisammensein
- Sonntag, 10.30 Uhr, Herm** "Notocacteen am Standort im Rio Grande do Sul"
15.00 Uhr, Trenz "Im Dornenland - ein Streifzug durch die Sukkulanten gebiete Südmadagaskar"

Weiterhin halten interessante Kakteen- und Sukkulanten-Ausstellungen und Liebhaber für Sie ein auserlesenes Pflanzenangebot über die Vielfalt der Kakteen und Sukkulanten bereit. Notieren Sie sich diesen Termin, es lohnt sich.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Rolf Hieber, Pfarrgasse 11, 7056 Weinstadt,
Tel. 07151/63128

OG Nienburg

Die diesjährige Kakteenbörse findet am **13. Mai** statt, Beginn 10.00 Uhr. Ort: **Hotel "Zur Krone"**, Verdener Landstr. 245, 3070 Nienburg, an der B 209, Richtung Verden/Soltau. Interessenten, die sich an der Börse beteiligen möchten, wenden sich bitte an Herrn Uwe Klauck, Scheibenplatz 3, 3070 Nienburg, Tel.: 05021/18623.

Der Vorstand der OG Nienburg

OG Mitteweser

Die OG Mitteweser veranstaltet ihre **4. Kakteen- und Sukkulanten-Ausstellung** in der Vegetationshalle der Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt (LUFA) Hameln, Finkenborner Weg 1 A, am Sonnabend, dem **20. und Sonntag, dem 21. Mai**. Es werden Pflanzen aus den Beständen der Mitglieder ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Daneben werden Kultursubstrate kostenlos auf pH-Wert und Salzgehalt untersucht.

Die LUFA ist auf der westlichen Weserseite gelegen und wie folgt zu erreichen: Bei Anfahrt von der westlichen Weserseite vor, bei Anfahrt von der östlichen Weserseite unmittelbar hinter den Weserbrücken in die Klüstrasse in Richtung Rinteln - Hemmeringen (Nebenstrecke), dann in die zweite Seitenstraße links, Finkenborner Weg, einbiegen.

Öffnungszeiten: Sonnabend, den 20. Mai: 14.00 — 18.00 Uhr, Sonntag, den 21. Mai: 10.00 — 18.00 Uhr.

Dr. Werner Köster, Reuterkamp 15, D-3253 Hess. Oldendorf 17

OG Gundelfingen/Schwaben

Am Sonntag, dem **21. Mai 1989**, findet unser **13. Schwabentreffen** in Altenhausen statt.

Kakteenbörse bei Herrn Schindler im Hof.

Mittagessen im Gasthof Drexel, in 8909 Krumbach-Edenhauen. Dia-Vortrag von Herrn Schätzle (Lage/Lippe): Mexico, Besuch der Sammlungen von Herrn Lau und Herrn Gustav Aguirre".

Der Vorstand der OG Gundelfingen / Schwaben

OG Waldenburg / Hohenlohe

2. Hohenloher Kakteen-Ausstellung

Nun ist es mal wieder so weit: Wir wollen mit der 2. Hohenloher Kakteen-Ausstellung vom **25. - 28. Mai 1989** mal wieder zeigen, was alles an Sukkulanten bei uns in den Sammlungen wächst. Wie beim letzten Mal, vor 2 Jahren, führen wir alles in völliger Eigenregie durch. Pflanzenverkauf und Bewirtung finden durch unsere Mitglieder statt, für eventuelle Fragen steht ständig jemand zur Verfügung - und zu gewinnen gibt es auch etwas. Am Samstag um 17.00 Uhr ist der Diavortrag "Kakteen aus der NÄHE" von Kunoibert Kurz aus Eberstadt vorgesehen.

Das Ganze findet im **Franz-Geweiler-Haus** in 7112 Waldenburg statt. Öffnungszeiten: 9.00 - 18.00 Uhr.

Auf das Treffen mit "alten und neuen Freunden" bei der 2. Hohenloher Kakteen-Ausstellung freut sich:

Die OG Waldenburg

OG Mannheim / Ludwigshafen

Die OG Mannheim / Ludwigshafen veranstaltet am **27. Mai 1989** von 10.00 - 14.00 Uhr im **Gemeindesaal der Ev. Martinikirche in Mannheim - Rheinau - Süd**, Chiemseestraße / Ecke Wegener Weg, ihre **6. Tausch- und Verkaufsbörse**. Interessenten finden ein reichhaltiges Angebot seltener Vermehrungspflanzen vor.

Im Anschluß an die Börse ein Dia-Vortrag von Herrn Klaus Heid, Eppingen, über "Kakteenstandorte in den brasilianischen Bundesstaaten Minas Gerais und Bahia".

Das Tagungsort ist ausgeschildert und über die BAB Schwetzingen / Brühl, MA-Rheinau, Hafen 2, und die B 36 gut zu erreichen.

Wir laden die Kakteen- und Sukkulantenfreunde hiermit herzlichst ein.

Der Vorstand der OG Mannheim / Ludwigshafen

OG Aschaffenburg

Die OG Aschaffenburg veranstaltet vom **25. - 28. Mai 1989** Ihre **10. Kakteen- und Sukkulentausstellung** in der Kultur- und Sporthalle Haibach bei Aschaffenburg. Hierzu möchten wir alle Freunde unseres Hobbys recht herzlich einladen. Gleichzeitig findet das 1. Treffen der Arbeitsgruppe "Astrophytum" statt.

Programm:

25. Mai - Donnerstag:	10.00 Uhr	Eröffnung
27. Mai - Samstag:	10.00 Uhr	Treffen der Astrophytenfreunde
	20.00 Uhr	Dia-Vortrag: Heimat der Astrophyten, Ref. Herr P.S. Schätzle
28. Mai Sonntag:	10.00 Uhr	Treffen der Astrophytenfreunde

Öffnungszeiten täglich von 10.00 - 18.00 Uhr.

Der Vorstand der OG Aschaffenburg

OG Göttingen

Nach einem Jahr Pause wird in diesem Jahr unsere **3. Göttinger Kakteen- und Sukkulentausstellung** durchgeführt. Vorgesehen ist wieder eine 2-Tages-Veranstaltung am **10. und 11. Juni 1989** auf dem Gelände des Botanischen Gartens in Göttingen (Innenstadt - Untere Karlsruhe).

Neben umfangreichen Schaukästen mit Kakteen und anderen Sukkulanten werden auch Pflanzen der Ortsgruppenmitglieder aus Göttingen und banachbarer Ortsgruppen zum Tausch / Verkauf angeboten. Für interessierte Mitglieder aus anderen Ortsgruppen können noch Standflächen angeboten werden. Anmeldungen werden bis spätestens 15. Mai 1989 beim Vorsitzenden (Hartmut Weise, Wiesenstr. 5, 3429 Oberfeld, Tel.: 05527/1350) erbetteln. Die Kosten betragen 10,- DM / fd. m Tisch. — Folgende Kakteengärtnerien runden das Pflanzenangebot ab:

Piltz-Kakteen, Düren

Nordmann-Kakteen, Werne

Daneben ist auch wieder die Besichtigung der Gewächshäuser und der Freianlagen des Botanischen Gartens möglich. Führungen durch den Botanischen Garten werden nach Bedarf unter fachkundiger Leitung vorgenommen.

Programmfolge:

Samstag, 10. Juni 1989

10.00 Uhr	Eröffnung der Veranstaltung
11.00 Uhr	Führung durch den Bot. Garten
15.00 Uhr	Führung durch den Bot. Garten
19.00 Uhr	Reisebericht über Kakteen. Dia-Vortrag (Peter Schätzle, Lage-Lippe)

Sonntag, 11. Juni 1989

10.00 Uhr	Wiedereröffnung der Veranstaltung
11.00 Uhr	Dia-Vortrag - Echinocereen (Peter Schätzle, Lage-Lippe)
15.00 Uhr	Führung durch den Bot. Garten
18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Alle Kakteenfreunde aus der näheren und weiteren Umgebung sind herzlich eingeladen, an unserer Veranstaltung teilzunehmen. Wie in jedem Jahr, sorgen wir auch wieder mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der Besucher.

Der Vorstand der OG Göttingen

SUCCULENTA Ortsgruppe Den Helder / Holland

Die Kakteenfreunde in Den Helder veranstalten im Juni eine Kakteen- und Sukkulentausstellung.

Adresse: Gewächshaus der Gemeinde Den Helder, Soembastr. 83 in Den Helder (Stadtmitte); die Soembastraße ist 2 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Den Helder liegt an der Nordsee, in der Nähe der Insel Texel und etwa 80 km nördlich von Amsterdam.

Öffnungszeiten:

Am 16. Juni von 19.00 — 21.00 Uhr
am 17. Juni von 12.00 — 17.00 Uhr u. von 19.00 — 21.00 Uhr
am 18. Juni von 12.00 — 17.00 Uhr
Eintritt frei!

Wir freuen uns, wenn deutsche Besucher kommen.

Willem Lohrengel, Ortsgruppe Den Helder der SUCCULENTA



Liebe Freunde der ELK,
oh weia - das hätte
ins Auge gehen können!

Folgendes hat sich ereignet:

Endlich, am Montag, dem 13. März, ließ uns der Geschäftsführer (oder Direktor) der Hengelhoeft-Verwaltung in Belgien mitteilen - nachdem das Organisationskomitee der ELK seit Dezember 1988 ständig vorstellig geworden war, daß sich die Preise für Übernachtung und Pension für die nächste Tagung '89 erheblich verändert hatten.

Das Ergebnis lautete: 67 % Preisauftschlag!!! Daraufhin baten wir ihn, mit uns bei der Organisationssitzung am 18.03. darüber zu sprechen. Erfolg: Ohne erscheinen zu wollen, lehnte er jedes Gespräch ab (Der Herr wird noch viel zu lernen haben). In Hengelhoeft hat der Besitzer gewechselt. Der Vorsteher, vergleichbar unserer Arbeiter-Wohlfahrt, hat an eine Krankenkassen-Gesellschaft verkauft. Ein groß angelegtes "subtropisches Schwimmbecken" wurde gebaut und muß sich wahrscheinlich amortisieren.

Jedoch: Derartige Preise sind für uns und vor allem für unsere Besucher indiskutabel. Außerdem sollten wir ab 1990 jeden Besucher für vier Tage, d.h. von Freitag bis Montag verpflichten.

Uns überfiel eine tiefe Enttäuschung und Verärgerung und viele, viele Fragenzeichen. G.s.D. aber keine Resignation, denn dann wäre die ELK kaputt. Wohin nun? Können wir den Termin halten im September 1989? Müssen wir den Referenten, die alle zugesagt haben, absagen? Was wird aus unserem 25 jährigen Jubiläum 1990?

Wie so oft jedoch löste eine mehr als nur unfreundliche Aktion eine kraftvolle Reaktion aus. Der Erfolg: Wir hoffen sogar und erwarten eine durchaus denkbare, sehr wohl positive Veränderung. Unsere belgischen Freunde fanden einen neuen Tagungsort!

Gleich vorweg: die finanzielle Belastung der Teilnehmer ändert sich nur unwesentlich, für Besucher mit Kindern wird sie sogar günstiger. Für das leibliche Wohl soll einem "on dit" zu Folge, eine klare Verbesserung - gegenüber der meistkritisierten Massenabfertigung in Hengelhoeft - registrierbar sein.

Ein sicher augenfälliger Wermuths-Tropfen ist die größere Entfernung von der BRD, Österreich und der Schweiz.

Wir tagen zum gleichen Termin:

Sa - So, den 30. Sept. / 1. Okt. 1989 in:

Dünse - Polders - Blankenberge (belg. Nordseeküste)

Ein wunderschönes und alle Wünsche erfüllendes Feriendorf, nur 100 Meter vom Strand entfernt. Sicherlich weiter zu fahren. Für Franzosen, Belgier und Niederländer, vor allem aber für die englischen Freunde viel billiger und schneller zu erreichen (Fähre Dover-Seebrücke und ein wenig Bus). Als Veranstalter hoffen und wünschen wir, daß die längere Wegstrecke kein ernsthafter Hinderungsgrund wird. Vielmehr denken wir in die entgegengesetzte Richtung: ein neuer Anreiz, ein wunderschönes Wochenende in gesunder Seeluft zu verbringen und vielleicht auch noch die ganz großartige Stadt Brügge, eine alte Hansestadt, das sog. "Venedig des Nordens" zu besuchen, eine wahrhaftige Attraktion.

Facit: die ELK läuft weiter! Wir erhoffen Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft, uns - wie bisher - treu zu bleiben. Auch sind wir der Meinung, daß heutzutage ein paar hundert Kilometer Autofahrt bei lohnendem Ziel keine so gravierende Rolle spielen, abgesehen davon ist das Ferendorf problemlos mit der Eisenbahn zu erreichen.

Hinweis für Autofahrer: Per Autobahn von Brüssel oder Antwerpen bis Gent und etwas weiter bis Brügge. Von dort auf guten Straßen direkt bis Blankenberge.

Und nun ein paar Orientierungsdaten:

Das Programm:

So. 30.09. Beginn gegen 14.30 - 15.00 Uhr:

Vandenabeele (Ndl.) Uebemannia

K. Augustin (Österr.) Sulcorebutia - eine Bolivien-Reise

Nach der offiziellen Begrüßung ca. 19.45 Uhr:

Tom Jenkins (Engl.) Eine Namibia-Reise.

So. 01.10. Beginn gegen 10.00 Uhr:

H. de Loose (Ndl.) NW of Pacific (USA). Sclerocactus, Pedio-cactus, Navajoa

De Langhe (F) Sukkulanten

Die Kakteen- und Sukkulanten-Börse findet selbstverständlich wie gewohnt statt.

Eintrittskarten (nur wenn Besuch ohne Kost und Logis gewünscht wird). Wir haben dort endlich einen Vortragssaal mit nur einem Eingang, so daß wir keine "Schwarzhörer" mehr erdulden müssen und die Vorträge nicht mehr durch unkontrollierbare seitliche Eingänge gestört werden können.

Zum Schluß die Preise:

Teilnahme einschließlich Kost und Logis von Samstagmittag bis Sonntagmittag im Doppelzimmer:

Erwachsene	DM 85,00
Kinder von 3 bis 5 Jahre	DM 36,50
Kinder von 6 bis 11 Jahre	DM 46,00
Eintrittskarte (ohne Kost und Logis)	DM 20,00
Einzelzimmer-Zuschlag	DM 15,00

Die Preise für Verkaufsflächen bleiben unverändert. Es kosten für Händler

der 1fd. Meter	DM 25,00
für Liehhaber	
1 lfd. Meter	DM 8,50
2 lfd. Meter	DM 16,00

Wer mehr als 2 lfd. Meter benötigt, gilt als Händler.

Anmeldungen für die BRD, Österreich und die Schweiz für die Teilnahme mit Kost und Logis wegen der etwas knapperen Bettenkapazität bis 15. August erforderlich — für Verkaufsflächen so bald wie möglich.

Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung des entsprechenden Betrages unter Angabe der teilnehmenden Personen, bei Kindern mit Altersangabe und Mitteilung ob Damen, Herren oder Ehepaare kommen, sowie ggf. der gewünschten Verkaufsfläche, auf das Konto ELK, Deutsche Bank, Langenfeld, Kto. Nr. 4042701. BLZ 300 700 10.

Bei Überweisungen, die nicht aus der BRD erfolgen, hat der Auftraggeber die Kosten der Überweisung zu tragen. Schecks können ebenfalls aus Kostengründen nicht akzeptiert werden. Bei Rücktritt oder Nichtteilnahme werden die eingezahlten Beträge abzüglich Wechselkurs- und Bankspesen zurückgestattet.

Anschrift für Rückfragen:

Ines & Werner Läbe, Mozartstr. 15, D-4018 Langenfeld. Tel.: 02173-24965

Dr. P. Rosenberger Ines Läbe Werner Läbe

30 Jahre Treffen der Kakteenliebhaber in Worms

Unscheinbar und leicht vergibt wird in bescheidenem DIN-A-5-Format zu einem Treffen der Kakteenliebhaber eingeladen. Im historischen Johanniterhof (hier übernachtete Martin Luther, als er vor den Reichstag geladen war) traf man sich im Januar 1959 erstmalig. Die 12 Teilnehmer waren, ausnahmslos Mitglieder der Deutschen Kakteen-Gesellschaft, auf Einladung von Herrn Warkus gekommen. Die danach regelmäßig folgenden Zusammenkünfte führten dazu, daß weitere Kakteenliebhaber zu uns kamen. Wenn es trotzdem erst im Februar 1961 zur Anerkennung als Ortsgruppe kam, dann lag es an der damals gültigen Satzung, wonach mindestens 15 DKG-Mitglieder nachgewiesen werden mußten.

Schon bald nach Gründung der Ortsgruppe entstand die Idee, Zusammenkünfte der Kakteenliebhaber über den lokalen Raum hinaus durchzuführen. Zu dieser Zeit gab es außer der Bodenseetagung mit ihrem internationalen Charakter keine einzige innerdeutsche Veranstaltung auf ähnlichem Niveau. Dank des Einsatzes von Herrn Warkus konnte bereits 1962 die erste Gebietstagung Rhein-Main-Neckar in Bensheim durchgeführt werden. Es ist dem leider zu früh verstorbenen Ehrenmitglied der DKG, Herrn Willy Andreae, Bensheim, mit zu danken, daß dieser erste Versuch außerst positiv verlief.

In den Folgejahren wurden diese Tagungen zu einem festen Bestandteil, für deren erfolgreichen Verlauf es eine ganze Reihe von Gründen gab. Zum einen wurden primär die Kakteenfreunde im Rhein-Main-Neckargebiet angesprochen. Daß darüber hinaus jährlich auch ausländische Besucher kamen, wurde gerne registriert. Der Grund für dieses Interesse lag zum einen bei den gut ausgewählten Referenten, die als ausgezeichnete Kenner, bekannt waren. Es seien stellvertretend nur einige Namen genannt: Herr W. Andreae, Herr Dr. Cullmann, Herr Leopoldo Horst, Herr Buining, Herr Dr. Hoffmann, Herr Udo Köhler. Besonders erfreulich war, daß es gelang, erstmalig Herrn Walther Haage, Erfurt, als Referenten zu gewinnen, der zu dieser Zeit nach seiner Aussage leichter nach Leningrad oder Peking reisen konnte als nach Frankfurt.

Aber auch das Pflanzenangebot war immer beachtlich. Auf einer Gebietstagung in den 60er Jahren wurden erstmalig in Deutschland (wen nicht Europa) Pflanzen der damals absolut unbekannten Gattung Uebemannia angeboten.

Die Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen in diesem Raum löste aber noch andere Impulse aus. Die "Stachelpost", ein über Jahre hinweg gern gelesenes Informationsblatt, war ursprünglich eine Gemeinschaftsarbeit der Ortsgruppen Bergstraße und Worms. Aktiv hinter dieser Idee stand der als Züchter von Echinopsis-Hybriden bekannte, ebenfalls inzwischen leider verstorbene Dr. Stauch, Worms.

Natürlich gab es zwischendurch auch einmal Leerlauf, wobei es der Ortsgruppe nicht anders ging als den wohl allermeisten in unserer Gesellschaft. Die Frage des Vereinslokals wird wohl immer eine wesentliche Rolle spielen. Gerade in diesen Tagen mußten wir uns wieder eine neue Bleibe suchen. Bei den heute 70 Mitgliedern, die die Ortsgruppe zählt, keine leichte aber eine lösbarbare Aufgabe. Wenn man den Fragen des ständigen zahlenmäßigen Wachstums nachgeht, zeigt sich recht auffällig, daß es der Einsatz aller uns zur Verfügung stehenden Werbemöglichkeiten war. Über viele Jahre hinweg konnten wir im Wormser Tierpark Kakteenausstellungen, teilweise in Verbindung mit den Orchideen-Freunden, durchführen. Diese Ausstellungen hatten zwar nicht den Ehrgeiz, Kostbarkeiten zu präsentieren, aber die Vielfalt der relativ leicht zu pflegenden Pflanzen genügte schon, um ständig neue Liebhaber zu gewinnen. Wir unterliegen aber auch nicht dem Ehrgeiz, eine Gruppe zu werden, bei der, durch ihre zahlenmäßige Größe, die Kontakte untereinander unmöglich werden.

Rudi Holleitner, Trifelstr. 14, 6718 Grünstadt 3



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil · Tel. 061/73 55 26

Ortsgruppen-Vorstände und Programme

AARAU

Präsident : Frau Elisabeth Romer, Hardstr. 232, 5043 Holziken, Tel. 0 64 / 81 30 85
Samstag / Sonntag, 20./21. Mai, Vereinsreise ins Tessin. Detailliertes Programm wird zugestellt.

BADEN

Präsident : Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54
15.5., Pfingstmontag, Besuch bei Fr. Annette Hirt, "Erlebnisse in Neuseeland und Australien"
Donnerstag, 18. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Eintracht, Baden.
Pflanzenbörse, anschließend — "Die Gattung Pereskia" — Vortrag von Christine Peterhans.

BASEL

Präsident : Jürg Klötzli, Schützenhausweg 7, 4460 Gelterkinde, Tel. 0 61 / 99 52 11
Montag, 8. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. "K + K 6", Vortrag von Felix Krähenbühl.
Montag, 5. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. "Tillandsien und Bemerkungen zum Photographieren".
Vortrag von E. Reber.

BERN

Präsident : Roger Schmid, Burgerstr. 23, 3065 Bolligen, Tel. 0 31 / 58 14 25
Samstag bis Montag, den 13. bis 15. Mai, Pfingstreise nach Österreich mit Werner Hurni.
Sonntag, 28. Mai, Besuch der Ortsgruppe St. Gallen.
Montag, 12. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.
Workshop, Probleme – Fragen.

BIEL - SEELAND

Präsident : Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben, Tel. 0 32 / 84 65 27
Dienstag, 9. Mai, 20.15 Uhr, Hotel Falken, Aarberg.
Pfropfen mit Anton Hofer.
Samstag, 3. Juni, Sammlungsbesichtigung bei Franz Richner in Ostermundigen.

CHUR

Präsident : Gertrud Senti, Rheinstr. 160, 7000 Chur, Tel. 0 81 / 24 61 37
Donnerstag, 11. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Kasernenhof, Chur.
Kakteenverkauf und Kurzvortrag mit Dias über "Haltung und Pflege".

FREIAMT

Präsident : Friedrich E. Kuhnt, Weierstr. 382, 5242 Lupfig, Tel. 0 56 / 94 86 21
Dienstag, 9. Mai, 20.15 Uhr, Hotel Freiamterhof, Wohlen.
"Über Kakteen-Sande", Vortrag von H. Ziegler, Nusbaumen.
Samstag, 3. Juni, Hock bei Fam. Uebelmann gemäß separater Einladung.

GENÈVE

Président : Pierre-Alain Hari, 28 rue de Bossoms, 1213 Onex, Tel. 0 22 / 92 88 77
Lundi, 29. mai, à 20.15 heures, Assemblée mensuelle au Club des Aïnés, Genève.

GONZEN

Präsident : Marco Borio, Kindergartenstr. 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22
Donnerstag, 18. Mai, 20.00 Uhr, Parkhotel, Wangs.
Verkauf- und Tausch-Abend. Unbekannte Pflanzen mitnehmen, wir versuchen leere Etiketten zu beschriften.

LUZERN

Präsident : Rita Eisener, Dorfplatz 8, 6362 Stansstad, Tel. 0 41 / 61 16 63
Sonntag, 21. Mai, Ausflug auf die Rigi mit anschließendem Besuch bei Frieda Hofmann in Weggis.

OBERTHURGAU

Präsident : Hans Felder, Obidörfli 14, 9220 Bischofszell, Tel. 0 71 / 81 15 58
Samstag, 13. Mai, Pflanzenbörse beim Grubplatz in Bischofszell ab 09.00 Uhr.
Mittwoch, 17. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen. Hock.

OLTEN

Präsident : Werner Troller, Klarastr. 31, 4600 Olten, Tel. 0 62 / 26 54 44
Sonntag, 21. Mai, Familienausflug mit Besichtigung einer Kakteenengärtnerei und einer Sammlung nach speziellem Programm.

SCHAFFHAUSEN

Präsident : Werner Hungerbühler, Hintergasse 6, 8213 Neunkirch, Tel. 0 53 / 61 13 08
Mittwoch, 10. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Schweizerbund, Neunkirch. Kakteen mit Winterschäden mitbringen.

SOLOTHURN

Präsident : Fritz Rölli, Stöcklimattstr. 271, 4707 Deltingen, Tel. 0 65 / 44 29 69
Dienstag, 16. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Solothurn.
"Landschaften und Sukkulanten Südafrikas", Dia-Vortrag von Urs Eggenschwiler.
Sonntag, 4. Juni, Sammlungsbesichtigung gemäß spezieller Einladung.
Sonntag, 11. Juni, Vereinsreise gemäß spezieller Einladung.

ST. GALLEN

Präsident : Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30
Sonntag, 28. Mai, Besuch bei der OG-Bern.

THUN

Präsident : Jakob Habegger, Grünauweg 8, 3600 Thun, Tel. 0 33 / 22 73 76
Samstag, 3. Juni, Sammlungsbesichtigung gemäß separater Einladung.

WINTERTHUR

Präsident : Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümlikon, Tel. 0 52 / 36 14 00
Donnerstag, 11. Mai, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur.
Pflanzenbörse. Erste Vorschläge für das Jahresprogramm 1990.

ZÜRICH

Präsident : Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorfer Str. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68
Donnerstag, 11. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich.
Pflanzenverlosung und Kurzreferat über Substrate von Urs Eggli.
Donnerstag, 15. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich.

Sämlingsbörse und Diavortrag von Helene Brunner über ihre "Eindrücke von Ecuador und den Galapagosinseln".

Hock Uetikon : Am ersten Dienstag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

ZÜRCHER UNTERLAND

Präsident : Johann Oswald, Hohrainlistr. 3, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 13 15 39
Freitag, 26. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Opfikon.
"Rebutien", Diavortrag von U. Hausy.

ZURZACH

Präsident : Ernst Dätwiler, Tüftestr. 230, 5322 Koblenz, Tel. 0 56 / 46 15 86
Mittwoch, 10. Mai, Sammlungsbesuch in Zurzach und Rekingen.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Vicepräsident:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Sekretariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53

Kassier:

Werner Minder, Rebenacker, 9546 Tuttwil, Tel. 0 54 / 51 22 71

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 14 28 48

Werbung:

Marc Bigler, Geyerzstr. 36, 3013 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

Bibliothek:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 41 95 21

Diathek:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden, Tel. 0 56 / 22 71 09

Pflanzenkommission:

Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 0 31 / 86 02 28

BADENER-TAGUNG am 27. Mai 1989 gemäß Programm wie im April-Heft publiziert.

EXOTICA

– EINZELHANDEL & GROSSHANDEL –

**EUROPAS GRÖSSTE AUSWAHL AN
"ANDEREN SUKKULENTEN"**

Adenia, Adenium, Aloe, Anacampseros, Bombax, Bulbs, Brachystelma, Bursera, Calibanus, Ceropegia, Commiphora, Conophyton, Cotyledon, Crassula, Cussonia, Cyphostemma, Dioscorea, Dorstenia, Echeveria, Edithcolea, Euphorbia, Ficus, Fockea, Haworthia, Hoodia, Ibervillea, Ipomoea, Jatropha, Kedrostis, Momordica, Operculicarya, Othonna, Pachypodium, Pelargonium, Pterodiscus, Pyrenacantha, Raphionacme, Sarcocaulon, Stephania, Talinum, Trichocaulon, Trichodiadema.

UNSERE SPEZIALITÄT: CAUDEXPFLANZEN !

Kostenlose Liste auf Anfrage.

**Ernst Specks, Am Kloster 8, D-5140 Erkelenz-Golkrath
West-Germany, Tel.: 0 24 31 / 7 39 56, FAX: 0 24 31 / 44 95**

Öffnungszeiten: April – Sept., samstags 9 – 16 Uhr — Andere Termine nur nach tel. Absprache.

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e. V.

GEGRÜNDET 1892

Anschriften der Vorstandsmitglieder, Leiter der Sondereinrichtungen sowie Ortsgruppenverzeichnis der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

(Stand: 17. März 1989)

Vorstand

1. Vorsitzender:	Siegfried Janssen, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 04733-1202
2. Vorsitzender:	Dr. med. Werner Röhre, Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 0661-76767
Schriftführer:	Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422-8673
Schatzmeister:	Jörn Kreimann, Hermann-Weyl-Str. 12, 2200 Elmshorn, Tel. 04121-91551
Beisitzer:	Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 8260 Mühldorf, Tel. 08631-7880
Beisitzer:	Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 09131-64962

Einrichtungen

Geschäftsstelle:	Karl-Richard Jähne, Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 04480-1408
AG Astrophytum:	Peter Schätzle, Eisenhofstr. 6, 4937 Lage/Lippe, Tel. 05232-4485 ab 19 Uhr
AG Echinocereus:	Lothar Germer, Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg, Tel. 0441-13989
AG Gymnocalycium:	Martin Brockmann, Hohenzollernstr. 26, 4830 Gütersloh, Tel. 05241-27752
AG Literatur:	Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 09131-64962
AG Neue Technologie:	Z. Zt. nicht besetzt Anfr.a. DKG-Vorstand
AG Parodia:	Hartmut Weise, Wiesenstr. 5, 3429 Obernfeld, Tel. 05527-1350
AG Philatelie:	Horst Berk, Marientalstr. 70/72, 4400 Münster, Tel. 0251-28480
Bibliothek:	Josef Merz, Goethestr. 3, 8702 Thüngersheim, Postscheckkonto Nr. 3093 50-601, PSA Frankfurt
Diathek:	Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 8260 Mühldorf, Tel. 08631-7880, Postscheckkonto Nr. 155 51-851, PSA Nürnberg
Landesredaktion:	Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422-8673
Pflanzennachweis:	Manfred Wald, Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 07082-1795
Redaktion Kakteenkartei:	Dr. med. Werner Röhre, Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 0661-76767
Ringbriefgemeinschaften:	Hartmut Weise, Wiesenstr. 5, 3429 Obernfeld, Tel. 05527-1350
Samenverteilung:	Gerhard Deibel, Rosenstr. 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim
Zentrale Auskunftsstelle:	Horst Siegmund, Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 0471-83701

Bankverbindungen

Bankkonto: Sparkasse Elmshorn, BLZ 221 500 00, Nr. 86 800

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg, Nr. 345 50 - 850 DKG

Ehrenmitglieder

Gertrud Andreae	Dr. Willy Cullmann
Wilhelm Fricke	Walther Haage
Prof. Dr. Erik Haustein	Dr. Hans Joachim Hilgert
Willy Höch	Franz Polz
Prof. Dr. Werner Rauh	Friedrich Ritter
Dr. Arthur Tischer	

Beirat

Polz, Franz
Berk, Horst
Hönig, Dieter
Meininger, Alfred
Neitzert, Kurt
Neudecker, Dr. Tilmann
Polaschek, Helmut
Richter, Ronald
Schätzle, Peter
Scherer, Egon
Seyer, Gerhard
Thumann, Robert
Wanjura, Rudolf
Weisse, Hartmut

8000 München 71, Oberbrunnerstr. 20
4400 Münster, Marientalstr. 70/72
7820 Titisee-Neustadt, Ahornweg 9
7530 Pforzheim, Hohistr. 6
5450 Neuwied, Im Wiedtal 6
8700 Würzburg, Simon-Breu-Str. 34
6000 Frankfurt 1, Leerbachstr. 108
1000 Berlin, Bellermannstr. 92
4937 Lage/Lippe, Eisenhofstr. 6
6900 Mannheim 61, Lahrer Str. 21
2000 Hamburg 50, Gr.-Brunnen-Str. 65
8400 Regensburg, Roter Brachweg 46
3320 Salzgitter 51, Erikastr. 4
3429 Obernfeld, Wiesenstr. 5

Sprecher des Beirates

Ortsgruppen

1000 Berlin	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Klaus J. Schuh, Koenigsallee 16 d, 1000 Berlin 33, Tel. 030-6917734 Nicht genannt Restaurant "Stammhaus", Rohrdamm 24 b, 1000 Berlin 13 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr
2000 Hamburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Gerhard Seyer, Gr. Brunnenstr. 65, 2000 Hamburg 50, Tel. 040-397524 Alain Federer, Lampestr. 7 f, 2000 Hamburg 54, Tel. 040-5703479 Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, 2000 Hamburg 20 1. Montag im Monat von 19 - 22 Uhr
2200 Elmshorn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Heinrich Hoyer, Grönlandstr. 6, 2200 Elmshorn, Tel. 04121-83970 Jörn Kreimann, Hermann Weylstr. 12, 2200 Elmshorn, Tel. 04121-91551 Gaststätte "Sibirien", 2200 Elmshorn-Sibirien a. d. B 5 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
2300 Kiel	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Herbert Thiele, Steffensbrook 90, 2305 Heikendorf, Tel. 0431-241124 Arno Babo, Rügenweg 56, 2300 Kiel 1, Tel. 0431-311964 Rügenweg 56, 2300 Kiel 1, bei Babo 2. Montag im Monat, 20 Uhr
2390 Flensburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Hugo Binder, Engelsbyer Str. 21 a, 2390 Flensburg, Tel. 0461-62101 Holger Schönfeld, Lerchenweg 9, 2391 Freienwill, Tel. 04602-880 Hotel Norden, Harrisleer Str. 3, 2390 Flensburg 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
2400 Lübeck	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Manfred Ecke, Friedhofallee 61 a, 2400 Lübeck, Tel. 0451-493679 Gerhard Poggensee, Puckaffeweg 64, 2000 Tangstedt Restaurant "Gemeinnützige", Königstr. 5-7, 2400 Lübeck 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
2800 Bremen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Valentin Scholtz, Schinkenberg 10, 2800 Bremen 44, Tel. 0421-480378 Olaf Wenholz, Kalfaterstr. 1, 2820 Bremen 71, Tel. 0421-604197 Vereinsheim "Turmverein von 1875", Hans-Boeckler-Str. 1, 2800 Bremen 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
2850 Wesermündung	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Horst Siegmund, Mankeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 0471-83701 Norbert Arndt, Hinter der Bahn 10, 2853 Mulsum, Tel. 04742-750 Gaststätte "Haus des Handwerks", Elbinger Platz, 2850 Bremerhaven 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr
2900 Oldenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Lothar Germer, Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 0441-13989 Erwin Annefßen, Unter den Linden 22, 2900 Oldenburg, Tel. 0441-799/2075 (dstl) Hotel Erwin Heinemann, Klingenbergstr. 51, 2900 Oldenburg 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
2940 Wilhelmshaven	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Wolfgang Richter, Mozartstr. 5, 2942 Jever, Tel. 04461-2676 Günter Lange, Altgarmsiederstr. 11, 2949 Wangerland 1, Tel. 04463-360 Sportkegelzentrum, Klingnerstr., 2940 Wilhelmshaven 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
2950 Ems-Jade	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Ernst Günter Jansen, Heisfelder Str. 133, 2950 Leer, Tel. 0491-2755 Wilhelm Flück, Closstr. 15, 2970 Emden, Tel. 04921-41469 Privat, bei E. G. Jansen 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr
3000 Hannover	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Michael Lieske, Stiftstr. 255, 3065 Nienstädt 4, Tel. 05724-1781 Hans Wurzbacher, Elvershof 27, 3000 Hannover 21, Tel. 0511-632794 Berggarten Herrenhausen, Werkhof, 3000 Hannover 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

3070 Nienburg/Weser	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Uwe Klauck, Scheibenplatz 3, 3070 Nienburg, Tel. 05021-18623 Peter Bertram, Radebergstr. 12, 2808 Syke, Tel. 04242-50550 Hotel zur Krone (Gallmeyer), Verdener Landstr. 245, 3070 Nienburg 4. Freitag im Monat, 20 Uhr
3254 Mittelweser	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Dr. Werner Köster, Reuterkamp 15, 3253 Hess. Oldendorf-17, Tel. 05158-765 Ernst Gebert, Weserstr. 7, 3254 Emmerthal-Grohnde, Tel. 05155-7367 Fischerhütte, Weserstr. 7, 3254 Emmerthal-Grohnde letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr
3300 Braunschweig (I)	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Günter Kuntze, Uetschenkamp 12 b, 3302 Cremlingen, OT Weddel, Tel. 05306-4152 Hans-Dieter Heinecke, Elbingerstr. 52, 3340 Wolfenbüttel, Tel. 05331-72967 Gasthaus Behrens, Fürstenauerstr. 3, 3303 Vechelde (OT Wahle) 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
3300 Braunschweig (II)	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Peter Linke, Hallesche Str. 32, 3180 Wolfsburg, Tel. 05361-76379 Karl-Heinz Wilde, Morgenweg 1, 3303 Sonnenberg, Tel. 05300-6177 Sporthotel des SV Krahnriede, Fridtjof-Nansen-Str., 3300 Braunschweig 2. Mittwoch im Monat, ab 19 Uhr
3320 Salzgitter	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Karl-Hans Kummer, Komstr. 29, 3320 Salzgitter 1, Tel. 05341-58694 Rudolf Wanjura, Erikastr. 4, 3320 Salzgitter 51, Tel. 05341-35120 "Roxy-Stube", Martin-Luther-Platz 3, 3320 Salzgitter-Bad 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
3400 Göttingen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Hartmut Weise, Wiesenstr. 5, 3429 Obernfeld, Tel. 05527-1350 Ursula Leonhardt, Am Sande 20, 3404 Adelebsen-Lödingser, Tel. 05506-8407 Gasthaus Koch, Hannoversche Str. 112, 3400 Göttingen 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr
3500 Kakteenfreunde "Fr. Ritter" Nordhessen/Kassel	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Wilfried Müller, Strindbergstr. 36, 3500 Kassel, Tel. 0561-282623 o.501443 Christine Böhm, Korbacherstr. 123 B, 3501 Schauenburg, Tel. 05601-1034 Hotel "Hücke", Raiffeisenstr. 7, 3500 Kassel 3. Freitag im Monat, 20 Uhr
3550* Marburg - Kirchhain	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Rudolf Schaub, Dresdener Str. 8, 3575 Kirchhain 1, Tel. 06422-4490 Dieter Wächtershäuser, Erfurter Str. 27, 3575 Kirchhain 1, Tel. 06422-2130 Stadthallen-Restaurant, Biegenstr. 15, 3550 Marburg 3. Montag im Monat, 20 Uhr
4000 Düsseldorf	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Dr. H. Peter Schosser, Kaiserstr. 90, 4150 Krefeld 1, Tel. 02151-596945 Walter Schumak, Tulpenweg 8, 4047 Dormagen 11 (Gohr), Tel. 02182-6259 Vereinsheim SV Grün-Weiß-Rot, Fleher Str. 220 a, 4000 Düsseldorf 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr
4047 Dormagen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Eberhard Bludau, Martin-Luther-Str. 1, 5000 Köln 71, Tel. 0221-5801766 Werner Bläser, An der Windmühle 4, 4047 Dormagen, Tel. 02106-42225 Bayer-Vereinshaus, An der Römerziegelrei, 4047 Dormagen 3. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
4050 Mönchengladbach	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Reff Heinrichs, Giesenkirchenerstr. 206, 4050 Mönchengladbach 2 Reff Hemmersbach, Mühlenstr. 237, 4050 Mönchengladbach 2, Tel. 02161-20837 Gaststätte Doerenkamp, Hengeswederweg, 4050 Mönchengladbach-Holt 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr
4100 Duisburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Siegfried Hermann, Daressalamstr. 56, 4100 Duisburg 28, Tel. 0203-700284 Dr. Rainer Paul, Hochfelderstr. 29, 4330 Mülheim, Tel. 0208-55742 Gemeindehaus d. Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Sittardsberger-Allee 34, 4100 Duisburg-Buchholz 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
4150 Krefeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Helmut Schwab, Oberstr. 38, 4150 Krefeld 11, Tel. 02151-46075 Walter Zenzner, Wolfshag 8, 4150 Krefeld 12, Tel. 02151-543859 Pfarrzentrum St. Peter, Oberstr. 40, 4150 Krefeld-Lerdingen 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
4200 Oberhausen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Adolf Aigner, In der Sandgathe 27, 4200 Oberhausen 12, Tel. 0208-864414 Werner Nickel, Nohlstr. 178, 4200 Oberhausen 1, Tel. 0208-804205 Gaststätte "Haus Kronen", Mühlheimer Str. 322, 4200 Oberhausen 1 1. Freitag im Monat, 20 Uhr
4250* Bottrop	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Udo Meredig, Gildestr. 5, 4250 Bottrop, Tel. 02041-64475 Reinhard Sobczak, Longbentonstr. 60, 4353 Oer-Erkenschwick, Tel. 02368-55312 Gaststätte Hackfurth, Bottroper Str. 2, 4250 Bottrop-Kirchellen 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
4300 Essen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Raimund Czorny, Droste-Hülshoff-Str. 6, 4660 Geisenkirchen-Buer, Tel. 0209-396453 Manfred Krause, Michaelstr. 7, 4300 Essen 1, Tel. 0201-274949 "Walpurgishof", Ecke Walpurgis- und Veronikastr., 4300 Essen 3. Montag im Monat, 20 Uhr

4370 Marl	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Lothar Kral, Feldstr. 3, 4358 Haltern, Tel. 02364-7857 Hans-H. Behrens, Bitterfelderstr. 6, 4370 Marl, Tel. 02365-65330 Feierabendhaus der Chem. Werke Hüls, Lipper Weg, 4370 Marl 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr
4400 Münster	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Horst Bark, Mariantalstr. 70/72, 4400 Münster, Tel. 0251-28480 Norbert Samies, Pastorat 26, 4544 Ladbergen, Tel. 05485-2748 Gaststätte "Ratskeller", Prinzipalmarkt 8 - 10, 4400 Münster 2. Freitag im Monat, 20 Uhr
4407 Emsdetten	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Konrad Schattke, Bühlensand 23, 4407 Emsdetten, Tel. 02572-88286 Detlef Grawe, Wulfswiese Nr. 1, 4430 Steinfurt, Tel. 02551-3288 Gaststätte Wältermann, Nordwalder Str. 196, 4407 Emsdetten 3. Freitag im Monat, 20 Uhr
4500 Osnabrück	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Reinhold Waltersköller, Mühlengrube 125, 4530 Ibbenbüren 1, Tel. 05451-12629 Rainer Uffmann, Goldpol 28, 4512 Wallenhorst 1, Tel. 05407-31471 Alte Fuhrhalterei, Kleine Gildewart, 4500 Osnabrück 2. Freitag im Monat, 20 Uhr
4600 Dortmund	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 4670 Lünen-Süd, Tel. 02306-44342 Thomas Tenschert, Brackeler Hellweg 213, 4600 Dortmund 12, Tel. 0231-258908 Ev. Gemeindehaus, Asselner Hellweg 161, 4600 Dortmund-Asseln 2. Freitag im Monat, 19 Uhr
4630 Bochum	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Reinhard Rudolph, Hustadtiring 47, 4630 Bochum 1, Tel. 0234-703156 Klaus Sasse, Askulapweg 26, 4630 Bochum 1, Tel. 0234-701147 Gaststätte "Sportklause", Altenbochumer Str. 28 / Ecke Nordstr., 4630 Bochum 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
4700 Hamm	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Hartmut Lober, Günterstr. 54, 4700 Hamm 1, Tel. 02381-277340 Herbert Dreisewerd, Ruppiner Str. 58, 4700 Hamm 1, Tel. 02381-64784 "Jägerhof", Bockumer Weg 280, 4700 Hamm 1 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
4770 Soest	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Hans-Joachim Mihatsch, Schillingsweg 14, 4788 Warstein-Niederbergheim, Tel. 02925-1894 Dr. Wodan Mielle, Eichendorfstr. 13, 4780 Lippstadt, Tel. 02941-63230 Gastwirtschaft Dieckmann, Ecke Jakobstr./Puppenstr., 4770 Soest 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
4800 Bielefeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Rainer Wonisch, Markusgasse 9, 4904 Enger-Pödinghausen, Tel. 05224-6687 Adolf Nolling, Lübrasser Weg 34, 4800 Bielefeld 17, Tel. 0521-333845 "Lübrasser Krug", Hillegosserstr., 4800 Bielefeld-Heepen 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
4937 Ostwestfalen - Lippe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Heribert Friedel, Kattenbrink 59, 4902 Bad Salzuflen, Tel. 05222-22403 Wolfgang Heyer, Niederdorfstr. 45, 4980 Bünde 1, Tel. 05223-61418 Gaststätte Schröder, Bahnhofstr. 1, 4937 Lage/Lippe 3. Freitag im Monat, 20 Uhr
5000 Köln	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Stefan Linke, Philippostr. 62, 5000 Köln 30, Tel. 0221/523750 Michael Heidfeld, Paul-Klee-Str. 54, 5047 Wesseling, Tel. 02236-46371 Gaststätte Kolpinghaus, Frobelstr. 20, 5000 Köln 30 - Ehrentfeld 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
5100 Aachen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Dieter Heyde, Rostockerstr. 4, 5110 Aisdorf, Tel. 02404-64584 Heinz-Georg Götzten, Auf der Gallich 21, 5100 Aachen, Tel. 02408-3432 Gaststätte "Wildbach", Roermonderstr. 284, 5100 Aachen-Laurensberg 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
5160 Düren	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Klaus Flaschkamp, Neue Str. 3, 5172 Linnich-Gevenich, Tel. 02462-21188 H. J. Weidinger, Krokustr. 8, 5160 Düren, Tel. 02421-83299 Gaststätte zur Altstadt, Steinweg 8, 5160 Düren 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
5300 Bonn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Hans-Jürgen Weidinger, Krokusstr. 8, 5160 Düren-Marienweiler, Tel. 02421-83299 Brigitte Piltz, Monschauerlandstr. 162, 5160 Düren - Birgel, Tel. 02421-61443 Rathaus-Restaurant Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 0228-461279 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
5400 Koblenz - Mittelrhein	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Rolf Rudolph, Isenburgstr. 5, 5400 Koblenz, Tel. 0261-21928 Richard Schmalz, Hochstr. 4, 5400 Koblenz, Tel. 0261-83986 "Haus der Begegnung", Casinostr., 5400 Koblenz 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
5500 Trier	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 5500 Trier-Ehrang, Tel. 0651-67894 Heribert Hein, Wasserbilliger Str. 1, 5500 Trier, Tel. 0651-86578 Bürgerhaus TR-Euren, St. Helenastr. 2 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

5600 Bergisches Land	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Herbert Geißer, Am Sonnenblick 22 a, 5600 Wuppertal 21, Tel. 0202-469342 Klaus Hackenberg, Dahlhauserstr. 18, 5608 Radevormwald, Tel. 02195-6158 Fuhrrott-Museum, Auer-Schulstr. 21, 5600 Wuppertal 1 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
5900 Siegen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Heiko Roode, Mörikestr. 25, 5900 Siegen, Tel. 0271-331373 Katharina Schäfer, Auf dem Boden 13, 5902 Netphen 1 Klause des Siegener Reitvereins, Leimbachstr. 260, 5900 Siegen 3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr
6000 Frankfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Helmut Polaschek, Leerbachstr. 108, 6000 Frankfurt 1, Tel. 069-552039 Wolfgang Polka, Galgenstr. 10, 6000 Frankfurt 56, Tel. 069-502443 Bürgerhaus Nied, Kl. Saal, Luthmerstr./Heinrich-Stahl-Str., 6000 Frankfurt 1. Freitag im Monat, 19 Uhr
6100 Darmstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Dieter Kabza, Odenwaldstr. 12, 6085 Nauheim, Tel. 06152-69341 Roger Preen, Otto-Hahn-Str. 7, 6104 Seehausen 3, Tel. 06257-82535 Bessunger Turnhalle, Heidelberger Str. 131, 6100 Darmstadt 3. Freitag im Monat, 20 Uhr
6120 Michelstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Eberhard Grasmück, Weyprechtstr. 6, 6120 Michelstadt, Tel. 06061-2184 K. H. Obermann, Kreuzweg 5, 6129 Lützelbach, Tel. 06165-1771 Gasthaus "Schwarzer Adler" in Michelstadt (am Marktplatz) um 20 Uhr, (Bitte genauen Termin erfragen)
6200 Rhein-Main- Taunus	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Klaus Neumann, Germanenstr. 37, 6200 Wiesbaden-Delkenheim, Tel. 06122-51613 Klaus-Peter Kleszewski, Im Brückfeld 4, 6200 Wiesbaden-Medenbach, Tel. 06122-14276 Gasstätte der Turngemeinde Schierstein 1848, Georg-Lang-Halle, Ehrengartstr., 6200 Wiesbaden-Schierstein 1. Freitag im Monat, 20 Uhr
6227 Rheingau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Ute Seitz, Weisegasse 1, 6227 Oestrich-Winkel, Tel. 06723-2722 Dr. Werner Hoffmann, Blumenstr. 32, 6222 Geisenheim, Tel. 06722-6163 Hotel "Zur Post", 6222 Geisenheim 1. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
6250 Limburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Rainer Wahl, Heinr.-v.-Kleist-Str. 8 b, 6250 Limburg, Tel. 06431-43329 Erika Abou-Zahab, Auf der Erlenwiese 4, 6251 Heiligenbach, Tel. 06432-81980 Gasthaus Schwenk, Koblenzer Str. 2, 6250 Limburg 3 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
6300 Gießen - Wetzlar	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Angelika Pfarrer, Bergstr. 3 a, 6478 Nidda, Tel. 06043-7088 Artur Scherer, Danziger Weg 3, 6330 Wetzlar 26, Tel. 06441-32424 Gasstätte "Soldatenheim", Licherstr., 6300 Gießen 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr
6400 Osthessen - Fulda	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Wolfgang Fladung, Hermann-Heres-Str. 14, 6411 Künzell, Tel. 0661-35205 Dr. med. Werner Röhre, Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 0661-76767 Hotel Christinenhof, Georg-Steiner-Str. 1, 6411 Künzell 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
6450 Hanau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Hans-Jürgen Meyer, Rhönstr. 31, 6460 Gelnhausen-Meerholz, Tel. 06051-68820 Georg Möller, Reichenbacher Str. 45, 6484 Birkenfeld 1, Tel. 06054-2348 Brauereigaststätte Baader, Langstr. 16, 6450 Hanau letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr
6520 Worms - Frankenthal	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Rudi Holleitner, Trifelsstr. 14, 6718 Grünstadt, Tel. 06359-82358 Ernst Warkus, Engelsbergstr. 22, 6521 Offstein, Tel. 06241-437 Gasstätte Waldeslust, 6520 Worms, in den Waaggärten 35 letzter Dienstag im Monat, 20 Uhr
6550 Nahe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Johann Metzen, Holbeinstr. 137, 6550 Bad Kreuznach, Tel. 0671-62395 Karl Werner Koellmeier, Rotenweg 14, 6551 Winterburg, Tel. 06756-320 Hotel Siebe, Am Kornmarkt, 6550 Bad Kreuznach 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
6745 Südliche Weinstraße	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Klaus Hünerauth, Neumühle 7, 6745 Offenbach a.d. Queich, Tel. 06348-458 Thomas Ditsch, Hauptstr. 138 a, 6721 Schwegenheim, Tel. 06344-1475 Gasthaus "Zum Weißen Bären", Tel.: 06341-20925, Meerweibchenstr. 9, 6740 Landau letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr
6750* Pfalz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Otto Schultz, Kaiserstr. 46, 6761 Standenbühl, Tel. 06357-7546 Wolfgang Stuppy, Alleeestr. 60, 6757 Waldischbach-Burgalben, Tel. 06333-7256 Café Biedinger, Donnersbergstr. 31, 6750 Kaiserslautern 2. Freitag im Monat, 20 Uhr
6800 Mannheim/ Ludwigshafen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Egon Scherer, Lahrer Str. 21, 6800 Mannheim 61 (Seckenheim), Tel. 0621-472856 Herbert Schädler, Meersburger Str. 15, 6800 Mannheim 61 (Seckenheim), Tel. 0621-478854 Ev. Gemeindehaus der Martinskirche, Chiemseestr. 50, 6800 Mannheim 81, Rheinau-Süd 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

6900 Heidelberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Horst Gutberlet, Sitzbuchweg 21, 6900 Heidelberg, Tel. 06221-801987 Paul Enders, Mozartstr. 3, 6922 Meckesheim, Tel. 06226-8358 Restaurant Europa (Nebenzimmer), Hauptbahnhof, 6900 Heidelberg 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
6920 Sinsheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Klaus Heid, Nelkenweg 4, 7519 Eppingen, Tel. 07262-5101 Michael Platzer, Ringstr. 17, 6920 Sinsheim, Tel. 07261-64731 Gasthaus "Am Weinberg", 6920 Sinsheim-Weiler 3. Freitag im Monat, 20 Uhr
6944 Bergstraße	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Gerd Wagner, Rosenweg 12, 6918 Neckarsteinach, Tel. 06229-7667 Waldemar Pfeffer, Lindenbergsstr. 6, 6942 Mörlenbach-Bonsweiler, Tel. 06209-4595 "Hermannshof", Hüttenfelderstr. 4, 6944 Hembsbach 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
7090 Ellwangen/Jagst	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Heinz Schönfelder, Mittelhöhe 37, 7170 Schwäbisch Hall, Tel. 0791-41220 Pitta Müller, Schafgasse 15, 7080 Aalen 1, Tel. 07361-74517 Gasthof "Kronprinz", Sebastiangraben 2, 7090 Ellwangen 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
7100 Heilbronn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Rudolf Weiß, Hafenweiler 20, 7101 Erlenbach, Tel. 07132-7302 Herbert Kreske, Kaiserslauterner Str. 7, 7100 Heilbronn-Frankenbach, Tel. 07131-484485 "Kleiner Wartberg", Sperlingweg 2, 7100 Heilbronn 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
7115 Waldenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Wilfried Tengler, Rodachshoferstr. 5, 7118 Künzelsau-Belsenberg, Tel. 07940-55606 Reiner Ettwein, Hohenloher Str. 55, 7112 Waldenburg, Tel. 07942-3178 "Zum goldenen Rob", 7115 Kupferzell-Feibach 2. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr
7210 Oberer Neckar	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Julius Szabo, Schramberger Str. 79, 7210 Rottweil, Tel. 0741-8129 Paul Grimm, Hölderlinstr. 48, 7238 Oberndorf/Neckar, Tel. 07423-3373 Gasthaus "Alte Post", Flöttlinstorstr. 8, 7210 Rottweil 1. Samstag im Monat, 20 Uhr
7240 Freudenstadt- Horb	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Holger Dopp, Welllinde 8, 7246 Emplingen, Tel. 07485-779 Brigitte Klemm, Teckstr. 12, 7242 Dornhan 1, Tel. 07455-8961 Höhengaststätte Steigiehof, 7240 Horb-Hohenberg letzter Freitag im Monat, 20 Uhr
7295 Nordschwarzwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Ute Bischof, Im Härlegrund 14, 7292 Baiersbronn 1, Tel. 07441-82157 Manfred Salcher, Brünnlesäcker 8, 7292 Baiersbronn 6, Tel. 07442-3801 Gasthaus Engel, Hauptstr. 9, 7295 Dornstetten 3. Freitag im Monat, 20 Uhr
7332* Filstal	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Kurt Frey, Heinestr. 6, 7322 Donzdorf, Tel. 07162-29788 Georg Kurtz, Uferweg 48, 7334 Süssen, Tel. 07162-3565 "Steinernes Kreuz", 7322 Donzdorf-Hagenbuch 3. Samstag im Monat, 19 Uhr
7410 Neckar-Alb	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Peter Kohl, Hölderlinstr. 70, 7414 Lichtenstein, Tel. 07129-5435 Brigitte Schaaf, Leonardstr. 5/1, 7417 Pfullingen, Tel. 07121-78976 Landgasthof "Zum Ochsen", Dorfstr. 23, 7406 Jettenberg 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
7500* Karlsruhe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Joachim Link, Großschneidersweg 2, 7500 Karlsruhe 31, Tel. 0721-706311 Hans Miles, Neuwiesenreben 37, 7505 Ettlingen, Tel. 07243-79166 "Zum Goldenen Lamm", Hardstr. 232, Ecke Lamay-Str., 7500 Karlsruhe 21 Mühlburg 4. Freitag im Monat, 20 Uhr
7521 Bruchsal	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Wolfgang Lohan, Bachstr. 90, 7527 Kraichtal-Oberbischofheim, Tel. 07251-63733 Edmund Wagner, Hans-Thoma-Str. 7, 7526 Übstadt-Weiher, Tel. 07253-1370 Gaststätte Schuhmann, Schulstr. 7, 7526 Übstadt-Weiher 3. Samstag im Monat, 19.30 Uhr
7530 Pforzheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Alfred Meininger, Hohlstr. 6, 7530 Pforzheim, Tel. 07231-27123 Kurt Fuchs, Brahmsstr. 4, 7530 Pforzheim, Tel. 07231-71298 u. 15075 Gaststätte "Arlinger", Arlingerstr. 49, 7530 Pforzheim letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr
7550 Rastatt und Umgebung	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Wolfgang Groß, Mozartstr. 51, 7560 Gaggenau, Tel. 07225-5164 Alfonso Stolz, Goethestr. 21, 7551 Au/Rhein, Tel. 07245-3923 Hotel Bürgerstube, Friedrich-Ebert-Str. 7553 Muggensturm 3. Sonntag im Monat, 9.30 Uhr
7600 Offenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Richard Heizmann, Zellerstr. 12, 7616 Biberach, Tel. 07835-1361 Roland Teufel, Albersbacherstr. 88, 7602 Oberkirch, Tel. 07802-4933 Gasthaus Ochsen, Hauptstr. 70, 7601 Ortenberg 1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

7700 Hegau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Ewald Kleiner, Feldstr. 1, 7760 Radolfzell, Tel. 07732-12152 Anneliese Kleeberg, Markelfinger Str. 26, 7760 Radolfzell, Tel. 07732-7131 Hotel "Widerhold", Schaffhauserstr. 58, 7700 Singen 3. Montag im Monat, 20 Uhr
7775 Bermatingen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Wolfgang Rebholz, Spitalstr. 2, 7778 Markdorf 1, Tel. 07544-1306 Jens Freigang, Obergreut 5, 7981 Waldburg, Tel. 07529-2848 Gasthaus "Zollerstüber", Gartenstr. 20, 7775 Bermatingen, Tel. 07544-2110 2. Freitag im Monat, 20 Uhr
7800 Freiburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Gerhard Weber, Siegelsbachstr. 2, 7800 Freiburg-Kappel, Tel. 0761-69568 Georg Höeger, Unteres Grün 8, 7800 Freiburg-Ebnel, Tel. 0761-64410 "Zum Löwenkeller", Klarastr. 71, 7800 Freiburg 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
7900 Ulm - Neu Ulm	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Günter Braun, Sägemühlweg 8, 7914 Pfaffenhoten, Tel. 07302-4563 Gerhard Schulze, Im Kränzle 9, 7909 Dornstadt-Temmenhausen, Tel. 07348-22133 "Ulmer Stuben", Zinglerstr. 11, 7900 Ulm 2. Freitag im Monat, 20 Uhr
8000 München	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Franz Polz, Oberbrunnerstr. 20, 8000 München 71, Tel. 089-752672 Dieter Herbel, Elsastr. 18, 8000 München 81, Tel. 089-953953 "Zum Prälat", Familienstube, Adolf-Kolping-Str. 1, 8000 München 2 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr
8121 Oberland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Josef Busek, Gartenstr. 18, 8190 Wolfratshausen, Tel. 08171-17291 Uta Frohning, Brunnenstr. 31, 8913 Schondorf, Tel. 08192-7451 Hotel "Hirscherger Alm", 8121 Pähl 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
8200 Rosenheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Konrad Daschner, Wallbergstr. 3, 8200 Rosenheim, Tel. 08031-62422 Erich Lindau, Hyazinthienweg 6, 8209 Stephanskirchen, Tel. 08031-71566 "Schützenhaus", Küpterlingstr. 62, 8200 Rosenheim letzter Freitag im Monat, 20 Uhr
8260 Mühldorf	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Erich Haug, Lunghamerstr. 1, 8260 Mühldorf, Tel. 08631-7880 Walter Zauner, Mozartstr. 6a, 8269 Burgkirchen, Tel. 08679-6537 Gasthaus "Turmgrügarten", 8260 Mühldorf/Inn 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
8374 Bayerwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Joachim Bauer, Holzäckerstr. 3, 8371 Kollnburg, Tel. 09942-1728 Heinrich Blümli, Nußdorfer Str. 54, 8374 Viechtach, Tel. 09942-8346 "Zum Peter", Bahnhofsplatz 2, 8374 Viechtach 1. Freitag im Monat, 20 Uhr
8390 Passau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Max König, Sonnenstr. 42, 8391 Haselbach, Tel. 08509-1042 Richard Bauer, Silling 70 1/2, 8359 Rathmannsdorf, Tel. 08554-539 Hotel "Rittsteig", Alte Poststr. 58, 8390 Passau, Tel. 0851-8458 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
8400 Regensburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Robert Thumann, Roter Brachweg 46, 8400 Regensburg, Tel. 0941-33864 Rüdiger Baumgärtner, Lilienthestr. 64, 8400 Regensburg, Tel. 0941-21763 Gaststätte des ESV 27, Dechbettenauer Brücke 2, 8400 Regensburg letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr
8430 Neumarkt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Werner Dornberger, Meisenweg 5 a, 8439 Postbauer-Heng, Tel. 09188-2124 Werner Niemeier, Haimburg Nr. 5, 8438 Berg, Tel. 09189-517 Gaststätte im Pfarrheim, Saarlandstr. 13, 8430 Neumarkt/Opt. 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr
8440 Straubing	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Karl Hermann, Sudetendeutschestr. 57, 8440 Straubing, Tel. 09421-62775 Max Zöllner, Josef-Schlicht-Str., 8441 Oberpiebing, Tel. 09426-668 "Gabelsberger Hof", Gabelsberger Str. 21, 8440 Straubing 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
8450 Amberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Alfons Laußer, Tulpenweg 7, 8451 Traßberg, Tel. 09621-62668 Monika Goldner, Kienlohe 15, 8451 Hahnbach, Tel. 09621-62594 Gasthof "Schwab", 8451 Traßberg 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
8500 Nürnberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, 8510 Fürth, Tel. 0911-799060 Martina Titze, Waldstr. 22, 8501 Roßtal, Tel. 09127-1531 Gaststätte "Rosanhof", Boelckestr. 29, 8500 Nürnberg 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr
8520 Erlangen - Bamberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 09131-64962 Hartmut Schlüssel, Röntgenstr. 5, 8520 Erlangen, Tel. 09131-64448 Gaststätte "Brandenburger Hof", Hauptstr. 20, 8523 Baiersdorf 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

8590 Marktredwitz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Hans Strobel, Dahlienweg 27, 8590 Marktredwitz, Tel. 09231-4728 Heinz Schmidt, Weidenstr. 4, 8591 Thiersheim, Tel. 09233-2675 Katholisches Vereinshaus, Dürnbergstr. 12, 8590 Marktredwitz letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
8630 Coburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Dieter Schaumburg, Julius-Popp-Str. 47, 8630 Coburg, Tel. 09561-25525 Klaus Seyfarth, Reichsdankiedlung 38, 8630 Coburg, Tel. 09561-68367 Sportheim "Coburger Turnerschaft", Karchestr. 2, 8630 Coburg 1. Freitag im Monat, 20 Uhr
8649 Frankenwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Gerd Schramm, Selzachtal 35, 8649 Wallenfels, Tel. 09262-1321 Manfred Kretz, Äußerer Ring 73, 8640 Kronach, Tel. 09261-91486 Gasthaus "Sommerkeller" in Wallenfels 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
8700 Würzburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Hermann Stützel, Hauptstr. 67, 8702 Zell üb. Würzburg, Tel. 0931-463627 Hermann Zuber, Agnes-Schreiber-Str. 22, 6990 Bad Mergentheim, Tel. 07931-3550 "Gasthaus Rose", Saal, Haupt Str., 8702 Zell 3. Samstag im Monat, 19 Uhr
8720 Schweinfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Heinz Lutz, Im Grund 1, 8721 Üchtelhausen, Tel. 09720-544 Wolfgang Bleicher, Mühlweg 9, 8721 Schwabheim, Tel. 09723-7122 F. C. Alstadt, Im Ersten Wehr 8, 8720 Schweinfurt 2. Freitag im Monat, 20 Uhr
8750 Aschaffenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Dieter Waldeis, Königsberger Str. 8, 8766 Großheubach, Tel. 09371-1283 Heinz Fürst, Milanstr. 21, 8752 Mainaschaff, Tel. 06021-74610 Kulturhalle Haibach, 8751 Haibach bei Aschaffenburg 2. Freitag im Monat, 20 Uhr
8883 Gundelfingen - Schwaben	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Manfred Weisbarth, Hohestr. 29, 7908 Niederstotzingen, Tel. 07325-5208 Franz Traut, Bauernfeld 5, 8883 Peterswörth, Tel. 09073-7998 "Piroschka", Untere Vorstadt 13, 8883 Gundelfingen 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
8900 Augsburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Alfred Hetzenecker, Alter Postweg 39, 8901 Diedorf-Kreppen, Tel. 0821-488974 Helmut Sonntag, Oberlaender Str. 74, 8900 Augsburg 1, Tel. 0821-61564 Café Weinberger, Bismarckstr. 55, 8900 Augsburg-Stadtbergen 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
8952 Allgäu	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungslokal: Zeit:	Karin Richter, Breitenbergweg 7, 8957 Unterthingau Nicht genannt bei Maurer, Kemptenerwaldstr. 1, 8957 Unterthingau 2. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Ortsgruppen, die mit einem *** gekennzeichnet sind, haben keinen Jahresbericht abgegeben!



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau,
Nikolaus-Heid-Straße 35,
Telefon 02266 / 30422

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 04212 / 39215

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 02622 / 23470

Schriftführerin und Landesredakteur KuS: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35
Telefon 02266 / 30422

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 02245 / 2502

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 02244 / 2743

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtl, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3
Telefon: 0463 / 37052

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0222 / 4348945

Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner
A-9500 Villach, Milesistrasse 52
Telefon 04242 / 216955



VORSCHAU :

Programm für 1989 der LG Vorarlberg

Freitag, 12. 05. 1989, 20.00 Uhr
J. Darnai – Meine Sammlung

Freitag, 09. 06. 1989, 20.00 Uhr
W. Kröll – Aus meiner Sammlung

Juli 1989 – Grillfest

August 1989 – Ferien

Sa / So 09. / 10. 09. 1989
Internationale Bodenseetagung der Kakteenfreunde in
Vorarlberg

Freitag, 13. 10. 1989, 20.00 Uhr
W. Miesl – Die Gattung Thelocactus

Freitag, 10. 11. 1989, 20.00 Uhr
W. Morscher – Aus der Sammlung

Samstag, 16. 12. 1989, 15.00 Uhr
Jahresausklang mit Tombola



Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, am zweiten Donnerstag monatlich um 18.30 Uhr; Interessenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im Restaurant „Grüß dir Gott“, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 222295. Kakteenrunde Wien-West mit Ausnahme Juli und August, am vierten Donnerstag monatlich im Gasthaus Prillsauer, Wien 14, Linzer Straße 423. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Belvedeuestraße 26, Telefon 323263. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 2247403; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 4348945.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzendorf, Wachastraße 30, Telefon 02749 / 2414; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungstraße 16.

LG Oberösterreich: Vereinsabend jeden 2. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterdorf 58; Kassier: Gottfried Neuirth, A-4560 Kirchdorf / Krems, Weinzirol 27, Telefon 07582 / 2387; Schriftführer: Adolf Faller, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhause Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergsteige 2; Schriftführer: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5411 Oberalm, Parkschloß 31.

LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden 2. Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Michael Seeböck, A-6020 Innsbruck, Schützenstraße 46 / 6 / 88; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6054 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 6.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Trauba, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Peter-Steфан-Straße 8, Telefon 05372 / 2987 (Büro), 31945 (privat); Kassier: Johann Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32, Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spann-Straße 3.

Landesgruppe Vorarlberg: Wir treffen uns am 2. Freitag i. M. um 20 Uhr im Gasthaus Habsburg, Hohenems, Graf-Maximilian-Straße 19. Vorsitzender: Joe Köhler, 6912 Hörgbranz, Lindauer Str. 941, Tel. 05573 / 2679. Kassier: Roland Knünz, 6914 Hohenweiler, Lerschen 232. Schriftführer: Walfrid Morscher, 6830 Rankweil, Kapellenweg 1.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden 2. Dienstag im Monat in der Schloßtaverne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Peter Trummer, A-8047 Kainbach 192, Tel. 0316 / 301131; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19; Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßgangerstraße 398, Tel. 0316 / 282696.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtl, A-9020 Klagenfurt, Gablergerstraße 26 / 3, Telefon 0463 / 37052. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 04222 / 22302. Schriftführer: Mag. Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Milesistrasse 52.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauerig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 04252 / 2606. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Dr. Helmut Stessel, A-9801 Arnoldstein, Galitz 164 / 1

GELEGENHEITSMARKT - Nur für Voraus Zahler - Preisgarantie 1.4. - 25.9.1989
Die besondere Gelegenheit für Besteller kleiner Warenmengen. Beachten Sie auch unsere Preisliste Nr. 6!

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 6)	DM	Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 6)	DM			
Runde Kunststofftöpfe								
G 1	100 St. 4 cm ø, braun	5.90	G 2701	100 Stecketiketten in Trapezform	1.80			
G 2	100 St. 5 cm ø, braun	6.10	G 2711	100 Stecketiketten 6.0 x 1.3 cm	1.80			
G 4	100 St. 6 cm ø, braun	6.40	G 2712	100 Stecketiketten 8.0 x 1.3 cm	2.10			
G 36	100 St. Gr. 6 (5.0 x 5.0 cm) d'grau	6.90	G 2713	100 Stecketiketten 10.0 x 1.6 cm	2.40			
G 37	100 St. Gr. 7 (6.0 x 6.0 cm) d'grau	9.90	G 2729	25 Stecketikettensorten DIN A6	15.00			
G 38	100 St. Gr. 8 (7.0 x 7.0 cm) d'grau	8.90	G 2751	1 Etikettenschreiber, fein	2.20			
G 39	50 St. Gr. 9 (8.0 x 8.0 cm) d'grau	5.30	G 2752	1 Etikettenschreiber, sehr fein	2.30			
G 40	50 St. Gr. 10 (9.0 x 9.0 cm) d'grau	6.20	Pflanzenschutzmittel					
G 41	50 St. Gr. 11 (10.0 x 10.0 cm) d'grau	11.90	G 4211	10 * 1.0 g Chinosolabietten	3.90			
G 43	30 St. Gr. 13 (11.5 x 11.5 cm) d'grau	12.90	G 4221	100 * 1.0 g Chinosolabietten	12.90			
Vierkantköpfe								
G 36	100 St. Gr. 6 (5.0 x 5.0 cm) d'grau	6.90	G 4222	200 * 0.5 g Chinosolabietten	20.90			
G 37	100 St. Gr. 7 (6.0 x 6.0 cm) d'grau	9.90	G 4291	50 g Chinosolpulver	9.40			
G 38	100 St. Gr. 8 (7.0 x 7.0 cm) d'grau	8.90	G 4292	250 g Chinosolpulver	33.00			
G 39	50 St. Gr. 9 (8.0 x 8.0 cm) d'grau	5.30	G 4491	250 ml Dimasina A gegen Algen	9.90			
G 40	50 St. Gr. 10 (9.0 x 9.0 cm) d'grau	6.20	G 4601	250 g Schneckenkorn, Feingranulat	5.70			
G 41	50 St. Gr. 11 (10.0 x 10.0 cm) d'grau	11.90	G 4602	500 g Schneckenkorn, Feingranulat	7.90			
G 43	30 St. Gr. 13 (11.5 x 11.5 cm) d'grau	12.90	Düngemittel					
Vierkantcontainer								
G 131	100 St. 7.0 x 7.0 cm dunkelgrün	9.60	G 6613	125 g Maifrei Nährsalz	1.50			
G 132	100 St. 8.0 x 8.0 cm dunkelgrün	9.90	G 6630	20 Blühungsläbchen	3.20			
G 133	100 St. 9.0 x 9.0 cm dunkelgrün	15.50	G 6701	1 kg Naturdünger mit Guano	6.10			
G 134	50 St. 11.0 x 11.0 cm dunkelgrün	10.90	G 6703	5 kg CONPO Naturdünger mit Guano	30.00			
G 135	40 St. 13.0 x 13.0 cm dunkelgrün	12.90	G 6717	350 ml CONPO Echter Guano flüssig	4.45			
G 136	20 St. 15.0 x 15.0 cm dunkelgrün	14.90	Meßgeräte und Instrumente					
G 137	10 St. 18.0 x 18.0 cm dunkelgrün	9.90	G 7081	Pikierpinze rosifrei, 15 cm, abgewinkelt	11.00			
Florastar-Kunststoffampeln komplett								
G 361	5 Stück 12 cm ø, braun	7.50	G 7098	Topfzange, Chromnickelstahl, 20 cm	11.90			
G 362	5 Stück 14 cm ø, braun	7.90	G 7751	Außenthermometer, 4 x 20 cm, -30 bis +50°C	3.40			
G 363	5 Stück 15 cm ø, braun	9.20	G 7761	Max.-Min.-Thermometer, Druckknopfrückst.	6.60			
G 364	2 Stück 20 cm ø, braun	7.50	G 7772	Rygmeter, Gehäuse 8.5 cm ø	9.90			
G 365	1 Stück 25 cm ø, braun	6.20	G 7861	Frühbeetthermometer, -20 bis +60°C	6.40			
Pikier- und Saatschalen								
G 995	Plastik-Pikierkasten, braun, 20 x 9 x 6 cm	1.90	Lieferung sofort ab Lager. Mindestbestellwert DM 30.00. In Inland frei Haus. Europäisches Ausland + DM 12,- für pauschale Postmehrbelastungen. Bestellungen ohne Vorauszahlung werden nach unserer Preisliste Nr. 6 berechnet.					
G 996	Plastik-Pikierkasten, braun, 30 x 13 x 8 cm	3.30						
G 2501	Pikierschale 48 x 33 cm, Boden gelocht	6.80						
G 2515	Europaschale grün 60 x 40 cm, ungelocht	11.20						
G 2605	Saatschale 30 x 20 cm, Siebboden	1.80						
G 2615	Saatschale dito, Boden ungelocht	1.80						
G 2625	Plastikhauke für Saatschale	5.70						

Ihre Bestellung am billigsten in Kurzform auf der Überweisung (z.B. "2 x G 36 + G 2812 + 3 x G 2701") an
 Postgiroamt Karlsruhe. (BLZ 660 100 75). Konto-Nr. 1797 68-750 oder am schnellsten durch Brief mit Scheck.

Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör

FRIEDL KÖNIG • RAUHHALDE 25 • D-7770 OBERLINGEN • TELEFON 07551/5935

Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser

Das Hobby-Balkon-Gewächshaus.

Für Ihren Garten auf
 dem Balkon.

So wird aus Ihrem Balkon ein
 blühendes Paradies. Mit exotischen
 Pflanzen oder frischen Kräutern.
 Ganz wie Sie wollen.

**Sofort Balkon-Gewächshaus-
 Prospekt anfordern!**



Wilhelm Terlinden · Abt. 1 · 4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

DER KAKTEENLADEN

ALTE LITERATUR

Monatsschrift für Kakteenkunde Bd. 1 – 2 1891 – 92 je DM 150,—, Bd. 3 – 10 1893 – 1900 je DM 130,—, Bd. 11 – 32 1901 – 1922 je DM 110,—; Kakteenkunde 1933 – 1938 je DM 90,—; Beiträge zur Sukkulantenkunde und -pflege 1939 – 1942 je DM 50,—; Monatsschrift der DKG 1929 – 1932 je DM 95,—; Zeitschrift für Sukkulantenkunde Bde. 1 – 3 1923 – 1928 je Bd. DM 130,— (alle Zeitschriften gebunden); Succulenta 1958 – 1960 je DM 40,— (gebunden), 1961 – 1970 je DM 35,—, 1971 – 1983 / 86 je DM 30,— (ungebunden); Backeberg / Blätter für Kakteenforschung 1934 – 38 komplett DM 380,—.

ZUBEHÖR

Robuste Lüftautomaten für Ihr Gewächshaus, Frühbeet oder Ihren Wintergarten, die je nach Wärmeeinfall automatisch alle Lüftungsaufgaben übernehmen, zuverlässig arbeiten und mit 2 Jahren Werksgarantie geliefert werden, finden Sie in unserem aktuellen Infoblatt LUFT-AUTOMATEN, das wir gegen DM —,60 Rückporto gerne zusenden.

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

D - 5600 WUPPERTAL 1

TELEFON (02 02) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

AKTUELLE NEUEINGÄNGE

ALTE LITERATUR

Monatsschrift für Kakteenkunde Bd. 1 – 2 1891 – 92 je DM 150,—, Bd. 3 – 10 1893 – 1900 je DM 130,—, Bd. 11 –

32 1901 – 1922 je DM 110,—; Kakteenkunde 1933 – 1938 je DM 90,—; Beiträge zur Sukkulantenkunde und -pflege

1939 – 1942 je DM 50,—; Monatsschrift der DKG 1929 – 1932 je DM 95,—; Zeitschrift für Sukkulantenkunde Bde. 1

– 3 1923 – 1928 je Bd. DM 130,— (alle Zeitschriften gebunden); Succulenta 1958 – 1960 je DM 40,— (gebunden), 1961

– 1970 je DM 35,—, 1971 – 1983 / 86 je DM 30,— (ungebunden); Backeberg / Blätter für Kakteenforschung 1934 – 38

komplett DM 380,—.

AKTUELLES ANGEBOT

ZUBEHÖR

Robuste Lüftautomaten für Ihr Gewächshaus, Frühbeet oder Ihren Wintergarten, die je nach Wärmeeinfall automatisch alle Lüftungsaufgaben übernehmen, zuverlässig arbeiten und mit 2 Jahren Werksgarantie geliefert werden, finden Sie in unserem aktuellen Infoblatt LUFT-AUTOMATEN, das wir gegen DM —,60 Rückporto gerne zusenden.

VOSS-GEWÄCHSHÄUSER WINTERGÄRTEN-ANLEHHNÄUSER RUNDHÄUSER FRÜHBEETE ZUBEHÖR



DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
GEWERBEGEBIET II a.d. BAB

GROSS-AUSSTELLUNG
8.00-18.00, Samst.-13.00
SONNTAGS GEÖFFNET
(KEIN VERKAUF)
GRATIS-PROSPEKTE
0 61 36/50 71

Epiphyllum-Hybriden
Knebel-Sorten und viele andere Jungpflanzen mit 7 cm Topfballen, Sortiment meiner Wahl mit guten und besten Sorten
DM 55,— für 10 Stück.

Liste gegen Freiumschlag —,80 DM.
H. Wurzbacher-Kakteen · Telefon 05 11 / 63 27 94
Ehlvershof 27 · D-3000 Hannover 21

Succulentarium — Prof. Dr. Diers

Aus Forschungskulturen können überzählige, garantiert einwandfrei bestimmte Pflanzen abgegeben werden. Die Liste der angebotenen Arten kann gegen Zusendung einer Schutzgebühr und des Rückportos von insgesamt 2,— DM in Briefmarken angefordert werden.

D-5483 Bad Neuenahr, Brunnenstraße 60

ENDLICH IST ER DA —

der verlässliche Führer durch die Sukkulantenliteratur des Jahres 1988. Sukkulantenzeitschriften aus vier Kontinenten haben wir für Sie durchgearbeitet und registriert: auf einen Blick sehen Sie, was 1988 zu einzelnen Arten veröffentlicht wurde: Artikel, Reiseberichte, Abbildungen u. v. a.

Die Erfahrungen von Sukkulantenfreunden und Wissenschaftlern aus der ganzen Welt werden Ihnen zugänglich durch das

INTERNATIONALE SUKKULENTENJAHRBUCH 1988

Dt./engl., über 200 S., stabile Spiralbindung. DM 29,80 (Preisnachlässe für Abonnenten und Sammelbesteller), Voraussichtlicher Erscheinungsstermin: Juni 1989.

Nähere Informationen (bitte Rückporto) bei:

RICHARD WOLF
Steubenstraße 33, D-6070 Langen

SOUTHWEST SEEDS



Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulanten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug & Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.

Astrophytum-Spezialitäten

Bestellen Sie meine neue Liste von über 1000 verschiedenen Kakteenarten.

Bitte 2 internationale Antwortscheine beifügen.
Meine Spezialität: Astrophytum.

Firma Svantes Kaktusar

Järnbruksgatan 7
S-662 03 Svanskog
Schweden

20.000 Kakteen

wegen Gewächshausräumung
günstig zu verkaufen.

Telefon (0 60 26) 59 02
ab 15.00 Uhr.
Ein Anruf lohnt sich.

L. Schang
Wisslerstraße 13
D-8754 Grossostheim

ACHTUNG!

Kakteenfreunde in Norddeutschland

Kakteen-Substrate: Universal-Erde für Kakteen; Bims in verschiedenen Körnungen, naturbelassen; Lavalit 3 - 7 mm; Blähton; Perlite; Viereckköpfe, alle Größen, schwarz.

Kein Versand - Liste gegen Rückporto — 80 DM oder Telefon: 05 11 / 63 27 94

WUBA-Kakteen
D-3000 Hannover 21 · Ehlvershof 27

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS-Heft 7 / 89 spätestens
am 24. Mai hier eingehend.

Suchen Sie ... einwandfreie Kakteen, gutwüchsige Blattkakteen, besondere Sukkulanten, Raritäten und Seltenheiten ...

so fordern Sie unseren **neuen KATALOG '89** an!

Pflanzenbestellung per Versand lohnt sich,
versuchen Sie es mal ...

oder besuchen Sie uns während
folgender Öffnungszeiten:
Dienstag - Samstag
9.00 - 12.00
und 13.00 - 18.00 Uhr.



HOVENS cactuswekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693

MATTHIAS NIES TILLANDSIEN

In der Trift 15
D-5241 DERSCHEN
(Westerwald)
Telefon 0 27 43 / 63 72
(nach 19.00 Uhr)



Wir haben ständig ca. 120 Arten und Formen in Kultur. Meine Liste '89 erhalten Sie gegen DM 1,- in Briefmarken. Für Wiederverkäufer Sonderliste! Besuche sind nach Absprache möglich.

Kultursubstrate

Für alle Kakteenfreunde bieten wir folgendes an:
Quarzsand KD 150 (aus dem Elsaß) 1 — 4 mm 25 kg Fr. 10,— / Sack;
Quarzsand K 10 (aus dem Elsaß) 0,6 — 2 mm 25 kg Fr. 10,— / Sack;
Lava-Granulat (aus der Eifel) 2 — 8 mm 25 kg Fr. 12,— / Sack;
Lava-Granulat (aus der Eifel) 0 — 4 mm 25 kg Fr. 12,— / Sack;
Bims (aus der Eifel) 0 — 10 mm 20 kg Fr. 13,— / Sack.

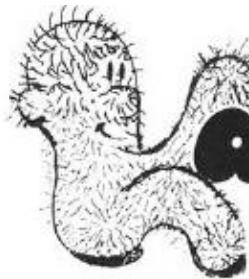
Rufen Sie uns an: **WELTI-TECHNOCOAT**, Bahnhofstr. 4,
CH-8156 Oberhasli (Schweiz), Tel. 01 / 850 20 40

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00
(m. T. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)
Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6,-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6





7. Pfingst-Treffen der Kakteenfreunde

kakteen '89 Treff

Erleben Sie ein paar bestechend
schöne Tage im Kakteen-Paradies
an der südlichen Weinstraße.

Hochinteressante
Vorträge für Laien
und Fachleute:

Carla Wolters

Wessem, Niederlande

1.) Ein Bild spricht mehr
als tausend Worte

2.) Mein Hobby:
Gymnocaly-
clum

Fred Fröhlich

Luzern, Schweiz

Blühende Kak-
teen ohne Fach-
chinesisch

SA + SO

Dr. Boris Vrskovy

Bratislava - CSSR

Sukkulente Pflanzen als
attraktive Zimmer-Bonsai

SA + SO

Kanarische Impressionen

Video-Vorführungen und
Dia-Positive

im Kakteenland Steinfeld
vom 13. bis 15. Mai '89

täglich 10-18 Uhr

1000 attraktive
Kakteenangebote:

Große, ungetopfte
Pflanzen aus eigener
Anzucht von
der Sonnen-
Insel
Gran-Canaria.

Melocacteen
mit Cephalium
bereits getopft
je Stück ab
DM 10.-

Riesen-Spaß-
programm mit
Stimmungsmusik,
Pfälzer Wein und
Pfälzer Spezialitäten.



**kakteenland
steinfeld**

BISNAGA Beisel KG
Wengelspfad 1
6749 Steinfeld/
Südliche Weinstraße

Telefon 0 63 40/12 99
Geschäftszeiten
täglich von 8 bis 18 Uhr

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise
in Heft 2, Seite 45

Suche alles über Gymnocalycium und würde mich sehr freuen über Kopien von Beschreibungen. Dankbar wäre ich auch über übrige Sämlinge und Pflegetipps; Einfach alles über Gymnos. Karl Auer, Gartenweg 1, D-8261 Kraiburg

Gebe Stecklinge versch. epiphytischer Kakteen günstig ab. (Phylo-Hybr., Wildformen, Rhipis, Selenic. und Zygoc.) Karl Hans, Glashütten 7, A-4180 Zwettl; Tel.: 07213/8345

Überzählige 2-jähr. Sämlinge von Lobivien, Discoc., Rebutien/ML., Notoc., Parodien, Mammil., u.a. günstig abzugeben. Näheres gegen Freimarschlag. Ralf Braukmann, Hans-Böckler-Weg 13, D-3200 Hildesheim

Wer kann Ratschläge - eigene Erfahrungen und/oder Literaturhinweise - geben zum freien Auspflanzen von Kakteen im Gewächshaus? Tips bitte an: Ursula Schirmer, Walburgisstraße 5, D-5482 Grafschaft 2; Tel.: 02255/15445

Suche alles über Notocactus. Angebote an Heiko Blass, Talweg 24, D-2058 Lauenburg; Tel.: 04153/2159

Gegen Höchstgebot abzugeben: KuaS, Jahrgang 1967 bis 1986 gebunden. Im Jahrgang 1979 fehlen die Hefte 5 und 8. Angebote an Joh. Augustin, Redtenbacher Straße 90, D-7530 Pforzheim

Kakteenfreundin aus Dessau/DDR sucht Brieffreunde aus der BRD. Am liebsten im Alter 50 und 60 Jahren. Schreibt, Euro Post leite ich weiter. Andrea Walkenhaus, Hauptstraße 228, D-5014 Kerpen 1

Ich suche Kontakt zu Kakteenfreunden in der Nähe meines Wohnortes, die bereit sind, mir als Anfänger mit Ratschlägen zu helfen. Georg Hebling, Dinxperler Straße 334, D-4290 Bocholt; Tel.: 02871/46368

Verkaufe 19 Arten Parodia-Pflanzen, 4 Jahre alt. Selbst gesät, Samen von De Herdt, Belgien. Freimarschlag an Rudolf Jeschin, Teckentrupsweg 12, D-4830 Gütersloh; Tel.: 05241/20524

Suche: Frailea albireoleata, asterioides-Formen, Varietäten, HU, FR, AA, FS und sonstige Arten. Nur Originale mit sicherer Angabe der Herkunft. Angebote an Christel Ahrens, Hauptstraße 76, D-2813 Hassel

Suche Sempervivum belcanicum, arvinense, brevipilum, ispartae, furciforme und staintoni. Tausch oder Kauf. Ca. 670 verschiedene Sempervivum. Freimarschlag. Richard Bauer, Siling 8, D-8359 Rathmannsdorf

Suche Stecklinge o. bewurzelte Pflanzen von Opuntia humifusa, rhodantha, rutila und von gelb- o. violettblühenden Chamaecereus silvestrii gegen Bezahlung. Peter Wahlers, Spandauer Straße 40, D-5900 Siegen

2-teiliges Balkongewächshaus 1,20 x 2,80 m und fahrbarem Unterstell und Motor-Öffnung. Sehr preiswert abzugeben. H.P.Preuß, Wattkopfstraße 68, D-7500 Karlsruhe 21; Tel.: 0721/579876

Verkaufe "Kaktus" Zeitschrift des Vereins der Kakteenfreunde Hanau und Umgebung. Jahrgang 1984 bis 1988 ungebunden nur komplett gegen Gebot. Karl Neitzert, Im Wiedtal 6, D-5450 Neuwied 14; Tel.: 02631/56206

Abzugeben: Versch. Gatt. u.a. 2-3jahr. Echinocereus, Escobaria, Mamillaria, Coryphantha u.v.m. Näheres gegen Freimarschlag an Thorsten Haymann, Quellenstraße 5, D-5470 Andernach 11

Winterharte Opuntien (bzw. Stecklinge und seltene Sämlinge aus Importasie) sowie frostharte Agaven(9 versch. Arteri) abzugeben. Info gegen Rückporto. Rüdiger Mattern, Wüstenrothweg 13, D-6981 Hasloch/M.; Tel.: 09342/84114

Verkaufe (mögl. komplett) aus Platzgründen z.T. größere Pflanzen der Gattungen Gymnocalycium (ca. 50) sowie Melocactus (20, 10 mit Cephalien) sowie div. Lobivien/Echinopsis an Selbstabholer. Rainer Rohbeck, Friemersheimer Straße 59, D-4130 Moers 1; Tel.: 02841/502909

Krieger-A1-Balkongewächshaus 130x90x103(133) cm, Verglas. Heizg. Zub., NP 2200 DM, ca. 100 Kakteen (querbeet) geg. Gebot abzugeb. Günther W. Meyer, Neukuhhausen 34, D-5600 Wuppertal 12; Tel.: 0202/475284

KuaS-Hefte abzugeben 1982-1988, Jahrgang 82 gebunden, DM 260,- Andreas Buzan, Struthbachweg 37b, D-3500 Kassel

Gebe überzählige Pflanzen der Gattungen Mam. u. Reb. ab. Näheres auf Anfrage. Gerold Vingon, Mühlgasse 10, D-3575 Kirchhain; Tel.: 06422/5428

Verkaufe 1 oder 2 Balkon-Gewächshäuser mit Satteldach, Alu/Glas (L 130xB 105x H 90/50), evtl. Heizung, Thermostat. Winfried Böhmer, Hermannstraße 25, D-4354 Datteln; Tel.: 02363/61439

Suche Stegoppelplatten-Reste, auch gebraucht, ca 5 mm stark, 8 Stücke von ca. 80 x 85 cm. Ute Strunk, Elbchaussee 14, D-2000 Hamburg 50; Tel.: 040/397360

Suche ausgewachsene Weihnachtskaktus-Hybride (nicht truncatus oder noris) o mind. 1 m und ausgewachsenen Osterkaktus (nicht rosea, am liebsten gräserart. oder gräserart.) o mind. 90 cm, beides gegen Bezahlung. Gernot Höfer, Uhlandstraße 11, D-8601 Heusweiler

Offene Tür. 7 Liebhaber in derselben Stadt empfangen andere Kak.- und Sukkulantenliebhaber in ihren Treibhäusern, am 27. und 28. Mai, den ganzen Tag. Frans Cuypers, Fonteinstraat 18, und Lois Van Tulden, Meiboomstraat 10, B-2300 Turnhout, Belgien

Achtung Kakteenfreunde! Super-Angebote für Mai:

Topfangebot	DM	Pikier-Schalenangebot (grün, mit und ohne Loch)	DM
100 Eckköpfe, grau-dunkelschw.	5 x 5 cm	nur 9,80	Pikier-Saxatbox, 30x20 x 5 cm, 10 Stück nur 17,50
100 Eckköpfe, grau-dunkelschw.	6 x 6 cm	nur 12,-	Pikierschale, PK 2, 52 x 23,5 x 5 cm, 5 Stück nur 25,-
50 Eckköpfe, grau-dunkelschw.	7 x 7 cm	nur 7,90	Pikierschale, PK 4, 53 x 32 x 6,5 cm, 5 Stück nur 35,-
50 Eckköpfe, grau-dunkelschw.	8 x 8 cm	nur 10,30	Pikierschale, PK 3, 70 x 30,5 x 7,5 cm, 5 Stück nur 40,-
25 Eckköpfe, grau-dunkelschw.	9 x 9 cm	nur 7,50	Komplett alle Schalen zusammen nur DM 110,-
10 Eckköpfe, grau-dunkelschw.	10 x 10 cm	nur 3,70	
10 Eckköpfe, grau-dunkelschw.	11,5 x 11,5 cm	nur 5,-	
Komplett alle Töpfe zusammen		nur DM 49,80	
Schädlingsbekämpfungs-Mittel	DM	Sakural - flüssiger Spezial-Kakteen-Dünger	
10 x 1,0 g Chinosolablettchen Desinfektion	nur 3,90	- seit vielen Jahren ein Begriff	
1 x 30 g A-Alterra (Bodenfungizid)	nur 7,50	1 Ltr. nur 7,90	3 Ltr. nur 21,-
1 x 50 g Altiram (Saatschutzmittel)	nur 5,80	10 Ltr. nur 58,-	1 kg Hortal (Pulver) nur 9,50
1 x 50 g Benomyl (Pilzkrankheiten)	nur 14,-		
1 x 100 ccm Prevacar (Pilzkrankheiten)	nur 17,50		
1 x 100 ccm Rogor (Rote Spinnw. usw.)	nur 13,80		
Komplett alle Schädlings-Mittel zusammen	nur DM 57,-		
All die Preise verstehen sich inkl. 14% MWSt. zuzüglich Verpackung und Porto. Versand erfolgt per Post unfrei oder durch Nachnahme ab einem Auftragswert von DM 30,-. Bei Auslandsversand zuzüglich DM 5,-. Kein Direktverkauf.			

Sieghart Schaurig · Am alten Feldchen 5 · D-6424 Hochwaldhausen · Tel. 06643/1229, ab 19 Uhr

Treffpunkt Gewächshaus: Hobby und Wissenschaft begegnen sich

Urs Eggli

Eine dreiteilige Serie für den "progressiven Anfänger"

Vorbemerkung

Im Lichte der gelegentlich stark entwickelten Polarisation zwischen Pflanzensammlern und Botanikern soll die vorliegende kurze Serie von Artikeln versuchen, einige wesentliche Gesichtspunkte etwas zu beleuchten und zum gegenseitigen Verständnis beizutragen.

Im Hinblick auf die enorme Vielfalt an interessantem und dokumentiertem Material, das sich heute in unseren Sammlungen befindet, soll nicht nur das Verständnis für die Forderungen von Seiten der Botaniker gefördert werden, sondern auch die Verantwortung betont werden, die wir als Sammler und Pfleger dieser Pflanzen übernehmen, eine Verantwortung, die vor allem auch mit Blick auf die Forderungen des Naturschutzes gesehen werden muß.

Schließlich stand auch der Gedanke "Miteinander geht es besser" dieser kurzen Folge Pate. Es ist heute dem einzelnen kaum mehr möglich, im Alleingang bahnbrechende Resultate zu erreichen, und die oft mühsame Kleinarbeit erledigt sich leichter, wenn viele zusammenarbeiten. Es ist erfreulich, all die Zusammenschlüsse von Liebhabern zum Studium einzelner Artengruppen oder Gattungen zu sehen. In diesen Kreisen kann sehr wirksam gearbeitet werden, und wenn die jetzt beginnende Serie den einen oder andern Liebhaber zu vertiefter Beschäftigung mit seinen Pflanzen anregt, so ist bereits ein Ziel erreicht.

Inhaltsübersicht

1. Dokumentation einer lebenden Sammlung
2. Statussymbole für Sukkulanten
3. Sukkulanten und Herbarien

In der Serie wird immer wieder auf bestimmte Produkte hingewiesen, wobei Handelsnamen nach Möglichkeit als solche gekennzeichnet sind. Die Erwähnung eines bestimmten Produkts bedeutet nicht, daß es nicht auch Fabrikate anderer Hersteller gibt, die sich für unsere Zwecke ebenfalls eignen würden, vielmehr sind die Angaben als Hinweise auf mögliche geeignete Produkte zu verstehen.

Dokumentation einer lebenden Sammlung

Einleitung

Wohl jeder Pflanzensammler, und nicht nur der Kakteen- und Sukkulantenfreund kennt das Problem mit

der dauerhaften Beschilderung seiner Schätze. Dies ist jedoch nur ein Gesichtspunkt im Zusammenhang mit der Dokumentation einer lebenden Sammlung. Gerade in der heutigen Zeit, wo sehr viel Material vom Wildstandort in unseren Sammlungen zu finden ist, wo aber auch eine zunehmende Zahl von Pflanzarten ernsthaft von der Ausrottung bedroht ist, spielt die Dokumentation einer lebenden Sammlung eine immer größere Rolle. Einige wesentliche Gesichtspunkte sollen im folgenden beleuchtet werden.

Problematik der Etikettierung

Die Problematik der Dokumentation beginnt bereits ganz am Anfang, nämlich bei der Etikettierung. Sobald eine Pflanzensammlung einige Dutzend Pflanzen zu übersteigen beginnt, kann man sich die Namen der einzelnen Pflanzen nicht mehr so einfach im Kopf merken, ganz zu schweigen von Angaben wie der Herkunft der Pflanzen, etc. So beginnen die meisten Sammler eines schönen Tages damit, für ihre pflanzlichen Schätze Etiketten zu schreiben. Schon bald, spätestens aber nach einigen Jahren, zeigt einem die Erfahrung, daß es mit diesen Etiketten so eine Sache ist: Die Etiketten verlieren ihre ursprüngliche Farbe, werden brüchig und zerspringen bei der geringsten Berührung in ein halbes Dutzend Stücke, oder die Schrift bleicht aus. In der Literatur finden sich immer wieder Berichte über das "ideale Etikett", ohne daß dieses aber bis heute gefunden worden wäre. Während botanische Gärten und andere institutionellen Sammlungen meistens gravierte Etiketten verwenden, scheidet diese Möglichkeit für den Liebhaber meistens aus Kostengründen *a priori* aus. Hinter den Kulissen, d.h. in den wissenschaftlichen Abteilungen oder in der Vermehrung, haben aber auch botanische Gärten etc. mit denselben Problemen zu kämpfen. Als einigermaßen brauchbar hat sich die Kombination Kunststoff-Etikett/Kunststofflösende Tusche erwiesen: Diese Spezialtusche greift die Oberfläche der (meistens weißen) Etiketten leicht an und rauht sie auf. Bleicht die Tusche dann nach Jahren aus, kann die Beschriftung durch Variieren des Lichteinfallswinkels oder durch leichtes Überstreichen mit einem weichen Bleistift gerade noch sichtbar gemacht werden. Es soll allerdings auch nicht verschwiegen werden, daß das Arbeiten mit dieser Tusche nicht sehr angenehm ist: Die Beschriftung muß von Hand mit einer Schreibfe-

der erfolgen, die leider durch das rasche Trocknen der Tusche oft verklebt. Im Laufe von drei bis fünf Jahren bleicht auch diese Tusche aus, es sei denn, das Etikett wird nahezu vollständig in die Erde gesteckt, sodaß die Beschriftung vor Licht geschützt ist. Eine ebenfalls brauchbare Kombination ist eine Beschriftung der Kunststoff-Etiketten mit einem gewöhnlichen, mittelharten Bleistift. Werden in einer Sammlung Akzessions- oder Eingangs-Nummern verwendet, ist es zweckmäßig, diese auf dem unteren Teil des Etikettes zu wiederholen. Weil dieser Teil des Etikettes im Topf steckt, bleicht die Schrift viel langsamer aus.

Schwieriger ist es, dem Problem der im Alter brüchig werdenden Etiketten auszuweichen. Auch wenn die Etiketten immer vom gleichen Händler bezogen werden, kann einmal eine Packung darunter sein, die bereits vorzeitig altert, während sonst die Qualität im allgemeinen heute nicht mehr ein derart großes Problem ist wie noch vor 10 oder 15 Jahren. Leider eignet sich keine dieser Methoden für eine automatische Beschriftung, zum Beispiel mit Hilfe von Computer-Druckern. Die Verwendung eines normalen Farbbandes (auf Tusche-Basis oder Karbon-Farbband) scheitert aus, da die Schrift am Sonnenlicht innerhalb kurzer Zeit verblaßt (bzw. im Falle von Karbonbändern einfach von der Unterlage abfällt). Versuche mit neuartigen Materialien (z.B. mit einer selbstklebenden Aluminium-Folie, in welche die Schrift geradezu "eingegraben" wird, oder mit selbstklebenden Materialien auf PVC-Basis wie sie für Typenschilder im Außen-einsatz verwendet werden) sind noch zu wenig fortgeschritten, um bereits eine Aussage über die Langlebigkeit machen zu können. Zum Teil wird auch der Preis dieser Materialien eine weite Verbreitung dieser Techniken verhindern, obwohl ein Etikett, das wesentlich länger hält, natürlich etwas teurer sein darf, da ja auch die Arbeit des häufigen Neuschreibens entfällt. Welche Technik des Etikettierens auch verwendet wird, in keinem Fall kommt man darum herum, die Etiketten möglichst regelmäßig auf ihren Zustand hin zu überprüfen. Ausgebleichte oder zerbrochene Etiketten sollten so rasch wie möglich ersetzt werden - nächstes Jahr kann es bereits zu spät sein! Es ist ein offenes Geheimnis, daß dieses laufende Neuschreiben von Etiketten, vor allem in größeren Sammlungen, eine ständige und nicht zu vernachlässigende Belastung darstellt.

Welche Informationen gehören auf das Etikett?

Die meisten Leser werden diese Frage spontan so beantworten, daß vor allem der Pflanzename auf das Etikett gehört. Damit haben sie zwar nicht so unrecht, aber es gibt einige Gesichtspunkte, die ebenfalls zu berücksichtigen sind. Gerade der Pflanzename ist nämlich für ein bestimmtes Individuum in einer Sammlung wenig kennzeichnend und ändert sich zudem in vielen Gruppen (gerade auch bei den Kak-

teen) gelegentlich oder sogar häufig und gerade bei noch unbestimmten Material (z.B. auf einer Studienreise gesammelt, oder aus Feldsaatgut herangezogen) kann so nicht vorgegangen werden. Wie soll denn zwischen den verschiedenen Individuen mit der Bezeichnung "spec." unterschieden werden? Die Lösung des Problems heißt Akzessionsnummer (= Eingangsnummer). Diese Nummern haben für die Pflanzen einer Sammlung eine ähnliche Bedeutung wie für uns Liebhaber die Nummer des Personalausweises, eine Versicherungsnummer, etc.: Sie dienen der Identifikation einer ganz bestimmten Pflanze. Damit ist nun auch das Problem der zu kleinen Etiketten und der langen Namen bzw. der umfangreichen Zusatz-Information (z.B. Feldnummer, Herkunft, etc.) aus dem Wege geräumt: Alles was nicht unbedingt auf das Etikett muß, kann mit Hilfe der Akzessionsnummer in einer Kartei, einer Liste, etc., nachgeführt werden und dort nachgeschlagen werden.

Sinn und Zweck der Akzessionsnummer

Die Möglichkeit, die Informationen auf dem Etikett auf das wesentliche und notwendigste zu beschränken, ist nur ein Zweck der Akzessionsnummer. Die Hauptaufgabe ist vielmehr die eindeutige Identifikation eines jeden Individuums in einer Sammlung. Je nach dem gewählten System ist es zudem möglich, einige Angaben in die Akzessionsnummer hinein zu packen, z.B. das Jahr, in dem die Pflanze erhalten oder erworben wurde. So sind in vielen Sammlungen Nummern der Art "84 nnnn" im Gebrauch: die ersten beiden Ziffern bezeichnen das Eingangsjahr (hier 1984), nnnn steht für eine mehrstellige, aufsteigende Nummerierung, die jedes Jahr wieder neu (z.B. bei 1000) beginnt. Daß mit einem solchen System nur Pflanzen aus einem Zeitraum von 99 Jahren eindeutig identifiziert werden können, ist im allgemeinen kein Problem. Wo Schwierigkeiten auftreten, behilft man sich damit, daß die fraglichen Pflanzen im betreffenden Jahr (d. h. nach 100 Jahren) einfach neu aufgenommen werden).

Mit Hilfe einer geeigneten Vergabe von Akzessionsnummern ist es auch möglich, mehrere Individuen aus einer Aussaat, oder mehrere Pflanzen desselben Klones aus der eigenen Vermehrung eindeutig auseinanderzuhalten (das letztere ist vor allem wichtig bei Bestäubungsexperimenten im Falle von selbststerilen Arten). Zu diesem Zweck kann eine einfache numerische Akzessionsnummer durch geeignete Zusätze ergänzt werden. Es ist wesentlich, daß sich eine solche Nummer immer auf dieselbe Einheit bezieht, z.B. auf die Einheit der Population, des Klons, etc. Ein mögliches Vorgehen wäre zum Beispiel folgendes:

- Jeder Eingang erhält eine Akzessionsnummer der Form 88 nnnn für einen Eingang im Jahre 1988, (z.B. 88 1014).

- Besteht dieser Eingang aus mehreren Pflanzen der gleichen Art und Population (d.h. es handelt sich um Material aus der Natur), werden die einzelnen Individuen mit einem Zusatz in Form eines Kleinbuchstabens a,b,c..., versehen (z.B. also 88 1014a und 88 1014b im Falle von zwei Pflanzen).
- Genau gleich wird mit Sämlingen aus derselben Samenportion vorgegangen (die Samenportion wird gewissermaßen als "Population" betrachtet).
- Vegetative Vermehrungen eines Individuums sind alle Angehörige desselben Klons und werden mit einem Zusatz in der Form einer Ziffer -1,-2,-3..., bezeichnet (also z.B. 88 1014-1 für eine Vermehrung der Pflanzen 88 1014; möglich ist dann auch eine Nummer der Form 88 1014a-1).
- Werden von einer Pflanze der Sammlung Samen geerntet (vgl. zur Samenproduktion auch Teil 2 dieser Serie), werden diese wie ein neuer Eingang behandelt, d.h. die Samenportion kriegt eine neue Eingangsnummer.

Weitere Dokumentation

Mit Hilfe einer Akzessionsnummer können weitere Informationen zu einer Pflanze auf einfache Art und Weise in einer Kartei oder Liste geführt werden. Zu diesen "weiteren Informationen" gehört sicher die Herkunft der Pflanze. Hier muß unterschieden werden zwischen einer eventuellen Herkunft aus der Natur (in den meisten Fällen ausgedrückt durch die Angabe eines Sammlers, einer Sammelnummer und evtl. eines Sammeldatums (v.a. wichtig, wenn keine Sammelnummern vorhanden sind)), oder eines Fundortes und der unmittelbaren Herkunft von einem Sammlerkollegen, einem Händler, oder aus einer anderen Quelle. Beide Informationen sollten festgehalten werden. Gerade heute ist eine große Vielfalt an Wildmaterial in unseren Sammlungen anzutreffen, und es ist wichtig, daß solches Material auch entsprechend gekennzeichnet wird. Nur wenn diese Informationen, d.h. vor allem Sammlername und Sammelnummer etc. festgehalten wird, können diese Pflanzen in Kultur als Ausschnitt einer natürlichen Population erhalten werden (konkret heißt das, daß Pflanzen derselben Art aber mit verschiedenen Sammelnummern nach Möglichkeit nicht untereinander bestäubt werden sollten - falls doch, darf keine der beiden Sammelnummern mit dem so gewonnenen Saatgut in Verbindung gebracht werden). Zur weiteren Dokumentation einer Pflanze können aber auch z.B. eine oder mehrere Abbildungen (aus Kultur, oder am Standort) oder eine Beschreibung genau dieser Pflanze (d.h. eine belegbezogene Beschreibung, und nicht eine Abschrift der Artbeschreibung aus einem Lexikon) gezählt werden. Abbildungen der Pflanzen am Standort sind besonders dann wichtig, wenn nicht die Pflanzen selbst, sondern Früchte gesammelt werden. Immer mehr Sammler

beschäftigen sich sehr intensiv mit einzelnen Gruppen sukkulenter Pflanzen und tragen durch ihre Studien zur Erweiterung unserer Kenntnisse bei. Solches deskriptives (= beschreibendes) Material kann natürlich ebenfalls mit Hilfe der Akzessionsnummern geordnet werden. So geht der Bezug derartiger Informationen zu einer bestimmten Pflanze in der Sammlung nicht verloren und allfällige Zweifel können einfach überprüft werden. Auch Pflanzenteile wie Samen zur Untersuchung, konservierte Blüten oder ganze Pflanzen (betrifft Harbarisierung vgl. Teil 3 der Reihe), können mit Hilfe der Akzessionsnummer permanent mit den übrigen Informationen zur Pflanze verbunden bleiben. Es ist selbstverständlich, daß Angaben über Feldnummern und Sammler etc. bei Abgabe von Vermehrungen oder ganzer Pflanzen mitgegeben werden sollten - mit einiger Wahrscheinlichkeit wird der neue Besitzer diese Informationen ebenfalls in seine Dokumentation aufnehmen.

Konsequenterweise sollte auch rechtzeitig dafür gesorgt werden, daß nicht nur das wissenschaftlich relevante Pflanzenmaterial, sondern auch die zugehörige Dokumentation bei einer Sammlungsauflösung in die richtigen Hände gelangt. Meistens ist es nicht schwierig, für die Pflanzen eine neue Bleibe zu finden, aber die zugehörige Dokumentation, Bildersammlungen, oder ein Herbarium, sollten nicht einfach im Abfalleimer landen. Gewissenhafte Sammler beugen dem bereits zu Lebzeiten vor, indem sie testamentarisch über den Verbleib dieser Dinge nach ihrem Ableben bestimmen. Im Idealfall sollte die ganze Dokumentation natürlich zusammenbleiben - es ist ein Wahnsinn, zum Beispiel Feldnotizbücher oder ähnliche Informationen in Stücken dem Meistbietenden zu verschachern! Besser ist es, diese und ähnliche Unterlagen einer öffentlichen Institution, zum Beispiel einem botanischen Institut, einer Universität oder einer öffentlichen Sammlung zu vermachen. Sinnvollerweise klärt man bereits zu Lebzeiten ab, ob das in Betracht gezogene Institut solche Unterlagen auch entgegennehmen kann - es hat keinen Sinn, dieses Material einem Institut zu vermachen, das sie nachher aus Platzgründen oder wegen mangelndem Interesse (nicht jedes Institut kann sich schließlich aktiv der Erforschung der Sukkulanten widmen) im Keller verstauen muß, wo sie vielleicht niemandem mehr zugänglich sind.

Fortsetzung folgt!

Urs Eggli
Städtische Sukkulanten-Sammlung
Mythenquai 88
CH-8002 Zürich

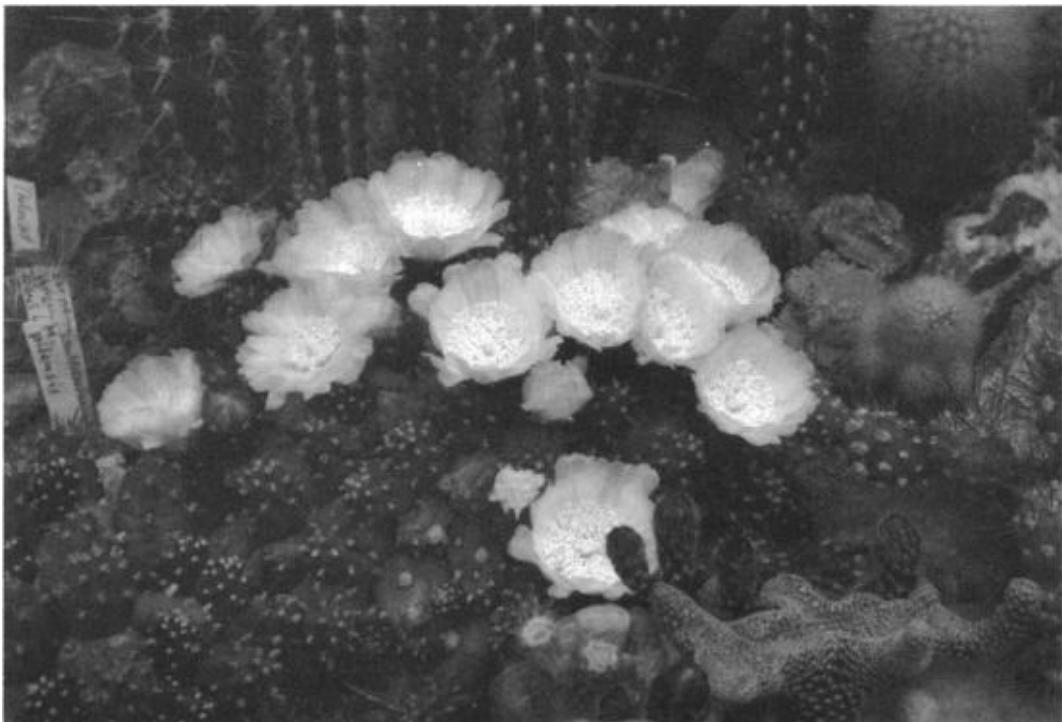
Ein Lob den Tephrokakteen!

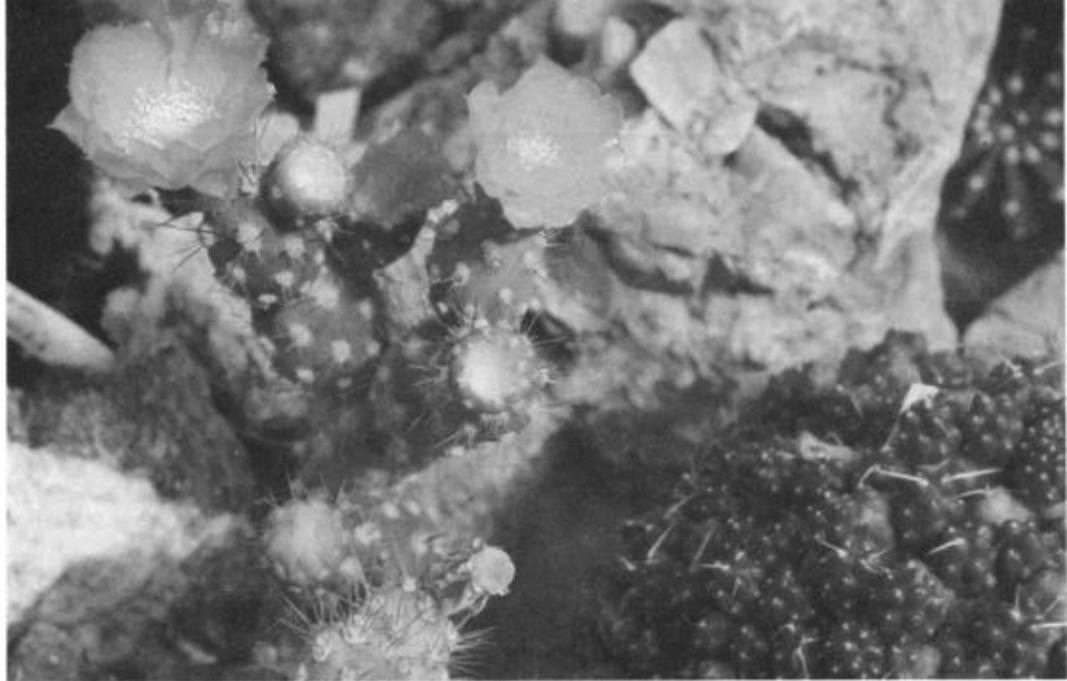
Gerold F. Koch

Als niedere, auf karge, steinige Böden gedrückte Polster trotzen sie dicht gedrängt unwirtlichen Lebensbedingungen. Unter hoher ultravioletter Strahlung und krassen Temperaturschwankungen fristen sie in den Anden bis in Höhen von über 4000 m ihr Leben. Sie sind schon etwas Besonderes, diese südamerikanischen Kugelopuntien. Manche hüllen sich in dichte Wolle wie *Tephrocactus lagopus* (K. Schumann) Backeberg oder *Tephrocactus malayanus* Rausch. Andere sind mit scharfen Widerhaken - Dornen bewehrt wie *Tephrocactus sphaericus* (Förster) Backeberg var. *raupianus* (K. Schumann) Backeberg und *Tephrocactus ignescens* (Vaupel) Backeberg. Manche tragen aber auch nur die für alle Opuntien typischen Glochidenbüschel in den Areolen wie *Tephrocactus molinensis* (Spegazzini) Backeberg. Am faszinierendsten für den Laien ist wohl der als "Papierstachelkaktus" bekannte *Tephrocactus articulatus* (Pfeiffer ex Otto) Backeberg var. *papyracanthus* (Philippi) Backeberg, während *Tephrocactus kuehn-*

richianus (Werdermann & Backeberg) Backeberg, im Ausschen eher einigen verschrumpelten Kartoffeln gleichend, auf den ersten Blick sicherlich keine Schönheit darstellt. Doch gerade durch ihre mannigfaltige Gestalt haben die Tephrokakteen das Herz so manchen Kakteenfreundes erobert. Das natürliche Aussehen in der Kultur zu bewahren oder weitgehend zu erreichen dürfte eine der größten Herausforderungen für den Kakteenpfleger sein. Wenn dann diese genügsamen Gewächse uns noch zum Dank alljährlich mit Blüten erfreuen, sind wohl alle Wünsche des Pflegers erfüllt. Meine Tephrokakteen stehen das ganze Jahr in voller Sonne in einem Plexiglashaus. Die Temperatur schwankt im Sommer zwischen 30 und 50°C, im Winter je nach Sonneneinstrahlung zwischen 4 und 45°C. Die Pflanzen stehen in sehr durchlässiger, schotteriger Mineralerde und werden regelmäßig gedüngt. Von Oktober bis Januar werden sie trocken gehalten. Aber bereits ab Februar erhalten sie leichte Wassergaben. Von besonderer Wichtigkeit für die Ausbildung

Tephrocactus dactyliferus in Blüte





Tephrocactus spaericus var. *raupianus* (links) in Blüte

von Blütenknospen ist meiner Erfahrung nach viel Licht und Sonne, besonders in den Wintermonaten. So führe ich auch meine Blüherfolge auf die Umstellung der Kulturbedingungen zurück. Die beiden vorgestellten Arten habe ich u. a. vor knapp drei Jahrzehnten als Stecklinge in der Kakteengärtnerei REPPENHAGEN erworben. Aber erst mit dem Beginn der Kultur unter Plexiglas vor rund zehn Jahren fühlten sich die Pflanzen richtig wohl und blühten, mit Ausnahme des gepfropften *Tephrocactus spaericus* var. *raupianus*, erstmals im Alter von 27 Jahren. Ich bin davon überzeugt, daß die Pflanzen bei optimaler Kultur von Anfang an wesentlich früher geblüht hätten. Die Knospen brechen je nach Sonne Mitte März bis Mitte April durch. Die Blüten entfalten sich etwa einen Monat später. Aus der großen Zahl der Arten möchte ich nun zwei, die inzwischen bei mir regelmäßig blühen, etwas näher vorstellen:

Tephrocactus dactyliferus (Vaupel) Backeberg

Dichte Polster bildend, Glieder länglich-eiförmig, 3 cm Durchmesser bei einer Maximallänge von 7 cm. Körper hell-graugrün mit gelben Glocchiden. Nur vereinzelt wachsen lange gelbe Dornen (3 cm) durch. Die schwefelgelbe Blüte ist 3 cm lang, flach ausgebreitet mit einem Durchmesser von bis zu 5 cm. Sie hält mehrere Tage, verfärbt sich jedoch allmählich seidig rosa. Die Heimat dieser Art ist Südperu, wo sie auf steinigen Stellen in den Anden bis in Höhen von 3600 m zu finden ist. Alte Pflanzen bilden eine dicke Rübenwurzel aus. Abgetrennte Glieder bewurzeln sich leicht, doch ist auch das Pfropfen auf *Trichocereus* möglich.

Mein Exemplar mit einem Durchmesser von 30 cm brachte im letzten Jahr nicht weniger als 18 Blüten zur Entfaltung!

Tephrocactus spaericus (Foerster) Backeberg var. *raupianus* (K.Schumann) Backeberg

Diese Pflanze aus den Anden Argentiniens bildet lockere Kolonien bis zu 20 cm Höhe. Die gelblichgrünen Glieder sind bis zu 7 cm lang bei einem Durchmesser von 2 cm. Die Areolen tragen dichte gelbe Glocchiden und 5 bis 10 Dornen, die bis zu 3 cm lang werden können. Ab dem zweiten Jahr vergrauen die grünen Glieder, ebenso die anfangs bernsteingelben Dornen. Die gelben Blüten sind etwa 4 cm breit und verfärbaren sich im Verblühen rosa. Eine von mir auf *Opuntia* gepfropfte Pflanze hatte nach fünf Jahren acht Glieder und brachte sechs Blüten auf einmal. Dennoch ist das Pfropfen nicht nötig, denn nach meinen Erfahrungen wird dadurch die Blühwilligkeit nicht beeinflußt.

Verwendete Literatur:

BACKEBERG, C. (1978): Das Kakteenlexikon, Gustav Fischer Verlag Stuttgart

Gerold F.Koch
Hochggerstraße 35
A-8042 Raaba

Anmerkung:

Die Gattung *Tephrocactus* Lemaire wurde von MORAN in Bailea 19 : 166. 1975 als Sektion zur Gattung *Opuntia* eingegordnet.

Ceropegia bosseri RAUH et BUCHLOH var. razafindratsirana RAUH et BUCHLOH, eine neue Ceropegia-Varietät aus Madagaskar

Werner Rauh

Im Jahr 1965 publizierten W.RAUH und G. BUCHLOH in dieser Zeitschrift, die hinsichtlich ihrer Morphologie bemerkenswerte, von J.BOSSE auf steinigen Hängen nahe der Stadt Ihosy (Zentralmadagaskar) gesammelte *Ceropegia bosseri* [Holotypus B.G.H. 10 668, im Herb.Inst.System.Bot.Univ.Heidelberg (HEID)]. Leider gingen die im Botanischen Garten kultivierten Exemplare zugrunde, und die Pflanze ist meines Wissens nicht wieder nachgesammelt worden. 1987 fand nun Alfred RAZAFINDRATSIRA (Antananarivo, Madagaskar) im südlichen Zentralmadagaskar an ähnlichen Standorten eine *Ceropegia*, die im vegetativen Zustand sehr *Ceropegia bosseri* gleicht, so daß wir glaubten, er hätte diese wiedergefunden. Anläßlich

seiner letzten Madagaskar-Reise (1987) erhielt RAUH von Alfred RAZAFINDRATSIRA einige Exemplare, die, gepropft auf Knollen von *Ceropegia linearis* ssp. *woodii*, sich rasch weiterentwickelten und im Sommer 1988 im Botanischen Garten der Universität Heidelberg zur Blüte gelangten. Dabei stellte sich heraus, daß es sich um eine *Ceropegia* handelt, die zwar *C. bosseri* sehr nahe steht, in einer Reihe von Merkmalen aber von dieser abweicht, so daß sie als Varietät von *C. bosseri* betrachtet werden kann und die nachfolgend als var. *razafindratsirana* beschrieben werden soll:

**Ceropegia bosseri Rauh et Buchloh
var. razafindratsirana Rauh et Buchloh var.nov.**

A varietatae bosseri Rauh et Buchloh (No. coll. B.G.H. 10 668) differt characteribus sequentibus: Pars vegetativa axis crassior internodis brevioribus margine torulosocrassatis; pars basalis petioli succulenta persistens tantum 2-3 mm, nec 10-15 mm longa. Laminae oblongo-lanceolatae, 2,5 cm longae, usque ad 1 cm latae mucronulatae; flores minores, nec 4,5, sed tantum usque ad 2,5-3 cm longi; pars inflata tubi corollae orbicularis, non obovata, intus nervis longitudinalibus atrorubentibus, glabris, ad transitum tubi corollae epilosis; tubus corollae brevis, rectus vel leniter curvatus, 0,5-1,2 cm longus apicem versus

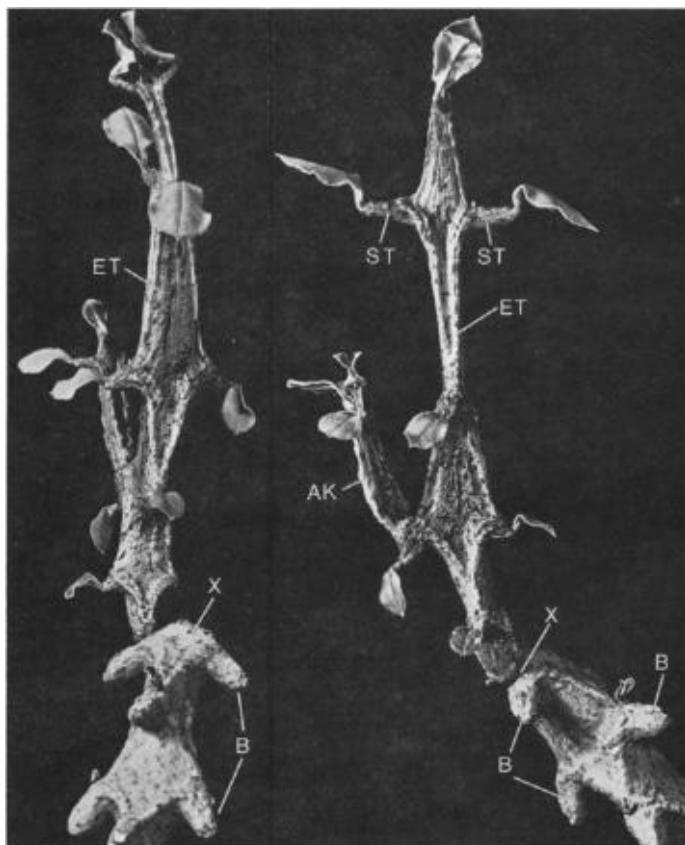


Abb. 1 *Ceropegia bosseri* var. *bosseri*. Ein zwei Wachstumsperioden umfassender Trieb in verschiedenen Ansichten: der rechts dargestellte Sproß ist im Vergleich zu dem linken um 90° gedreht, um die Abflachung der Internodien zu zeigen. Bei X ist der blütenträgnde Abschnitt abgeworfen und von dem Erneuerungsproß ET fortgeführt worden, der einen Seitenast AK entwickelt hat. ST = die erhaltenen bleibenden, sukkulenten Blattstielbasen der abgefallenen und dekussiert stehenden Laubblätter. AK = austreibender Seitenast. (B. G. H. 10 668; etwa 0,6 nat. Gr.)

Abb. 2 *Ceropegia bosseri* var. *razafindratsirana*. Links: blühende Pflanze in der Kultur; rechts: deren vegetativer Triebabschnitt ("Unterbau") vergr.; dieser umfasst zwei Wachstumsperioden; bei X ist die alte Infloreszenz abgeworfen und von einer Achselknospe fortgeführt worden; bei X_1 wird später der derzeitige Infloreszenztrieb abgeworfen werden; B erhalten bleibende, sukkulente Blattstielbasen

dilatatus; laciniae corollae erectae valde plicatae tricolores: dimidio superiore olivaceae, basim versus atroviolaceae, basi flavescenti-virides, margine pilis longis violaceis vibratoriis. Gynostegium parvum 2-3 mm subsessile. Laciniae coronae exteriores bifidae; laciniae sursum curvatae, sed numquam cohaerentes; laciniae corollae interiores simplissimae erectae. Holotypus: B.G.H. 65 533, leg. Alfred RAZAFINDRATSIRA (Antananarivo, Madagaskar), sine numero, in herb. inst. bot. system. univ. heidelberg. (HEID) in Alkohol. Patria et distributio: rare in locis declivibus saxoso-gramineis, in regione australi ab Ihosy (Madagascar centralis) apud 1000-1200 m. s. m.



Unterscheidet sich von der Varietät *bosseri* Rauh et Buchloh (Sammel-Nr. B.G.H. 10 668) in folgenden Merkmalen: Vegetativer Abschnitt der Sproßachse dicker, mit kürzeren, am Rande wulstartig verdickten Internodien; sukkulenter, persistierender Abschnitt der Blattstielbasis nur 2-3 mm, nicht 10-15 mm lang. Blattspreiten länglich-lanzettlich, 2,5 cm lang, bis 1 cm breit, kurz bespitzt; Blüten kleiner, nicht 4,5, sondern nur bis 2,5-3 cm lang; Kessel der Kronröhre rund, nicht verkehrt eiförmig, auf der Innenseite mit dunkelweinroten Längsnerven, kahl, ohne Haare am Übergang zur Kronröhre; diese kurz, gerade oder schwach gebogen, 0,5-1,2 cm lang, sich spitzenwärts erweiternd. Kronzipfel aufrecht, stark plikat, dreifarbig, in der oberen Hälfte olivgrün, dann dunkel schwarzviolettt und an der Basis gelblichgrün, am Rand mit langen, vibratilen, violetten Haaren. Gynostegium klein, 2-3 mm, subsessil. Äußere Coronazipfel bifid; Zipfel aufwärts gebogen, aber nicht an der Spitze vereinigt; innere Coronazipfel einfach, aufrecht. Holotypus: B.G.H. 65 533, leg. Alfred RAZAFINDRATSIRA (Antananarivo, Madagaskar) ohne Nummer, im Herb. Inst. System. Bot. Univ. Heidelberg (HEID), in Alkohol.

Heimat und Verbreitung: selten, auf steinig-grasigen Hängen, südlich Ihosy (Zentralmadagaskar), 1000-1200 m.

Hinsichtlich Wuchsform und Sproßaufbau bestehen zwischen der neuen Varietät und dem Typus nur quantitative Unterschiede. *C. bosseri* selbst gehört in

den Formenkreis von madagassischen Ceropegiens wie *C. dimorpha* H. Humbert, *C. armandii* Rauh und *C. teroyi* Rauh et Marnier-Lapostolle, die dadurch charakterisiert sind, daß ihr Sproßsystem in einen monopodial wachsenden vegetativen Abschnitt, den sogen. "Unterbau" und in einen fertilen, aus mehreren Blühperioden bestehenden, sympodialen, häufig windenden Abschnitt gegliedert ist (Abb. 2, links). Der letztere stirbt nach der Samenreife, zumindest aber nach wenigen Jahren in seiner Gesamtheit ab, während der vegetative Unterbau über viele Jahre hinweg erhalten bleibt und von austreibenden Achselknospen fortgeführt wird (Abb. 1, ET).

Der nachfolgenden, detaillierten Beschreibung von *C. bosseri* var. *razafindratsirana* liegt das Material B. G. H. 65 533 zugrunde:

Vegetativer Sproßabschnitt niederliegend-aufsteigend, an der Basis ohne Knolle, bis 20 cm lang und 1,5 cm dick, im Querschnitt 4-kantig mit konkav eingetieften Seitenflächen; die Kanten der Internodien wulstartig verdickt (Abb. 2, rechts); Sproß-Epidermis braunrot, glatt, im Gegensatz zu *C. bosseri* var. *bosseri* nur mit vereinzelten Tuberkeln besetzt (Abb. 2, rechts). Die gekreuzt-gegenständig angeordneten Blätter werden früh bis auf ihre verdickten und später hakig abwärts gekrümmten, 2-3 mm langen Stielbasen abgeworfen (Abb. 2, rechts, B). Der Stiel selbst ist \pm 0,8 cm lang; an seiner Basis finden sich zwei sehr kleine, höckerige, stipelartige Emergenzen. Die elliptisch-längliche Spreite ist kurz bespitzt, 2-3 cm

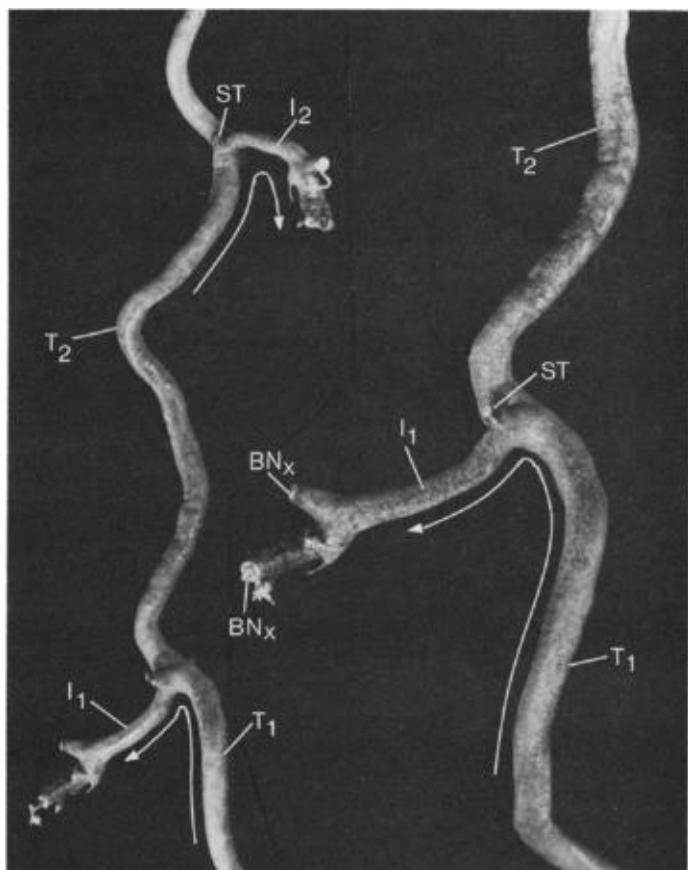


Abb. 3 *Ceropagia bosseri* var. *raza-findratsirana*. Links: Stück des windenden Infloreszenzabschnittes mit den beiden terminalen Infloreszenzen I_1 und I_2 ; BN_x = Narben der bereits abgefallenen Blüten; ST = sukkulente Blattstielbasen; rechts: vergrößerter Ausschnitt aus dem linken Bild (nähere Erläuterungen im Text)

lang, bis 1 cm breit, obereits dunkelgrün, zuweilen rötlichbraun, untereits hellgrün mit hervortretenden Mittelnerven; am verschmälerten, basalen Spreitenrand, sowie am Stiel finden sich in zerstreuter Anordnung kurze, weiße, gekrümmte Haare. Die verdickten basalen Internodien des vegetativen Abschnittes sind kurz, nur 1-1,5 cm lang und von auffallend rautenförmiger Gestalt, die dadurch zustande kommt, daß oberhalb eines Knotens der Achse eine kräftige Erstarkung einsetzt, die am Knoten des nächsten, gekreuzt stehenden Blattpaares ihr Maximum erreicht; zum nächsten, darüberstehenden Knoten aber erfolgt dann wieder eine Verjüngung, wie dies aus den Abbildungen 1 und 2 ersichtlich ist.

Sobald die Pflanze in die florale Phase eintritt, beginnen sich die Internodien stark zu verlängern, erreichen eine Länge bis zu 10 cm, wobei die Achse sich stark verjüngt, nur noch wenige Millimeter dick wird und einen runden Querschnitt aufweist. Da sie sich allein nicht aufrecht halten kann, beginnt sie zu winden (Abb. 2, links). Nach einer Länge von 10-20 cm beschließt die Achse dann ihr Längenwachstum mit der Ausbildung einer ersten terminalen, 2- bis 3-

blütigen Infloreszenz, die aber durch die vorzeitige Entwicklung eines Achselsprosses in der Achsel eines der Blätter des obersten, unterhalb der Infloreszenz stehenden Blattpaares aus ihrer terminalen Stellung heraus in eine scheinbar seitliche gedrängt wird (Abb. 3). Auch der Fortsetzungssproß beschließt nach Ausbildung ein oder weniger, verlängerter Internodien sein Längenwachstum mit der Ausgliederung einer terminalen Infloreszenz und wird wiederum von einem Fortsetzungssproß fortgeführt (Abb. 3, I_1 - I_2 und T_1 - T_2), ein Verhalten, das sich in einer Triebperiode mehrmals wiederholt. Da sich die Fortsetzungssprosse jeweils in die Richtung der vorausgegangenen Triebperiode stellen, entsteht der Eindruck eines verlängerten, monopodialen Windungsprosses mit seitlichen Infloreszenzen (s. Abb. 3, links). In Wirklichkeit aber liegt ein aus mehreren Triebgenerationen bestehendes Sympodium mit terminalen Infloreszenzen vor (in Abb. 3 durch Pfeile gekennzeichnet), worauf W. TROLL bereits 1959 in einer eingehenden Studie eingegangen ist.

Der Infloreszenzstiel, in Abb. 5, links mit E gekennzeichnet, ist demzufolge dem jeweiligen Endinternodium eines Sympodialgliedes homolog (Abb. 3 und Abb. 5, links, T); er ist zumeist waagrecht abstehend bis abwärts gerichtet (Abb. 3); die Blüten aber werden durch Krümmung ihres Stieles (Abb. 5, links, BST) in eine aufrechte Stellung gebracht (Abb. 4 und Abb. 5, links). Besteht ein Sympodialglied des windenden Abschnittes aus mehreren Internodien, so können sich bisweilen Achselsprosse entwickeln, die das Verhalten des vegetativen Unterbaues wiederholen, d.h. auch sie besitzen einen sukkulenten Basalabschnitt mit verkürzten und abgeflachten Internodien (in Abb. 3 mit einem geraden Pfeil gekennzeichnet). Die Blüten erscheinen zu wenigen, meist zu 2 bis 3 (seltener mehr) in schraubiger Anordnung (Abb. 4); sie sind kleiner als bei der var. *bosseri*, besitzen einen 0,5-0,8 cm dünnen Stiel und eine bis 2,5-3 cm lange Corolle, die sich



Abb. 4 Blüten von *Ceropegia bosseri*; links: var. *bosseri* (nat. Gr. 4,5 cm); rechts: var. *razafindratsirana* (nat. Gr. 2,5 cm).

wenig oberhalb der kleinen, schmal-linealen Kelchzipfel kesselförmig erweitert. Der "Kessel" selbst ist von rundlicher, an der Spitze nicht eingedellter Form, wie dies bei var. *bosseri* der Fall ist (s. Abb. 4, links; Abb. 6a, links), erreicht eine Höhe von ± 5 mm, bei einem Durchmesser von ± 7 mm; er ist innen völlig kahl, violettrot längsgestreift (Abb. 6b, links) und birgt an seiner Basis die Sexualorgane, das Gynostegium. Der Kessel verjüngt sich dann zu einer engen, geraden oder schwach gebogenen, 3 mm dicken, 5-12 mm langen Kronröhre, die bei var. *bosseri* in der Übergangszone vom Kessel zur Röhre und den Eingang zum Kessel versperrende, abwärts gerichtete Borstenhaare aufweist (Reusenhaare, Abb. 6a, links, R); diese fehlen bei var. *razafindratsirana* (Abb. 6 b). Spitzewärts erweitert sich die Kronröhre (Abb. 5) und besitzt 5 aufgerichtete Kronzipfel, die im Vergleich zu var. *bosseri* kleinere Eingangsöffnungen, sogen. Fenster (Abb. 5, rechts, F) zwischen sich freilassen. Die Kronzipfel selbst sind ± 10 mm (-15 mm) lang, an der Spitze miteinander verklebt und bis fast zur Basis so stark nach rückwärts eingefaltet, daß 5 Platten entstehen, die den Eingang zur Kronröhre bis auf die basalen Fenster verschließen (Abb. 5, rechts)¹⁾. Die plattenförmigen Kronzipfel sind dreifarbig: in der

oberen Hälfte olivgrün, basalwärts schließt sich eine dunkelviolettblaune Zone an, die scharf gegen die gelbgrüne Zone oberhalb des Fensterbereiches abgrenzt (Abb. 4). Bei var. *bosseri* ist die obere Hälfte der Kronzipfel einheitlich dunkelviolettblau gefärbt (Abb. 4, links); im oberen, dunkelgefärbten Bereich finden sich in zerstreuter Anordnung lange, leicht bewegliche (vibratile), intensiv violette, an der Spitze keulig verdickte Haare, sogen. Keulenhaare (Abb. 5, H), die durch ihre leichte Beweglichkeit und Absonderung von Durftstoffen die Bestäubungsinsekten anlocken. Der Basalabschnitt der Kronzipfel ist nur mit kurzen weißen Haaren besetzt. Der Kessel birgt an seinem Grunde den Sexualapparat, das Gynostegium²⁾. Dieses ist relativ klein, nur bis 2 mm hoch, subsessil (Abb. 6b), bei var. *bosseri* aber deutlich gestielt (Abb. 6a). Die äußeren, blaßrötlichen Coronazipfel sind tief bifid; die bogig aufgerichteten Zipfel spreizen weit auseinander (Abb. 6b, AC), bei var. *bosseri* sind diese von blaßgelblicher Farbe und in der oberen Hälfte zusammenneigend (Abb. 6a, rechts, AC); die inneren, an der Spitze stumpfen Coronazipfel legen sich über den Narbenkopf (Abb. 6, IC). Von beiden Varietäten sind Früchte und Samen unbekannt. Nach der Samenreife stirbt, wie erwähnt, der fertile Abschnitt in seiner

Gesamtheit ab; der vegetative Unterbau aber bleibt erhalten, aus welchem sich in der nächsten Wachstumsperiode ein neuer Infloreszenztrieb entwickelt. Die wesentlichsten Unterschiede zwischen var. *bosse*-

ri und var. *razafindratsirana* bestehen in der Größe und Form der Blüten. Die Unterschiede sind in der nachstehenden Tabelle noch einmal zusammenge stellt.

	var. <i>bosseri</i>	var. <i>razafindratsirana</i>
Infloreszenzen	bis 6-blütig	bis 3-blütig
Länge der Blüten	bis 4,5 cm	bis 2,5 – 3 cm
Kronzipfel	13 – 15 mm lang, stark nach rückwärts eingefaltet, an der Spitze tief dunkelbraun, an der Basis blaßgrün und sich zu 5 großen "Fenstern" verbreiternd, am Rand mit weißen, beweglichen Haaren	10 mm lang, stark nach rückwärts eingefaltet, im oberen Abschnitt olivgrün, am Rand mit langen, violetten, an der dunkelbraun-violetten Basis mit kurzen, beweglichen Haaren, sich zu 5 kleinen Fenstern verbreiternd
Kronröhre	bis 30 mm lang, sich spitzenwärts zu den Fenstern hin breit-trichterig erweiternd, an der Basis in den verkehrt-eiförmigen, an der Spitze eingedrückten, 10 - 12 mm langen und 9 mm breiten Kessel übergehend; dieser auf der Innenseite violett punktiert und am Eingang zum Kessel mit steifen, abwärts gerichteten Reusenhaaren versehen	5 – 12 mm lang, 3 mm dick, sich spitzenwärts nur wenig zu den Fenstern erweiternd; Kessel an der Spitze nicht eingedrückt, rund, 8 mm hoch, 5 mm dick, auf der Innenseite deutlich violett gestreift; Reusenhaare am oberen Eingang zum Kessel fehlend
Gynostegium	deutlich gestielt	subsessil
äußere Corona	2-zipfelig; Zipfel an der Spitze zusammenneigend, blaßgelblich	2-zipfelig; Zipfel bogig aufwärts gekrümmmt, aber nicht zusammenneigend, blaßrotlich

Diese vorstehend aufgeführten Unterschiede im Bau der Blüten rechtfertigen die Aufstellung einer eigenen Varietät. Innerhalb der Ceropegiens bilden *C. bosseri* mit den beiden Varietäten, *C. armandii*, *C. leroyi* und *C. dimorpha* einen eigenen, in seiner Verbreitung allein auf Zentral- und Südmadagaskar lokalisierten Formenkreis, der dadurch charakterisiert ist, daß das Sproßsystem, wie erwähnt, in einen perennierenden, vegetativen, hochsukkulanten Unterbau mit verkürzten Internodien und in einen sympodial aufgebauten, infloreszenztragenden Abschnitt mit verlängerten Internodien differenziert ist, wobei der letztere in der Regel jeweils in seiner Gesamtheit abstirbt und abgeworfen wird.

Literatur:

HUMBERT, H. (1957): Un curieux Ceropegia (Asclepiadacées) de Madagascar. Bull. du Muséum d'Histoire naturelle de Paris, 2. série, 30 (8) : 503-507

RAUH, W. (1961): Bemerkenswerte Sukkulanten aus Madagaskar, 1. Ceropegia dimorpha H.Humb., Kakt.and.Sukk. 12 (3) : 33-35

RAUH, W. (1964): Ceropegia leroyi Rauh et Marnier-Lapostolle, eine neue Art aus Madagaskar. Kakt.and.Sukk. 15 (9) : 178-180

RAUH, W. (1964): Ceropegia armandii Rauh, un Ceropegia nouveau de Madagascar, Adansonia, nouvelle série, 4 (3) : 418-425

RAUH, W. (1965): Bemerkenswerte Sukkulanten aus Madagaskar, 17. Ceropegia armandii Rauh, Kakt.and.Sukk. 16 (11) : 206-209

RAUH, W., BUCHLOH, G. (1965): Bemerkenswerte Sukkulanten aus Madagaskar, 18. Ceropegia bosseri Rauh et Buchloh, eine weitere neue Art aus Madagaskar, Kakt.and.Sukk. 16 (12) : 226-229

RAUH, W. (1979): Die großartige Welt der Sukkulanten : 74-75, Abb. 12, Verlag Paul Parey Berlin Hamburg

TROLL, W. (1959): Neue Beiträge zur Kenntnis der Blütenstände und Blüten von Ceropegia-Arten, Abhandl. Math.-Naturwiss. Kl. Mainzer Akad.Wiss.Lit. (5) : 227-263

Abb. 5 *Ceropegia bosseri* var. *razafin-dratsirana*. Links: Infloreszenz mit der entfalteten Endblüte BE; der Infloreszenzstiel E entspricht dem Ende des Internodiums des vegetativen Triebes T_1 , T_2 dessen Fortsetzungssproß; die axillären Seitenblüten der wenigblütigen Infloreszenz sind durch den Blütenstiel (BST) verdeckt und nicht sichtbar; rechts: oberer Teil der Blüte mit den eingefalteten Kronzipfeln; F Eingangsöffnung zu Kronröhre (Fenster); H vibratile Keulenhaare

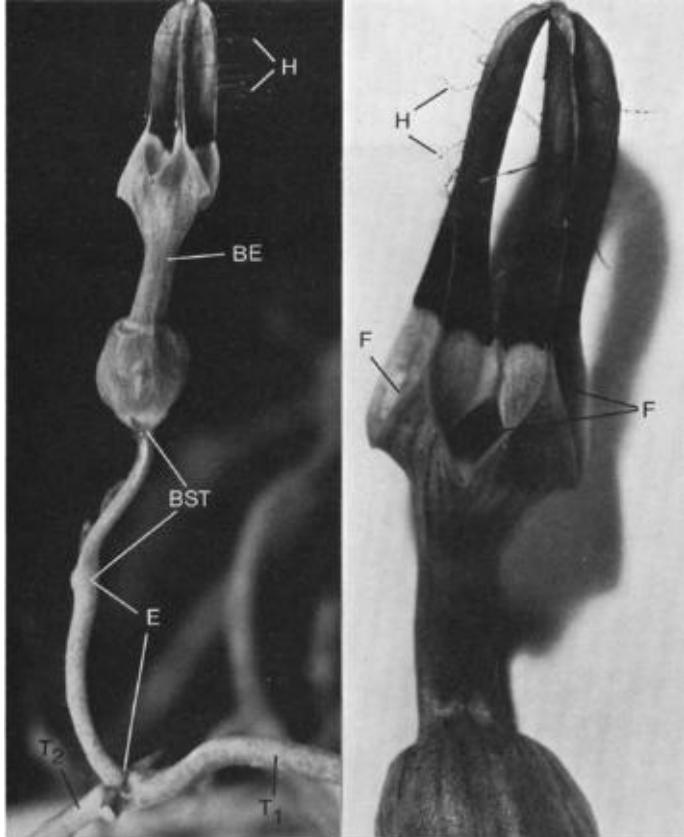
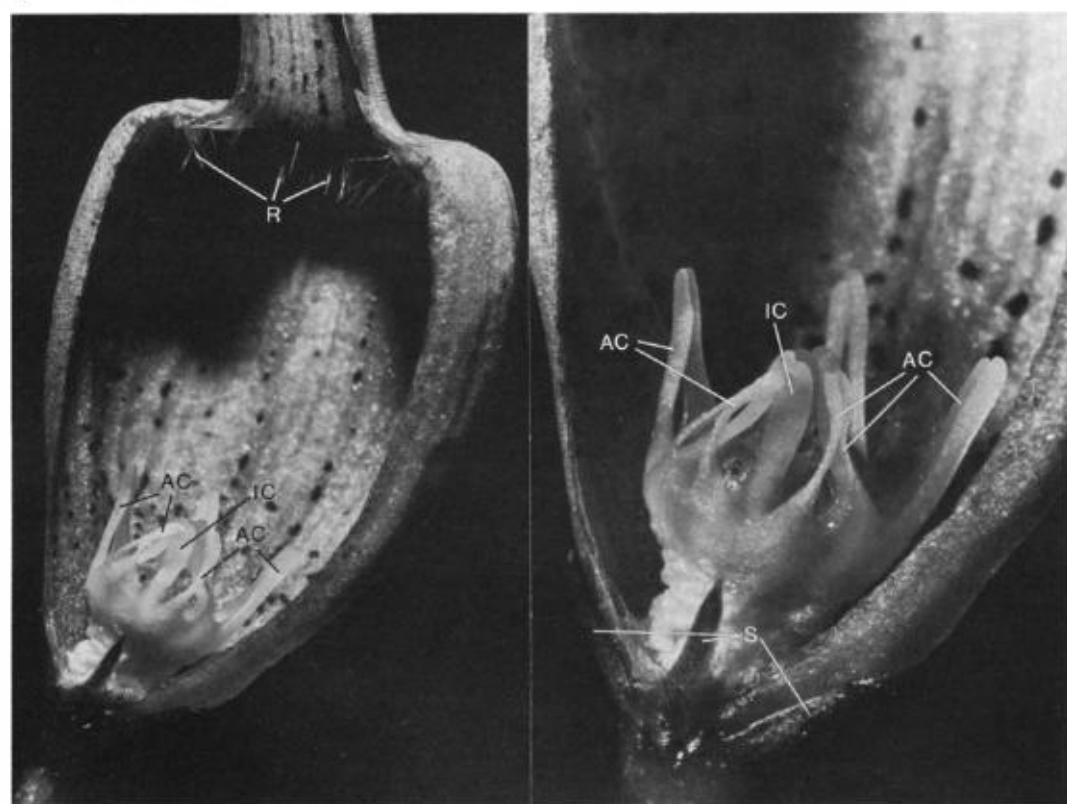


Abb. 6 a *Ceropegia bosseri* var. *bosseri*. Blütenkessel aufgeschnitten mit dem gestielten Gynostegium; AC = äußere, IC = innere Coronazipfel; S = Sepalen; R = die den Eingang zum Kessel versperrenden Reusenhaare



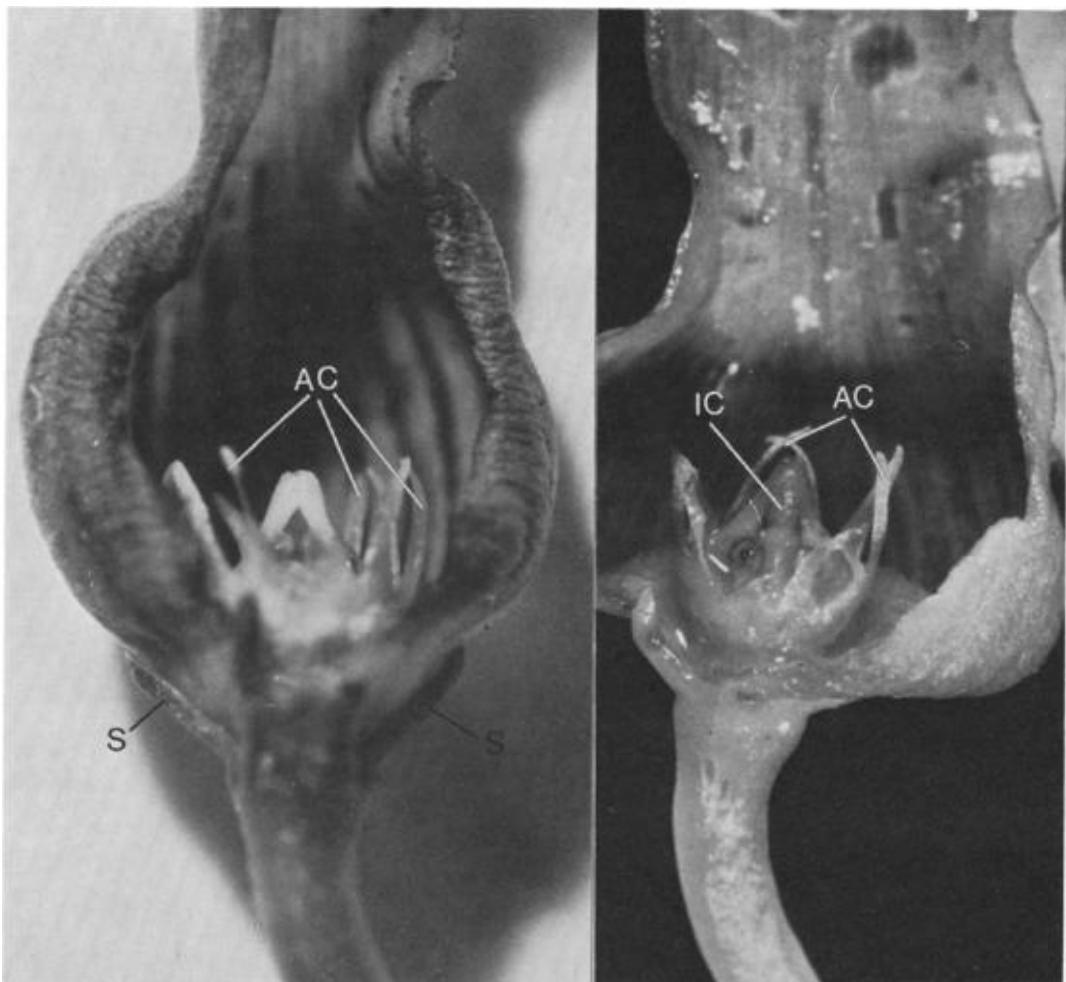


Abb.6b *Ceropagia bosseri* var. *razafindratsirana*. Blütenkessel mit dem subsessilen Gynostegium. Man beachte, daß die Reusenhaare am Eingang zum Kessel fehlen. Beschriftung wie in Abb. 6a.

- 1) Fast alle *Ceropagia*-Blüten weisen den gleichen Grundbauplan auf.
- 2) Das Gynostegium weist bei allen Asclepiadaceen, von quantitativen Unterschieden abgesehen, den gleichen Bau auf: Der Fruchtknoten wird von zwei Fruchtblättern gebildet, die nur an ihrer Spitze durch einen großen "Narbenkopf" miteinander verbunden sind; dieser täuscht eine Narbe vor, ohne eine solche zu sein. Die 5 Staubblätter sind zu einer Stamnalsäule vereinigt, welche den Fruchtknoten und den Narbenkopf umgibt; die Pollenmassen eines jeden Staubbeutelfaches verkleben zu einem Pollinium, jedes Pollinium hängt nun mit einem solchen des benachbarten Staubbeutelfaches durch bügelförmige Translatoren zusammen, die durch einen sogen. Klemmkörper untereinander verbunden werden. Als Anhänger der Stamnalsäule findet sich eine nektarführende Nebenkrone, die als Corona bezeichnet wird, die häufig in eine äußere und innere Corona gegliedert ist. Form und Größe der Corona ist für die einzelnen Asclepiadaceen-Gattungen so typisch, daß diese als ein wichtiges Bestimmungsmerkmal angesehen werden kann. (S.a. die ausführliche Darstellung bei Rauh 1979)

Prof.Dr. Werner Rauh
 Institut für Systematische Botanik
 und Pflanzengeographie
 Im Neuenheimer Feld 328
 D-6900 Heidelberg 1

Günter Buchloh
 Institut für Obstbau
 D-7000 Stuttgart-Hohenheim

Die Namen der Astrophyten III

Heinz Hoock

Astrophytum coahuilense:

Astrophytum coahuilense -CO: BACKEBERG, C. (1937b): 2

Astrophytum coahuilensis -CO: MOELLER, A. F. (1930): 157

Astrophytum coahuilense -CO: KAYSER, K. (1932): 59

Astrophytum Koahuilensis -CO: KAYSER, K. (1932): 59

Astrophytum myriostigma coahuilensis -CO: KREUZINGER, K. (1935): 20

Astrophytum myriostigma fa. *coahuilense* -CO: BACKEBERG, C. (zit.: TSUDA) (1961a): 2,668

Astrophytum myriostigma subsp. *coahuilense* -CO: BACKEBERG, C. (zit.: OKUMURA) (1961a): 2,668

Astrophytum myriostigma subsp. *coahuilensis* -CO: KAYSER, K. (1932): 57

Astrophytum myriostigma var. *coahuilense* -CO: MEGATA, M. (1944): 45

Astrophytum myriostigma var. *coahuilense* f. *cristatum* Hort. -CO: ITO, Y. (1981): 510

Astrophytum myriostigma var. *coahuilense pubesente* -CO: ITO, Y. (1981): 510

Astrophytum myriostigma var. *coahuilensis* -CO: MARSHALL, W. T.; BOCK, T. M. (1941): 154

Echinocactus myriostigma -CO: PURPUR, J. A. (1911): 83

Echinocactus myriostigma columnaris -CO: SCHELLE, E. (1926): 191

Echinocactus myriostigma subsp. *coahuilensis* -CO: MOELLER, H. (1927): 54

Echinocactus myriostigma var. *columnaris* -CO: MEYER, R. (1911a): 89



Trivialnamen:

Birrete de obispo (me) -CO: SUAREZ, V. M. (1967): 36

Bonete (me) -CO: MEGATA, M. (1944): 46

Haku-rampo-gyoku (ja) -CO: MEGATA, M. (1944): 46

Peyote cimarron (me) -CO: MEGATA, M. (1944): 46

Fortsetzung folgt!

Heinz Hoock
Weingartenweg 35
D-8300 Landshut

Regenerierung schwacher oder kränkelnder Kakteen

Vor 2 $\frac{1}{2}$ Jahren stieß ich in einem Bio-Laden auf ein Präparat, das angeblich kranken und geschwächten Pflanzen wieder neue Lebenskraft geben soll. Das Angebot an solchen Mitteln ist ebenso groß wie bisher meine Skepsis war. Trotzdem wollte ich einen Versuch machen, meine Rosen waren bodenmüde, hatten gelbe Blätter und warfen diese schon Ende August ab. Wenn ich die Pflanzen nicht verlieren wollte, mußte schnell etwas geschehen. Bioplantol® versprach Hilfe und das mit nur 15 Tropfen auf 1 Ltr. Gießwasser oder Spritzlösung. Im Sommer 1987 wurden die Rosen erstmals alle 3 Wochen damit gegossen, bis zum Herbst hielten die Blätter, sie waren kräftig grün und die ganzen Pflanzen machten wieder einen gesunden Eindruck. 1988 blühten meine Kletterrosen wieder in gewohnter Fülle, sogar 2 mal, und das Laub blieb grün bis in den Winter.

Vom Anfangserfolg 1987 bestärkt, dehnte ich meine Versuche auf Kakteen und sukkulente Zimmerpflanzen aus. Ein Teil meiner Lobivien und Rebutien waren von Spinnmilben stark geschädigt und nur noch wert weggeworfen zu werden. Anfangs wöchentliches Sprühen und 2 mal wöchentliches Gießen mit Bioplantol-Lösung wirkten Wunder. Bereits im Juli zeigte sich an den Pflanzen Neutrieb aus den Scheiteln, wo diese zu stark zerstört waren entstanden neue Seitentriebe mit einwandfreier Bedornung. Von den mehr als 2 Dutzend Pflanzen waren nur 2 nicht zu retten. Im Laufe des Sommers sprühte ich alle meine Kakteen 14-tägig bis 3-wöchentlich mit Bioplantol® (1 ml auf 1 Ltr. Wasser) und verwendete es 2 mal im Gießwasser. Erfolg: meine Kakteen gingen in ausgezeichneter Verfassung ins Winterquartier. Bis jetzt ist die Schrumpfung der Pflanzen geringer als in anderen Wintern, besonders auffällig zeigt sich das an den Astrophyten. Gleichlaufende Versuche wurden auf meine Anregung auch von Frau WERY an der Sammlung ihres verstorbenen Mannes (vorwiegend Astrophyten, Mammillarien und Echinocereen) gemacht, mit gleich gutem Erfolg. Eine *Stapelia variegata*, die bereits stark mit schwarzen Flecken befallen war, hat nach mehrfacher Behandlung mit Bioplantol® (sprühen und gießen) kräftig neu getrieben und reich geblüht. Dieser Bericht beruht auf 2 $\frac{1}{2}$ Jahre persönlicher Erfahrung mit der Anwendung von Bioplantol®, Nachteile waren nicht feststellbar, die Anwendung ist ohne Risiko. Der Preis für 1 Ltr. Bioplantol® (ergibt 1000 Ltr. Gießlösung) beträgt etwa 30.-DM.

Produktbeschreibung: Bioplantol® (Biologischer Wirkstoffkomplex) enthält in potenziertter Form Minerale wie: Kalium, Calcium, Eisen, Magnesium, Phosphor u. a. lebenswichtige Spurenelemente wie Bor, Germanium, Kupfer, Mangan und Uronsäure.

Hersteller:

Plantosan AG (Schweiz) CH-3600 Thun

Deutschlandvertrieb:

Bioplant, Naturverfahren GmbH
D-7750 Konstanz

Vertrieb für Oberschwaben:

Fuchs Natur-Produkte
Wolfgangstr. 10
7981 Schlier-Unterankenreute

Franz Gebhart
Ziegelhalde 14
D-7985 Baindt

Herausgeber:
Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:
Dieter Höning, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 0 76 51 / 50 00

Satz und Druck:
Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 0 76 51 / 50 10 + 30 18

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:
Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:
Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in Germany



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Aistedten
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 028 23 / 33 95
Geschäftszeiten:
Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend
Keine Liste – kein Versand
Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!



Über 300 neue Sorten!

Aus Platzgründen hier nur eine kleine Auswahl an Gymnocalycien:
altagraciense, ambatoense, andreae, artigas, baldianum, bicolor, calochlorum, cardenasianum, chiquitanum, chubutense, damsii nova, damsii rotundulum, damsii tucavocense, denudatum, eurypleurum, fleischerianum, friedrichii, grisco-pallidum, guerkeanum, hamatum, horridispinum, hybopleurum, lecanum, leeanum, mazanense, megatae, mesopotamicum, mihanovichii, monvillei, multiflorum, nigreareolatum lau 503, ochoterenai, paedophilum, Pfl. albipulpa, Pfl. millaresii, Pfl. riograndense, ragonesei, ritterianum, schatzelianum, Schroederianum, sigelianum, spec. pilz, spec. pilz 106 a, spec. pilz 73 a, spegazzinii, sutterianum, triacanthum, uebelmannianum, v. netrelianum, valnicekyanum, vatteri, venturianum, weissianum.

ÜBER 25 JAHRE Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
 Aussaatlabor-Einrichtung
 Orchid-Quick – Orchid-Chips
 Orchid-Keiki Fix
 Thermolux Wärmeunterlagen
 Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
 Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg
 Telefon 0 61 01 / 852 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
 Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 069/546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:
Max Meier, Riedhaldenbuck 8
 CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 865 06 42

Auszug aus unserem Angebot (auch im Versand):

Caralluma retrospiciens	5,— DM
Carnegiea gigantea monstr.	18,— / 28,— DM
Dorstenia sp.	5,— DM
Echinocereus floresii	14,— / 18,— DM
Echinocereus freudenbergeri	5,— DM
Echinocereus roetteri	14,— / 18,— DM
Echinomastus sp. (ähnlich unguispinus)	8,— / 15,— DM
Ferocactus coloratus	25,— DM
Thelocactus nidulans	18,— / 22,— DM
Thelocactus paradensis	10,— / 16,— DM
usw.	

Und nicht vergessen:
 — Sommerfest in Franken —
 am 10. und 11. Juni 1989
 mit allem Drum und Dran!

BLEICHER - KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 Schwebheim
 Telefon 0 97 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulanten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteen sortiment.

Offnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr

Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90



uhlig kakteen

D-7053 kernen / rommelshausen
gärtnerei: hegnerstrasse
telefon (0 71 51) 4 18 91

Aus der Pflanzenliste 1989 / 90:
Astrophytum crassispinoides DM 4,00 — 5,00
Echinocereus freudenbergeri DM 4,00 — 5,00
lloydii DM 5,00 — 8,00
longiseta DM 4,00 — 6,00
merkeri DM 30,00 — 60,00
Ferocactus chrysacanthus DM 26,00
42 Arten Aylostera / Rebutia
50 Arten Epiphyllum-Hybriden u. v. a. m.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulanten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schau pflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

KAKTEEN GAUTSCHI
CH-5503 SCHAFISHEIM

00 41-64-51 87 24

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHO — (miner. / organisch) / Kakteenerde — BILAHYD — (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Bläh schiefer / Granit / Korks chrot / Kiefemrinde / LAVALIT / Perlite / Quarz sand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Eck töpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen u. v. a.

Preisliste anfordern.

M. GANTNER, Naturprodukte - Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe
Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34
Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr,
Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.



Aus unserem Angebot:

Echinocereus brandegeei	DM 6,—	Gymnocalycium bicolor P 116	DM 5,—
knippelianus var. reyesii	DM 6,—	bodenbenderianum P 206	DM 5,—
engelmannii (Gruppen)	DM 20,— bis 30,—	castellanosii var. nov. P 217	DM 4,—
roemerii	DM 4,—	schlickendanzii P 17 B	DM 4,—
Echinopsis melanopotamica P 98	DM 20,— bis 25,—	stenopleurum	DM 4,—
Ferocactus emoryi	DM 8,—	Mammillaria moelleriana	DM 6,—
chrysacanthus	DM 4,—	nivosa	DM 5,—
Echinocactus grandis	DM 20,—	lenta	DM 6,—
Opuntia invicta	DM 6,—	gigantea P 359	DM 3,—
Acanthocalycium griseum P 144	DM 12,—	huitzilopochtili	DM 4,—

Unsere neue Pflanzenliste 2 / 89 erscheint im Laufe dieses Monats. Bitte gegen DM 1,— Rückporto anfordern.

PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 02421 / 61443